Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenberichte, Fremdenliste. Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag. Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 Vorm. 8–5 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Kloster-, 5 nur an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg. für Montags oder nach Feiertagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingel.) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittelungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

39. Jahrgang. Dresden, 1894.

Lobeck & Co.,
Hoflieferanten Seiner Majestät des Königs von Sachsen.
Chocoladen, Cacaos, Desserts.
Einzelverkauf **Altmarkt 2.**

Thüre zu! D.R. Patent. Thüre zu!
Vollkommenster, selbstthätiger, geräuschloser
Thürschliesser.
Prospecte gratis und franco. **70.000** Stück im Gebrauch.
Curt Heinsius,
Dresden-N.,
Tieckstr. 12. fr. 27.
(Fernsprechamt II, Nr. 3100.)

Tapisserie-Manufactur
Altmarkt **C. HESSE** Altmarkt
Königl. Hoflieferant
Aeltestes und **grösstes**
Special-Geschäft für **Tapisserie.**
Reichste Auswahl. —— Billigste Preise.

Comprimirte **Citronensäure**
gegen Hitzschlag, unentbehrlich für Militärs, Touristen, Radfahrer etc. Glas Mk. 1.25, 90 Pf. und 60 Pf., versdast Mk. 1.50, Mk. 1.00 und 75 Pf. Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden,
Georgenthor.

H. Kumpert
Dresden-A., 15 Waisenhausstrasse 15.
Stets moderne und **feine Neuheiten**
in allen Arten Hüten, Schirmen, Shlipsen, Handschuhen etc.
Schirmbezüge in 1 bis 2 Stunden.

Photographie von **Hahn**'s Nachf. Specialitäten: **Kinder-** und **Gruppen-Aufnahmen,** Visitkarten-Photographien 12 Stück 6 Mark. **Vergrösserungen** nach jedem Bild in künstl. Ausführung.
Jetzt: Waisenhausstr. 16,
gegenüber dem ehemaligen Victoria-Hotel.

Nr. 222. Spiegel: Beschränkung des Vereins- und Versammlungsrechts. Hofnachrichten. Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel. Sterblichkeit der Säuglinge. Zusammenstellbare Fahrscheinhefte. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. **Freitag, 10. August.**

Politisches.

Zeter und Mordio schreien in der Presse die Stimmführer der Caprivi'schen Reichstagsmehrheit über die angekündigte Einschränkung des preußischen Vereins- und Versammlungsrechts zur Eindämmung der sozialdemokratischen Propaganda. Demokratische Blätter aller Schattirungen, die sich soeben noch in begeisterten Lobeserhebungen über den „Muth der Kaltblütigkeit" ergingen, den der Reichskanzler dem Verlangen nach einer energischen gesetzgeberischen Aktion gegen die Sozialdemokratie entgegenbrachte, erheben jetzt über die „reaktionären Gelüste" der Berliner Regierung ein lautes Waihgeheul. Besonders entrüsten sich die Judenblätter darüber, daß das antisemitische Sachsen, das „Eldorado der Konservativen, der Junker und Mucker", wie sich der „Börsencourier" ausdrückt, in seinem Vereinsrecht dem preußischen als Muster dienen soll. Die sächsische Gesetzgebungs-, Verwaltungs- und Justizpraxis, manschelt das Organ Davidsohn's, soll uns als Muster vorgehalten werden? „Es wäre der höchste Grad der Verblendung, wollte man dies thun. Wenn es keine Verblendung wäre, so müßte man es Landesverrath nennen." In etwas sanfterer Tonart polemisirt Eugen Richter gegen das „Unterfangen" der preußischen Regierung, die Freiheit der Meinungsäußerung einzuschränken. „Die Handhabung des sächsischen Vereinsrechtes," schreibt die „Freis. Ztg.", „ist berüchtigt in ganz Deutschland und es gehört ein eigenes politisches Gefühl dazu, wenn man ein solches Recht nun auch für Preußen einführen will. Thatsächlich hätte darnach die Polizei die Befugniß, jede Versammlung, die in irgend einer Weise einen polemischen Ton annimmt, aufzulösen und jede Versammlung oppositioneller Richtung zu verbieten. Wie die Polizei derartig weitgehende Befugnisse im gegebenen Falle anzuwenden weiß, dafür haben alle Parteien unter der Herrschaft des Sozialistengesetzes warnende Beispiele gesehen." Derselben Besorgniß geben die Organe der klerikalen Lieber'schen Demokratie Ausdruck, die mit derselben Entrüstung, wie ihre jüdisch-freisinnigen Gesinnungsvettern gegen die „reaktionären" Anwandlungen in Preußen eifern. So heißt es in einem offiziellen Parteiwaschzettel, der gleichzeitig von den verschiedenen ultramontanen Blättern gedruckt wird: „Vom „freien" preußischen Vereins- und Versammlungsrecht, dessen Beschränkung die „Nordd. Allg. Ztg." fordert, wissen namentlich die Katholiken Preußens, welche den Kulturkampf miterlebt haben, ein Liedchen zu singen. Zahllose Versammlungen wurden damals rein willkürlich aufgelöst. Das „geflügelte" Wort: „Ueber Thema darf nicht gesprochen werden!" stammt ja aus einer polizeilich aufgelösten Versammlung von Katholiken — zahlreiche Vereine wurden unter mißbräuchlicher Anwendung des Vereinsgesetzes untersagt. Damals kam man unter den Katholiken allgemein zu der Ueberzeugung, daß das Vereins- und Versammlungsrecht dringend der Erweiterung bedürfe, wenn einigermaßen von Vereins- und Versammlungsfreiheit die Rede sein solle. Man sagt uns zwar, die Einschränkung sei nur gegen die Sozialdemokraten gemünzt. Wenn sie aber einmal Gesetz ist, kann sie gegen jeden angewandt werden, und in Preußen müssen wir Katholiken uns leider als diejenigen betrachten, die zunächst in Gefahr sind, darunter zu leiden. Soll eine Aenderung des Vereinsgesetzes annehmbar sein, so muß sie die Möglichkeit eines Mißbrauches ausschließen, einer Versammlung von Katholiken gegenüber ebenso gut wie einer Versammlung des Bundes der Landwirthe." Wuth schnaubt natürlich die Presse der Sozialdemokratie über die angekündigte Aenderung des preußischen Vereinsrechts. Das Berliner Centralorgan der Umstürzler sieht sich durch den Artikel der „Nordd. Allg. Ztg." an die „blühendsten Zeiten der Verseuchung unseres öffentlichen Lebens durch die Pensionäre des Welfenfonds unter der Bismarck'schen Hausmeierei" erinnert. „Ein Verlegenheitsprodukt der Staatskunst, die nicht aus noch ein weiß, die sich drängen läßt wider besseres Wissen, ist dieser Plan, durch die Hilfe der beiden reaktionären Geldsackvertretungen des preußischen Landtages für Preußen wenigstens ein Knebelgesetz einzuführen, das man dem Reichstage überhaupt nicht vorzulegen sich getraut."

Einige demokratische Blätter klammern sich in der Beängstigung ihres liberalen Gewissens an die Hoffnung, daß der Reichskanzler von dem Plane der Beschränkung des Vereins- und Versammlungsrechtes in Preußen nichts wissen wolle. Ein freisinniges Posener Blatt bestreitet, daß die Wilhelmstraßenmänner hinter dem Artikel der „N. A. Z." stehen. Wahrscheinlich habe Graf Caprivi, ganz wie andere Sterbliche, erst aus der Lektüre dieses Blattes erfahren, was sein Kollege Unter den Linden, der preußische Ministerpräsident Graf Eulenburg, über die beste Methode der Bekämpfung der sozialistischen Ausschreitungen denke. Eine ähnliche Ansicht vertritt ein ultramontanes Blatt, der „Westf. Merkur", der die plötzliche Sinnesänderung der Regierung auf den Dualismus Caprivi-Miquel zurückführt. „Der Zwiespalt zwischen der preußischen und der Reichsregierung," bemerkt das Centrumsorgan, „tritt jetzt in der schärfsten Form hervor. Es ist nicht mehr Herr Miquel allein, der dem Reichskanzler Schwierigkeiten schafft, sondern er scheint den preußischen Ministerpräsidenten und die Mehrheit des Kollegiums auf seiner Seite zu haben. Wenn Graf Caprivi sich von der preußischen Regierung seine Politik gegenüber der sozialdemokratisch-anarchistischen Gefahr korrigiren läßt, so büßt er mehr an seiner Autorität ein, als sein Amt ertragen kann. Schon aus Anlaß seiner bisherigen Reibereien mit Herrn Miquel haben wir ihm gerathen, sein Entweder — Oder zu stellen. Nach dieser Wendung der Dinge ist es unbedingt nöthig, daß eine Entscheidung der Krone herbeigeführt wird. Ein solcher Dualismus ist unerträglich." „Wir möchten bitten," sagt dagegen ärgerlich das Organ Leb Sonnemann's, „uns mit solchen Phrasen zu verschonen; der angebliche „Dualismus", auf den sie sich gründen, ist lediglich ein Phantasiegebilde und nicht einmal ein schönes. Wer bestimmt in Preußen über die Tendenz der Politik, wer beschließt dort über Gesetzesvorlagen, die an den Landtag zu bringen sind? Das Ministerium unter Genehmigung des Kaisers. Und wer bringt im Namen Preußens Gesetzentwürfe für das Reich an den Bundesrath und an den Reichstag? Dasselbe Ministerium unter Genehmigung desselben Kaisers. In diesem Ministerium hat für die Angelegenheit Preußens wie des Reiches der Reichskanzler in gleicher Weise Sitz und Stimme, eine besondere Stellung und Macht in Reichssachen besitzt er nicht, er hat im Bundesrathe die preußischen Stimmen nach der vom Kaiser gebilligten Entscheidung der Mehrheit des Ministeriums abzugeben. Wie ist da ein Dualismus möglich? Wer von einem solchen sprechen wollte, würde die unsinnige Behauptung aufstellen, die preußische Regierung wolle für Preußen das Vereins- und Versammlungsrecht so zuschneiden, daß es der sozialistischen Propaganda gegenüber als Waffe dienen könne, aber es wolle ein Gleiches nicht für das Reich. Die Trauben hängen eben im Reiche zu hoch, das ist die richtige Lösung des scheinbaren Widerspruches."

Es liegt nicht der mindeste Grund vor, aus Anlaß der Absicht der preußischen Regierung, die Bahn einer wirksamen Bekämpfung der Sozialdemokratie zu beschreiten, einen Gegensatz zwischen dem Reichskanzler und seinen preußischen Ministerkollegen zu konstruiren. Die Wirkungen der Caprivi'schen Politik waren zwar bisher derartige, daß es den Anschein erwecken konnte, als stehe der Reichskanzler in seinem Verhalten zur Sozialdemokratie thatsächlich auf dem rein manchesterlichen Standpunkte des Gewährenlassens, wie er von der bürgerlichen und klerikalen Demokratie vertreten wird; aber seine eigene persönliche Auffassung, die er wiederholt, besonders im Beginne seiner Thätigkeit als Leiter der Reichs- und der preußischen Politik, in fast programmatischer Weise bekundet hat, steht im direkten Widerspruch zu der passiven Haltung, die er in Wirklichkeit gegenüber den revolutionären Agitationen der Sozialdemokratie eingenommen hat. In der Reichstagssitzung vom 27. Februar 1891 nannte der Reichskanzler den Kampf gegen die Sozialdemokratie die ernsteste Frage unserer Zeit, eine Frage, deren Erledigung des Schweißes der Edelsten werth sei. Alle diejenigen Maßregeln müßten ergriffen werden, die sich im Laufe der Zeit als geeignet herausstellten, der Sozialdemokratie entgegenzutreten, sei es, daß man ihr den Boden unter den Füßen wegzöge, sei es, daß man in offenen Kampf mit ihr eintrete. In der nächsten Sitzung wiederholte er die Versicherung, daß er der Gefahr der Sozialdemokratie „ganz ernst" in's Auge sehe. Es würde nur eine praktische Bethätigung dieser Ansichten sein, wenn sich endlich Graf Caprivi entschlossen hat, die Mittel in Erwägung zu ziehen, die erfolgreich zur Niederhaltung der Umsturzpartei in Anwendung gebracht werden können. Von einem Dualismus Caprivi-Eulenburg in der Frage der Bekämpfung der Sozialdemokratie kann mithin nicht die Rede sein, man müßte denn annehmen, daß der Reichskanzler seine ursprüngliche, von der gesammten nationalgesinnten Bevölkerung getheilte Auffassung von der Gefährlichkeit der Sozialdemokratie inzwischen aufgegeben habe. Dagegen spricht ja aber gerade die Thatsache, daß man in Berlin an maßgebender Stelle gewillt ist, die Initiative zu einer thatkräftigen Abwehr der revolutionären Bewegung zu ergreifen. Die Befürchtung, daß die verschärften Bestimmungen des preußischen Vereins- und Versammlungsrechtes nicht blos gegen die Sozialdemokratie, sondern auch gegen andere Parteien angewendet werden möchten, kann nur von Denen ernstlich getheilt werden, die das Bewußtsein besitzen, daß sie sich bei ihren Agitationen ähnlicher demagogischer und verhetzender Mittel bedienen, wie die anarchistisch-sozialdemokratische Propaganda. Die „Post" nennt diese als unwillkürliche Selbstkritik sehr bezeichnende Befürchtung nicht ganz unbegründet. Das einfachste Mittel liege aber so sehr nahe: man brauche eben blos demagogische Agitationen zu unterlassen, um sicher zu sein, daß die Schärfe des Gesetzes sich allein gegen die Sozialdemokraten wende. Hätte die geplante Aenderung des preußischen Vereinsrechtes die Nebenwirkung, demagogischen Agitationen außerhalb der Sozialdemokratie einen heilsamen Zügel anzulegen, so wäre dies, bemerkt mit Recht das freikonservative Organ, vom Standpunkte des Patrioten sicher nicht zu bedauern.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 9. August.

Berlin. Mehrere Zeitungen hatten mitgetheilt, daß die Begnadigung der wegen Spionage verhafteten französischen Offiziere, welche ihre Strafe in der Festung Glatz verbüßten, infolge der Vermittelung des Jesuitenpaters Rix stattgefunden habe. Diese Angaben entsprechen, wie im „Reichsanzeiger" erklärt wird, nicht der Wahrheit. — Auf Grund des preußischen Rentengütergesetzes von 1891 waren Ende 1893 5555 Rentengüter mit 56.265 Hektar Flächeninhalt eingerichtet. Zur weiteren Austheilung standen am 1. Januar 1894 der Generalkommission rund 140 Hektar zur Verfügung.

Berlin. Der „Voss. Ztg." zufolge hat das Auswärtige Amt sich nicht blos mit der Frage, wie auf diplomatischem Wege Griechenland zur Erfüllung seiner internationalen Verpflichtungen gezwungen werden könne, eingehend beschäftigt, sondern es hätten auch Verhandlungen zwischen den Regierungen zu Berlin, London und Paris wider eine gemeinsame diplomatische Aktion stattgefunden. Es seien bei diesen Verhandlungen zwischen den Kabinetten zu Berlin und Paris keinerlei Differenzpunkte hervorzuheben. Diese beiden Kabinette seien vielmehr zu einem gemeinsamen diplomatischen Eingreifen fest entschlossen. Vorbedingung solchen Eingreifens sei, daß zuvor unter den drei Gläubigerausschüssen eine Einigkeit erzielt worden sei und diese festformulirte Anträge an die Regierungen haben gelangen lassen. Die Verhandlungen mit dem Londoner Kabinet hätten darnach noch zu keinem Ergebniß geführt.

München. Den „Münch. Neuest. Nachr." wird versichert, daß der bayerischen Regierung eine Mittheilung über einen neuen Entwurf zur Reform der Reichsmilitärjustiz zugegangen ist.

Trier. Ein umfangreicher Reblausherd wurde bei Groß-Hemmersdorf a. d. Saar entdeckt.

Rostock. Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin dementirt persönlich in einem Telegramm an den „Rostocker Anzeiger" die Meldung, wonach Großfürst Michael Nikolajewitsch, der Vater der Frau Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin, sich mit Prinzessin Viktoria von Wales verheirathen wolle.

Straßburg i. E. Der hiesige Dombaumeister Schmitz ist nach längerer Krankheit in Baden-Baden gestorben.

Bochum. Die Generalversammlung des Evangelischen Bundes nahm eine Resolution an, in welcher das deutsch-evangelische Volk aufgefordert wird, sich an der 300jährigen Feier des Gustav-Adolph-Gedenktages zu betheiligen.

Wien. Das Organ des obersten Sanitätsrathes des österreichischen Sanitätswesens hebt hervor: In Ciesczki (Ostgalizien) habe sich infolge der Einschleppung der Cholera aus Podolien ein Epidemieherd gebildet, wie es in dem Maße in keinem der beiden vorangegangenen Jahre geschehen sei. Vom 5. Juli bis zum 4. Aug. erlagen der Epidemie 273 Personen, also 5 Prozent der Bevölkerung. Das Centrum der Epidemie befindet sich jetzt in dem von der Eisenbahn nicht durchzogenen und daher vom großen Verkehr abseits gelegenen Gebiet des Dnjestr. Für Westgalizien ist die Hoffnung vorhanden, daß es bald gelingen werde, die Epidemie endgiltig zu bewältigen. In der Bukowina wurde durch die getroffenen Maßregeln erlangt, daß die Krankheit bisher keinen Boden faßte. Die Vorsichtsmaßregeln werden überall auf das Strengste gehandhabt, besonders der Reiseverkehr wird vollständig überwacht. Ein Fall von Choleraverschleppung aus Galizien nach anderen Ländern Oesterreich-Ungarns ist bisher nicht vorgekommen.

Reichenberg. Das Schwurgericht verurtheilte den Sozialistenführer und verantwortlichen Redakteur des „Textilarbeiter" Josef Schiller wegen Herabwürdigung der katholischen Kirche durch Artikel im „Textilarbeiter" zu 2 Monaten strengen Arrest.

Paris. Die gefaßten Einbrecher gestanden, mit drei Komplizen, wovon einer heute verhaftet wurde, 11 Geldschrankeinbrüche, darunter denjenigen in einem Pfandgeschäft, begangen zu haben. Die werthvollen Pfänder wurden größtentheils in den Wohnungen der Verhafteten vorgefunden.

Paris. Der „Figaro" bringt Enthüllungen über die vorjährigen Verhandlungen des Ministerpräsidenten Dupuy mit der „Cocarde" und der „Libre Parole" betreffs des seinerzeit erwähnten Skandals der Schriftenfälschungen. Der Verfasser des Artikels will in einigen Wochen eine Broschüre über die damaligen ministeriellen Intriguen veröffentlichen.

Paris. Anarchistenprozeß. Der Staatsanwalt beantragte, die ganze Strenge des Gesetzes gegen die Angeklagten anzuwenden, welche die wahren Urheber aller Attentate seien.

Catania. Bei dem Erdbeben in der Gegend des Aetna wurden 13 Personen getödtet und 29 verwundet. Die Behörden treffen Maßnahmen zur Verhütung weiterer Unglücksfälle durch einsturzdrohende Gebäude.

Marseille. Der Munizipalrath nahm eine Resolution an, durch welche der Maire aufgefordert wird, bei den zuständigen Behörden die Aufhebung der von fremden Staaten über Provenienzen aus Marseille verhängten Quarantäne-Maßnahmen zu erwirken, da der Gesundheitszustand in Marseille befriedigend sei.

Mailand. Der Bürgermeister von Caserio's Geburtsort erhielt abermals ein von einem anarchistischen Komitee zu Ravenna unterzeichnetes Schreiben, worin die Anarchisten aller Länder die Familie Caserio begrüßen und sie davon benachrichtigen, daß Caserio gerächt werden würde. Es seien bereits drei Genossen ausgeloost, die den Präsidenten Casimir-Perier, den Ministerpräsidenten Crispi und einen italienischen Polizeidirektor tödten würden. Der anarchistische Bund zähle 1 Million Arbeiter zu seinen Mitgliedern, wobei die Anarchisten Rußlands noch gar nicht mit eingerechnet seien.

Madrid. Die Regierung traf geeignete Maßregeln gegen die heimlichen Spielhöllen und schloß eine große Zahl derselben.

Basel. Der internationale Tabakarbeiter-Kongreß trat für die Gleichberechtigung der gewerkschaftlichen und politischen Bewegung auf und wählte Antwerpen zum Vorort des Verbandes und London zum Ort des nächsten 1896 abzuhaltenden Kongresses.

Amsterdam. Heute kamen 5 Choleraerkrankungsfälle vor, davon verlief einer tödtlich. Im Ganzen erkrankten bis jetzt 8 Personen, 4 Personen sind gestorben. In Maastricht sind 3 Personen an der Cholera erkrankt; in Vorsingerhorn kam 1 Choleratodesfall vor.

London. Nach einer Tientsiner Depesche der „Times" sind die Anstrengungen Englands und Rußlands, eine friedliche Beilegung des Streites zwischen China und Japan herbeizuführen, erfolglos geblieben. China will die Oberhoheit über Korea nicht aufgeben und es sei infolge des aggressiven Vorgehens Japans nicht länger geneigt, über die Frage von Reformen in Korea zu unterhandeln.

London. Seitens der hiesigen japanischen Gesandtschaft wird mitgetheilt, daß in Söul, wo jetzt ein Regent eingesetzt ist, vollkommene Ruhe herrscht. Die Japaner halten das frühere Hauptquartier der Chinesen bei Asan fest. Nach dem siegreichen Gefecht vom 29. Juli und den damit verbundenen Operationen fanden keine weiteren Treffen statt, vielmehr herrscht seit dieser Zeit Waffenruhe in ganz Süd-Korea; der größte Theil der chinesischen Truppen ist vollständig zerstreut. Auch die vorher gemeldete angebliche Niederlage der Japaner hat sich nicht bestätigt.

Petersburg. Hier geht das Gerücht, zu den Hochzeitsfeierlichkeiten im kaiserlichen Palast habe die Polizei außerordentliche Vorsichtsmaßregeln getroffen, da der Czar am Morgen des Hochzeitstages seiner Tochter drei anonyme Drohbriefe auf seinem Tisch gefunden habe.

Petersburg. Das Departement für Handel und Manufaktur bezeichnet im „Regierungsboten" das im Ausland verbreitete Gerücht, daß in Nischny-Nowgorod die Cholera ausgebrochen sei, für unbegründet, weder in der Stadt, noch auf der Messe sei irgend eine Erkrankung an der Cholera beobachtet worden. Der Besuch der Messe sei in diesem Jahre zahlreicher als im Vorjahre.

Reval. Ein furchtbarer Sturm hat auf dem Peipussee großes Unheil angerichtet. Dreizehn mit Brenn- und Bauholz beladene Lodjen wurden zertrümmert, wobei die Insassen, über 30 Personen, größtentheils umgekommen sind.

Pfund's sterilisirte (feimfrei) **Kindermilch.** Proben-fütterung
Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautznerstr. 79.

Belgrad. Die Eisenbahnzüge erhalten Gendarmerie-Begleitung, weil die Haiduken bereits in der Nähe Belgrads ihr Unwesen treiben.

Belgrad. Der Metropolit erhielt gestern durch den Fürst-Vertreter ein kostbar ausgestattetes Diplom des Sultans, welches ihn zum Patriarchen ernennt.

Sofia. Sämmtliche noch inhaftirten politischen Verbrecher, Karawelow mit inbegriffen, reichten Gnadengesuche ein, doch soll die Freilassung erst nach dem Thronbesteigungsfeste erfolgen.

Cettinje. Die auswärts verbreiteten Meldungen über eine Erkrankung des Erbprinzen Danilo sind unbegründet; der Erbprinz erfreut sich des besten Wohlseins.

Newyork. Ueber die Tarifvorlage ist noch nichts Bestimmtes beschlossen.

Washington. Der Präsident Cleveland hat die durch den amerikanischen Gesandten erfolgte Anerkennung der Republik Hawai ratificirt.

Die Berliner Börse verlief schwächer. Auf den meisten Gebieten fanden Realisationen statt, die jedoch nur mäßige Kursrückgänge veranlaßten. Auf schwächere Wiener Kurse gaben Kreditaktien und österreichische Bahnen etwas nach, auch italienische Werthe konnten sich nicht voll behaupten. Große Umsätze fanden in Aktien der Kanada-Pacific-Bahn statt, die 1½ Prozent stiegen. Bergwerke schwankend; die leitenden Kohlenwerthe schwächten sich Anfangs durchschnittlich um ca. 1½ Proz. ab, befestigten sich dann später wieder, um schwach zu schließen. Von Hüttenwerthen Bochumer und Dortmunder fest, während Laurahütte schwach lagen. Banken erfuhren nur geringfügige Schwankungen. Von Eisenbahnen österreichische, italienische und schweizerische Werthe abgeschwächt, auch deutsche Werthe nicht behauptet. Prince Henri durch größere Abgaben gedrückt. Von Renten verloren Italiener ¼ Prozent, während sich Mexikaner auf die Steigerung des Silberpreises etwas besserten. [illegible]. Im Kassaverkehr bestand gute Kauflust für deutsche inländische Anleihen zu höheren Kursen; von fremden Anlagewerthen amerikanische Bons, Serben und Portugiesen fest, Griechen etwas matter. Industriepapiere fest. Privatdiskont 1½ Prozent. Nachbörse ziemlich fest. — Wetter: Vormittag bedeckt, Nachmittag heiter. Südwestwind.

Frankfurt a. M. Schluß. Credit [illegible], Diskonto 191,40. Dresdner Bank [illegible], Lombarden —. Laura 126,[illegible]. Ung. Gold —. Portugiesen [illegible] Italiener [illegible] Nordbahn —. Reichsbank [illegible]. Still.

Paris. (3 Uhr Nachm.) Rente 102,[illegible]. Italiener 80,50. Spanier 65[illegible], Portugiesen [illegible], Türken [illegible], Türkenloose 121,25. Ottomanbank 620,00, [illegible] Lombarden [illegible].

Paris. Produkten. Schluß. Weizen per August 18,75, per November-Februar 18,[illegible]. Spiritus per August [illegible], per Januar-April 22,25, [illegible].

Amsterdam. Produkten. Schluß. Weizen per November —. Roggen per Oktober [illegible], per März [illegible].

Oertliches und Sächsisches.

— Gestern trafen Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg in Begleitung des Flügeladjutanten Major Freiherrn v. d. Bussche-Streithorst auf Grillenburger Revier. Die hohen Herrschaften hatten zu diesem Zwecke Vormittags halb 8 Uhr per Bahn in Klingenberg ein. Die Rückkehr nach Pillnitz erfolgte Nachmittags um 6 Uhr ab Bahnstation Tharandt.

— Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg fand aus Anlaß dessen Geburtstages am Mittwoch Nachmittag 4 Uhr, wie bereits erwähnt, in der Villa zu Hosterwitz Familientafel statt, an welcher Se. Majestät der König, Ihre Königl. Hoheiten die Frau Großherzogin von Mecklenburg-Strelitz, die Prinzen Friedrich August und Johann Georg mit Gemahlinnen, der Prinz Max, der Prinz Albert und die Prinzessin Mathilde theilnahmen.

— Ihre Majestät die Königin wird nach den neuerdings getroffenen Dispositionen voraussichtlich bis Donnerstag den 16. August in Rehefeld verbleiben.

— Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Mathilde, die hohe Protektorin der vom Gartenbauverein in Meißen vorbereiteten Gartenbau-Ausstellung, hat ihrem Interesse für dieses Unternehmen durch Ueberweisung eines Ehrenpreises für die Ausstellung einen neuen Ausdruck verliehen. Ihre Königl. Hoheit wählte für diesen Zweck ein Service aus Meißner Porzellan.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August empfing gestern Mittag die Herren Rechtsanwalt Stadtrath Dr. Lehmann, Obermeister Winter und Schützenmeister Müller, Vertreter der hiesigen Scheibenschützengesellschaft, in Audienz, um von denselben die Einladung zu dem vom 19. bis 22. August hier stattfindenden 1. Wettinbundesschießen entgegenzunehmen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August beehrte gestern die akademische Kunstausstellung auf der Brühl'schen Terrasse mit längerem Besuche. Die Führung hatte Hofrath Prof. Pauwels übernommen.

— Mit Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich August werden sich während der Manöverzeit und der dadurch bedingten Abwesenheit des Prinzen Friedrich August auch die beiden kleinen Prinzen Georg und Christian zum Besuche der großherzoglich Toskana'schen Herrschaften nach Lindau begeben.

— Ihre Durchlaucht die Fürstin Anna zu Schwarzburg-Rudolstadt ist vorgestern, von Wien kommend, hier eingetroffen und im „Hotel de Rome" abgestiegen. Die Fürstin begab sich gestern Abend nach Rudolstadt zurück.

— Der Direktor der Königl. Porzellanmanufaktur zu Meißen, Kommerzienrath Oskar Raithel, erhielt den rothen Adler-Orden 3. Klasse.

— Mit der Carola-Medaille in Silber wurde Frl. Rosalie Vogt in Oschatz ausgezeichnet.

— Der Wagenbauer Friedrich August Zschau in Leipzig erhielt von dem Fürsten Reuß j. L. den Titel „Fürstlich j. L. Reuß'scher Hofwagenlieferant".

— Als Se. Kaiserl. Königl. Hoheit Erzherzog Otto von Oesterreich am Montag mit einem von ihm gelenkten Viergespann nach [illegible] fahren wollte, wurden die plötzlich scheu gewordenen vorderen Pferde [illegible]. Mehrere Leute eilten herbei und durchschnitten die Stränge. Der Erzherzog blieb glücklicher Weise unverletzt und setzte die Fahrt mit dem Zweigespann fort.

— Die Oberhofmeisterin Ihrer Majestät der Königin, Frau v. Pflugk, Excellenz, hat sich gestern Nachmittag nach Rehefeld begeben.

— Bei seinem Besuche in Leipzig nahm Se. Majestät der König ein Exemplar der Festschrift aus Anlaß des [illegible]jährigen Jubiläums der Buchbinder-Innung entgegen. Die Festschrift, die eine Sondernummer des Buchgewerbeblattes in vorzüglicher Ausstattung bildet, befand sich in kostbarer Mappe, die aus der Hofbuchbinderei von Gustav Fritzsche in Leipzig hervorgegangen ist.

— Das Komitee für die Internationale Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung und Armeeverpflegung hat seine Bureaux vom Viktoriahause nach dem Ausstellungsplatze auf dem Areal der Dresdner Vogelschützengesellschaft verlegt. Das Komitee hat die Räumlichkeiten der geschmackvollen Schießhalle für seine Bureaux einrichten lassen, weshalb auch von jetzt an sämmtliche, die Ausstellung betreffenden Anfragen ec., auch solche per Telephon, nach dort zu richten sind. Auf dem Ausstellungsplatze herrscht reges Leben und Treiben, da es innerhalb der drei Wochen bis zu Eröffnung der Ausstellung eine ganz bedeutende Arbeitsleistung zu erledigen gilt. Besonders umfassende Vorbereitungen werden für die abendliche Beleuchtung des Platzes und der vierzehn Ausstellungshallen getroffen. Die hiesige Firma Boschmann und Comp., Freibergerstraße 43, hat die Beleuchtung sämmtlicher auf der Elbseite gelegenen Hallen durch Bogenlampen und Glühlichter übernommen. Eine in der Mitte des Ausstellungsplatzes emporsprudelnde Fontaine wird Abends durch unter dem Wasser befindliche elektrische Scheinwerfer, welche ebenfalls von der obengenannten Firma gestellt werden, bunt beleuchtet. Die Beleuchtung der Straßen auf dem Ausstellungsplatze führt die Firma Schuckert und Comp., Nürnberg, aus, während die Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft in Berlin ihr Licht in den Hallen auf der Hospitalseite leuchten lassen wird. Die elektrische Kraftstation für die Beleuchtung der Hallen befindet sich in der Maschinenhalle, woselbst die hierzu erforderlichen 100 Pferdekräfte durch Lokomobilen der Firma Garett, Smith und Comp. in Buckau bei Magdeburg erzeugt werden. Die Ausstellung der Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund erhält eine besondere Maschinenanlage für die elektrische Beleuchtung. Die Eintheilung der einzelnen Hallen ist nunmehr ebenfalls abgeschlossen. Die beiden Hallen von Anger und Pötzsch sind für die Ausstellung der Erzeugnisse der Industrie bestimmt, in dem früheren Hippodrom gelangen die landwirthschaftlichen Maschinen und Geräthe zur Ausstellung und in der früheren Radeberger Bierhalle werden 61 Aussteller Weine aus allen Erdtheilen auf den Markt bringen. Die Industrie wird durch 80 und die Möbelbranche durch 19 Aussteller vertreten sein, während für landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe 29 Aussteller anwesend sein werden. In der früheren Wagner'schen Halle findet man die verschiedenartigsten Erzeugnisse der Litteratur, welche durch 53 Aussteller eine würdige Vertretung finden werden. Die bereits mehrfach erwähnten Kochschulen des Herrn Schuldirektor Wilsdorf in Plauen bei Dresden, sowie die großen Kochöfen für die Massenspeisungen wird man in der früheren Fride'schen Halle antreffen, welche 20 Aussteller aufnehmen wird. Die gleiche Anzahl hat die Molkereibranche gestellt, welche in der früheren Weber'schen Halle plazirt werden soll. Feuchtfröhlich wird es wahrscheinlich in der früheren Kürth'schen Halle hergehen, da sich hier 38 Aussteller aus der Bierbranche einfinden werden und 40 Aussteller für das Sportwesen wird man in der früheren Lehmann'schen Halle finden, während das Bäckergewerbe mit 46 Ausstellern in der früheren Halle von Gollmar vertreten sein wird. Die sehr umfangreiche Kollektivausstellung des Vereins Dresdner Kaufleute findet in dem früheren „Globus" und in der Fischer'schen Halle Platz. In den beiden großen Hallen werden 157 Aussteller einen Wettstreit veranstalten. Die riesige Halle „Zum deutschen Herold" wird in die Maschinenhalle umgewandelt werden, in der ca. 60 Aussteller Platz finden werden. Außerdem werden noch ca. 100 Aussteller Plätze im Freien für ihre Objekte erhalten. Das Hauptrestaurant auf dem Ausstellungsplatz ist dem bewährten Herrn Hotelier Herold, dem Vorsitzenden des Dresdner Gastwirthsvereins, übertragen worden, während Herr Munkacsy (Café Metropole) ein elegantes Café eröffnen wird. Für die mit der Ausstellung verbundene Lotterie sind die Hauptgewinne nunmehr angekauft worden. Der erste Hauptgewinn hat einen Werth von 5000 Mk. und besteht 1. in einer kompletten Saloneinrichtung im Renaissancestil mit Benutzung des Empirestils, ausgeführt in italienischem Nußbaum mit schwarzer Auflage, letztere mit eleganter Goldgravirung. Die Poltermöbel sind mit Seide bezogen; 2. in einer Wohn- und Speisezimmereinrichtung in sämmtlichem Stil in Eiche ausgeführt und 3. in einer Schlafzimmereinrichtung im Stile der deutschen Renaissance, ausgeführt in Nußbaum mit Wurzeleiche. Der zweite Hauptgewinn hat einen Werth von 3000 Mk. und besteht in einer für 24 Personen gedeckten Tafel. Hierzu gehört ein Porzellan-Tafel- und Dessert-Service, ein Damasttafelgedeck, sowie folgende echt silberne Gegenstände: 24 Speiselöffel, 24 Speisegabeln, 24 Speisemesser, 24 Dessertgabeln, 24 Dessertmesser, 24 Theelöffel, 24 Moccalöffel, 24 Eislöffel, 1 Suppenlöffel, 2 Gemüselöffel, 3 Saucenlöffel, 6 Kompotlöffel, 6 Fleischgabeln, 1 Salatbesteck, 1 Fischbesteck, 1 Kuchenheber, 1 Eisschaufel, 1 Butter- und Käsebesteck und 1 Tranchirbesteck. Sämmtliche silbernen Gegenstände befinden sich in einem eleganten Eichenkasten. Die weiteren Gewinne bestehen in Luxuswagen, Pianinos, 1 goldenen Glashütter Remontoiruhr mit Register der Königl. Sternwarte in Leipzig, goldenen und silbernen Schmucksachen, Fahrrädern, Nähmaschinen, Teppichen, Möbeln, Jagd-, Reit- und Fahrsportgegenständen, Broncewaaren, Lederwaaren, Reiseutensilien, Wirthschaftsgegenständen ec. Die Ziehung findet Mitte September statt. Loose à 1 Mk. sind im Lotteriebureau im Viktoriahaus und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Ueber die Ursachen der vermehrten Sterblichkeit der Säuglinge im Sommer, namentlich in den größeren Städten der nördlich gemäßigten Zone, hat die Wissenschaft lange keine genügende Aufklärung zu geben vermocht. Man erhoffte sie von der Bakteriologie und glaubte, da meist Flaschenkinder durch Brechdurchfall und Krämpfe dahingerafft werden, an giftige Keime, die sich unter dem Einfluß der Sommerhitze in der Kuhmilch entwickeln. Professor Soxhlet empfahl daher 1886 die Sterilisation der Kuhmilch und in der That schien diese Seuche Einhalt thun zu sollen; denn in den Jahren 1887 bis 1890 sank in auffälliger Weise die Zahl ihrer Opfer. Als aber nach 1890 das Uebel wieder seine alte Ausdehnung annahm, erkannte man, daß die zeitweilige Milde der Epidemie nur einer Reihe von kühlen Sommern zu verdanken gewesen war und daß trotz sorgfältigen Abkochens der Milch die große Sterblichkeit der im ersten Lebensjahre stehenden Säuglinge als eine unausbleibliche Folge andauernd hoher Wärmegrade bestehen blieb. Im „Sonntagsblatt der Preußischen Lehrerztg." beschäftigt sich nun ein anscheinend medizinischer Mitarbeiter mit diesen Ursachen der Sterblichkeit der Säuglinge im Sommer. Er sagt: „In Nordamerika hatte man längst erprobt, daß Kinder, die während der heißen Jahreszeit aus den Städten auf's Land verschickt wurden, verschont blieben. Jetzt gilt es auch bei uns als ausgemacht, daß der epidemische Brechdurchfall der Säuglinge in der Hauptsache an diejenigen Wohnungen geknüpft ist, in denen eine an sich erträgliche äußere Temperatur ein unerträgliches Binnenklima erzeugt, und daß die geschlossenen Häusermassen der großen Städte als gewaltige Wärmespeicher wirken, von denen aus auch mangels besonderer Ventilationseinrichtungen eine Ueberhitzung der Wohnräume stattfindet. Leute, die nicht in der Lage sind, mit den Übrigen dieser im Hochsommer entstehenden Wohnungsgefahr sich zu entziehen, sollten das, was sie instinktiv selbst thun, um sich ihrer zu erwehren, auch ihren hilflosen Kindern angedeihen lassen. Man befreie den Säugling von allen überflüssigen Hüllen und namentlich von dem als Steckbett oder Einbund bekannten Marterfutteral. Fast nur mit einem Hemdchen bekleidet und mit einem Leinentuch zugedeckt, lagere man das Kind auf der frisch bezogenen Matratze. Man erspare ihm die Gummiunterlage, da sie die Abkühlung der Haut hindert und gestatte ihm, nach Herzenslust sich zu wenden und seine Gliederchen zu recken. Man wasche es öfters von Kopf bis zu Fuß kühl ab und versehe es darnach jedes Mal mit trockener Leibwäsche. Vor Allem vergesse man nicht, daß auch beim Säugling die Hitze den Hunger vermindert und den Durst vermehrt. Man verdünne ihm also seine gewohnte Milchration. Ein Säugling, der zur Stillung seines bei heißem Wetter gesteigerten Durstes auf dasselbe Milchgemenge angewiesen ist, wie in der kühleren Jahreszeit, belastet seinen Verdauungskanal mit einem schädlichen Uebermaß von Nährstoffen. Die gewöhnliche Folge ist Brechdurchfall. Viele Mütter wissen das und hüten sich, die Milchflasche über das gewohnte Maß zu füllen. Sie bedenken aber nicht, daß sie alsdann dem kindlichen Organismus seinen durch das heiße Wetter bedingten Mehrbedarf an Wasser vorenthalten. Die häufige Folge ist Fieber mit Krämpfen. Brechdurchfall und Krämpfe aber sind die beiden Würger, denen im Hochsommer die kleinen Kinder schaarenweise zum Opfer fallen."

— Mehr und mehr werden die zusammenstellbaren Fahrscheinhefte, meist Rundreisebillets genannt, zu Geschäfts- und Vergnügungsreisen benutzt, trotz der gewaltigen Konkurrenz, die auch dieser Einrichtung wieder durch die Einführung billiger Sonderfahrten erwachsen ist. Nach den soeben erschienenen statistischen Nachrichten des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen über den Verkehr mit zusammenstellbaren Fahrscheinheften sind im Jahre 1893 an der Einrichtung betheiligt gewesen: die deutschen, österreichisch-ungarischen, holländischen, niederländischen, belgischen, schweizerischen, bosnischen, dänischen, schwedischen und norwegischen Eisenbahn-Verwaltungen. Von diesen Bahnen wurden im Jahre 1893 insgesammt 693,084 zusammengestellte Fahrscheinhefte ausgegeben, das sind 51,577 Stück mehr, als im Jahre 1892. Diese Fahrscheinhefte enthielten 8,390,228 einzelne Fahrscheine, das sind ziemlich eine halbe Million mehr als im Vorjahre. Die größte Zahl der Fahrscheinhefte wurde ausgegeben auf Entfernungen von 701 bis 1000 Kilometern, nämlich 180,104, dann folgen die Entfernungen von 1001 bis 1500 Kilometern mit 164,718 Heften und 601 bis 700 Kilometern mit 107,053. Während im Personenverkehr bekanntlich der Antheil der dritten Wagenklassen diejenigen der oberen Klassen ganz beträchtlich übersteigt, ist dies bei dem Rundreiseverkehr gerade umgekehrt. Es entfallen nämlich von den ausgegebenen Fahrscheinen 430,262 auf die erste, 4,287,880 auf die zweite und 3,642,086 auf die dritte Wagenklasse, also auf die erste 5 Proz., auf die zweite 51 Proz. und auf die dritte 44 Proz. Auf den ausgegebenen Fahrscheinheften wurden insgesammt 695 Mill. Personenkilometer zurückgelegt und es ergiebt sich daraus, daß im Durchschnitt auf jedes Heft eine Reiselänge von 1153 Kilometer entfällt. Die gesammte Einnahme aus diesem Verkehr belief sich auf 29,494,470 Mark, das sind 2,293,825 Mark mehr als 1892. Daran betheiligten sich die erste Wagenklasse mit 2,5 Millionen Mark, die zweite mit 18 Millionen und die dritte mit 9 Millionen. Auf die sächsischen Staatsbahnen, für welche 33,225 Hefte und 442,707 Fahrscheine ausgegeben wurden, entfielen von dieser Einnahme 1,550,904 Mark. Im Verkehr der einzelnen Monate steht der Juli in erster Reihe. Die Einnahme desselben (6 Millionen Mark) umfaßt den fünften Theil der ganzen Jahreseinnahme, dann folgen August mit 4,9 Mill., Juni mit 3,4 Mill., Mai mit 2,9 Mill., September mit 2,6 Mill., April mit 1,8 Mill. ec. Am schwächsten war der Januar.

— In dem gestrigen Bericht über die Prämiirung der Arbeiter der Dresdner Papierfabrik ist fälschlicher Weise der Name des Herrn Amtshauptmann Dr. Schmidt an Stelle des anwesenden Herrn Hofrath Damm genannt worden.

— Die vorgestern stattgefundene vierte Reunion im Kurhaussaale des Weißen Hirsch erfreute sich der Mitwirkung von Frau von der Osten-Hildebrandt von Berlin und Frl. Paula Dönges vom Stadttheater zu Leipzig. Frau von der Osten führte in bekannter Vollendung einige deklamatorische Vorträge aus, für welche sie lebhaft und warm ausgezeichnet wurde. In Frl. Paula Dönges lernte man eine Sängerin von Bedeutung kennen. Namentlich durch die Wiedergabe der Arie der Micaela aus „Carmen" erwies sich Frl. Dönges als reife Gesangskünstlerin, die Lieblichkeit des Mezza voce, das Crescendiren der Töne, wie die Wärme des Vortrages und die Macht der Stimme fanden die allgemeine Bewunderung. Auch als Liedersängerin leistete Frl. Dönges Hervorragendes, so daß sie das Grieg'sche „Ich liebe Dich" wiederholen mußte. Herr Kammermusikus Gunkel, welcher am Klavier begleitete, entledigte sich seiner Aufgabe in vollkommenster Weise. Die jugendliche Pianistin Frl. M. Neumann brachte Kompositionen von Chopin, Henselt und Rheinberger beifällig zu Gehör.

— Ueber die im gestrigen Polizeibericht kurz gemeldete Verhaftung eines Fahrraddiebes erfahren wir noch Folgendes: Am Dienstag Nachmittag wurde einem Herrn aus Löbtau ein guter Rover im Werthe von 300 Mk. gestohlen, den er auf kurze Zeit in eine Hausflur der Zahnsgasse eingestellt hatte. Der Dieb fuhr mit dem Rover sofort zu einem Fahrradhändler in der Wilsdruffer Vorstadt, an den er vor 14 Tagen schon einmal ein Rad verkauft hatte, welches nachträglich als gestohlen erkannt wurde. Der Händler erkannte ihn und bestellte ihn auf eine spätere Stunde wieder und als er sich dann auch wieder einfand, war ein Polizeibeamter zugegen, der ihn festnahm. Den Diebstahl des Rades, welches er verkaufen wollte, gab er schließlich zu, dagegen behauptete er, daß er denjenigen Rover, den er vor 14 Tagen bei jenem Händler verkauft hatte, selbst erst auf der Straße von einem Unbekannten gekauft habe. Dies ist natürlich ganz unglaubhaft. Das letztere Rad ist ein ganz neues und ist hier auf einem Bahnhofe gestohlen worden, wohin es zum Versandt nach auswärts von der Fabrik gebracht worden war. Der festgenommene Dieb ist ein 25 Jahre alter ehemaliger Gerbergeselle Namens Gaube aus der Gegend von Bodenbach. Er ist mittelgroß und schmächtig, hat hellblonde Haare, hellblondes Schnurrbärtchen und trägt sich wie ein besserer Arbeiter. Als er nach der Polizei abgeführt wurde, suchte er sich eines schwedischen Passes zu entledigen, der auf den Namen eines schwedischen Ingenieurs lautete. Diesem Herrn ist nun vor ca. 3 Wochen auf dem Leipziger Bahnhof hier ein großer Koffer mit Kleidungsstücken, Wäsche, Instrumenten ec. gestohlen worden und auch jener Paß hatte sich mit in dem Koffer befunden. Gaube war also auch hier der Dieb. Ein aus dem Koffer herrührendes werthvolles Reißzeug fand man noch in seinen Taschen vor, den übrigen Inhalt des Koffers hat er inzwischen versetzt. G. hat sich seit einigen Wochen unter falschem Namen hier aufgehalten, ist aber auch zeitweise verreist gewesen. Vermuthlich hat er auch auswärts ähnliche Diebstähle verübt.

— Der des Raubmordes am Oybin dringend verdächtige Zuchthäusler Kögler aus Petersdorf in Böhmen ist auch im Riesengebirge Gegenstand eifrigster Nachforschungen. In den letzten Tagen muß derselbe, wie bereits kurz gemeldet, an der österreichischen Seite des Gebirges gesehen worden sein, denn die österreichische Sicherheitsbehörde traf die umfassendsten Maßnahmen zu seiner Verhaftung. Wegen der Nähe der Grenze war die Hilfe der preußischen Behörden unbedingt erforderlich, weshalb man bei dem Generalkommando in Posen ein Kommando des hiesigen Jägerbataillons erbeten hatte. Montag Abend traf von Posen aus der Befehl in Hirschberg ein, daß sich sofort 90 Mann vom 5. Jägerbataillon unter Führung zweier Offiziere nach der österreichischerseits gewünschten Stellung oberhalb Schreiberhau, zwischen Wurzelsdorf und dem Kobelwasser, zu begeben hätten, um dort einen gewissen Kreis, in welchem man den Verbrecher vermuthete, abzusuchen. Entsprechende Anordnungen waren auf der österreichischen Seite getroffen. Die Gendarmerie diesseits und jenseits war beordert, alle Zugänge zum Hochgebirge besetzt zu halten. Die Maßnahmen und auch der Zweck der Alarmirung der Jäger wurden strengstens geheim gehalten. Selbst den Soldaten wurde keine Mittheilung darüber gemacht. Die Letzteren glaubten, es handle sich um die Unterdrückung eines Bergarbeiter-Aufstandes in Waldenburg, und als der Marsch nach dem Bahnhofe Rosenau erfolgte, war man der sicheren Meinung, daß in der Glashütte zu Schreiberhau ein Streik ausgebrochen sei. Bis zur Stunde verlautet der „Schles. Ztg." zufolge nichts, ob die Bemühungen der Behörden von Erfolg gewesen sind.

— Ein interessantes militärisches Schauspiel entwickelte sich gestern früh zeitig auf der Elbe bei Heidenau, indem die Kavallerie dort ihre Uebungen im Durchschwimmen des an dieser Stelle theils sehr seichten, theils sehr tiefen Stromes machte. Zum großen Theil bestiegen die Mannschaften die Pontons und ließen die Pferde, am Zügel gehalten, nebenher schwimmen. Es gab manchmal seitens der Pferde infolge ihrer Wasserscheu kleine Widersetzlichkeiten, doch wurden die Rosse sehr bald zur Raison gebracht und die ganze Uebung verlief ohne jeden Unfall.

— Der Kaufmännische Verein Hansa veranstaltet nächsten Sonntag einen Ausflug nach Hainsberg, Breiter Grund, Groß-Opitz, Tännigt-Mühle, Klippermühle, Tharandt, woselbst im „Deutschen Haus" das übliche Tänzchen stattfindet. Abfahrt Nachmittag 1 Uhr 20 Minuten vom Böhmischen Bahnhof.

— Daß die Errichtung städtischer Elektrizitätswerke ein dringendes, unaufschiebbares Zeitbedürfniß ist, das nur infolge persönlicher Verhältnisse in unglaublicher Weise verschleppt worden ist, erkennt man an der Masse von Anmeldungen, die beim Stadtrathe eingehen. Der Königl. Hof hat allein etwa 15,000 Lampen angemeldet; auf so viel erstreckt sich der Bedarf zur elektrischen Beleuchtung des Königl. Schlosses und des Hoftheaters.

— Der Gesammtauflage heutiger Nummer ist als Sonderbeilage ein Prospekt über „Sonderzüge nach den Nordsee-Bädern von Ballins Dampfschiffs-Rhederei in Hamburg" beigegeben.

— Der 18. Verbandstag des Bezirks-Feuerwehrverbandes für Dresden und Umgegend findet Sonntag 12. August in Großröhrsdorf bei Radeberg statt.

Im sächsischen Bergwerksbetriebe wurden im Jahre 1892 bei dem Erzbergbau 6890 Beamte und Arbeiter, bei dem Steinkohlenbergbau 21,065 Männer und 432 Frauen und bei dem Braunkohlenbergbau 2292 Männer und 144 Frauen beschäftigt. Gruben waren im Betriebe bei dem Erzbergbau 101, mit Steinkohlenbergbau 38 und im Braunkohlenbergbau 114. Das gesammte Ausbringen dieser Gruben betrug 5,180,273 Tonnen im Werthe von 47,554,823 Mark, davon kommen 39,758,672 Mark auf Steinkohlen und Anthrazite, 5,007,412 Mark auf die Erzeugnisse des Erzbergbaues und 2,098,720 Mark auf diejenigen des Braunkohlenbergbaues.

— Der Werth der fiskalischen Gebäude des Königreichs Sachsen bezifferte sich im Jahre 1893, exclusiv der Militär- und Postgebäude, auf die Summe von 140,928,930 Mark. Der größte Theil dieser bei der Landesbrandkasse mit 82,198,980 Mark abgeschätzten Gebäude untersteht dem Ressort des Finanzministeriums.

— Nach dem „Statistischen Jahrbuche für das Königreich Sachsen" umfaßten die Staatswaldungen in dem Berichtsjahre 175,326 Hektar. Die Gesammtverschlagung an Derbholz betrug 828,757 Festmeter, für welche ein Reinertrag von 7,017,814 Mark erzielt wurde.

— Zufolge Entschließung des Rektors der Universität Leipzig ist fünfzehn Studirenden das akademische Bürgerrecht entzogen worden, weil sie im vergangenen Semester eine Vorlesung nicht angenommen hatten.

— Bezüglich des bei Macugnaga todt aufgefundenen Lehrers Meyer aus Meerane wird mitgetheilt, daß derselbe von Macugnaga aus mittelst Postkarte die glücklich verlaufene Besteigung des Monte Rosa gemeldet hat, mithin also nicht bei der Besteigung des Letzteren abgestürzt sein kann. Darüber, ob der Tourist bei einem kleineren Ausfluge dann verunglückt oder etwa in Folge eines Schlaganfalles gestorben ist, stehen zuverlässige Nachrichten noch aus. Die Mittheilung, daß die Leiche sitzend und mit einem Hute bedeckt aufgefunden worden sei, scheint auf einer Verwechselung mit einem Anderen, den Lehrer Schwarz aus Hamburg betreffenden Falle zu beruhen.

— Eine anscheinend geisteskranke Dame, welche am Mittwoch früh am Bahnhof in Pirna ausstieg, löste nach einander vier Billets nach Schandau, wobei ihr eine Doppelkrone zu Boden fiel, deren Annahme sie aber mit dem Bemerken zurückwies, daß ihr das Geld nicht gehöre.

— Die Frage der örtlichen Zuständigkeit für Preßvergehen hat das Amtsgericht Dresden abermals in dem Sinne entschieden, wie vor Kurzem in Sachen Zimmermann contra „Münchener Neueste Nachrichten". Der hiesige antisemitische Buchdruckereibesitzer J. W. Glöß war gegen den verantwortlichen Redakteur der „Jüdischen Presse", Dr. Hirsch-Hildesheimer in Berlin,

wegen Beleidigung beim Königl. Amtsgericht in Dresden klagbar geworden. Dasselbe hat jedoch die Eröffnung des Hauptverfahrens abgelehnt und die Kosten dem Kläger auferlegt, weil nach den Vorschriften in §§ 7 ff. der St.-Pr.-O. keiner der vom Gesetz anerkannten Gerichtsstände vor dem Schöffengericht zu Dresden begründet ist.

— Die in diesem Jahre ausgehobenen Rekruten mögen auf eine Bestimmung aufmerksam gemacht sein, welche für Manchen von besonderer Wichtigkeit sein dürfte. Ein Rekrut, welcher sich in gerichtlicher Untersuchung oder im Anklagezustand befindet, kann nicht eher eingestellt werden, als bis die Strafsache einschließlich der Strafvollstreckung erledigt ist. Rekruten, welche es unterlassen, von einer gegen sie erhobenen Anklage der Militärbehörde Anzeige zu machen, werden behufs Verbüßung ihrer Strafe wieder entlassen, ganz abgesehen davon, wie lange sie schon dienen. Im nächsten Jahre werden sie dann erneut ausgehoben und eingestellt, ohne daß ihnen die vorhergegangene Dienstzeit angerechnet wird. Es liegt somit im Interesse eines jeden Rekruten, gegen welchen eine gerichtliche Untersuchung schwebt, sofort seiner Kontrollstelle davon Anzeige zu erstatten.

— Im Palast-Restaurant, das sich fortgesetzt eines ganz außerordentlich lebhaften Zuspruchs zu erfreuen hat, findet heute Walzer-Abend und morgen humoristischer Abend von der Kapelle des Herrn Musikdirigenten E. W. Strauß aus Wien statt.

— Das Aehrenlesen ist ohne die Erlaubniß des betreffenden Feldbesitzers als ein strafbares Eigenthumsvergehen zu betrachten und die Ernte kann erst dann als beendet angesehen werden, wenn die Stoppeln nachgerecht oder geschleppt sind. Das Betreten noch nicht nachgerechter oder geschleppter Felder ohne die Genehmigung des Besitzers kann mit Geldstrafe ev. Haft geahndet werden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser nahm das Diner Mittwoch Abend bei der Königin in Osborne ein. Unter den Anwesenden befand sich auch der Prinz von Wales. Nachher fand ein Empfang bei der Königin statt, dem auch die Offiziere der deutschen, britischen und amerikanischen Kriegsschiffe beiwohnten.

Der in Hofangelegenheiten meist gut unterrichtete Londoner „Truth" meldet, daß eine Verlobung der Prinzessin Alexandra von Koburg mit dem Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz demnächst zu erwarten sei. Wie das genannte Blatt ferner mittheilt, soll auch eine Verbindung des Prinzen Christian von Dänemark mit der Prinzessin Viktoria von Wales im Plane liegen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat die Ermächtigung ertheilt, beurlaubten Soldaten bei kürzerer Urlaubsdauer (bis zu acht Tagen) die Benutzung der 3. Wagenklasse aller Schnellzüge nach den Sätzen des Militärtarifs bis auf Weiteres in dem Falle freizugeben, daß es sich um Entfernungen über 300 Km. und um Reisen handelt, die außerhalb der Festzeiten — also nicht an dem Tage vor oder nach Weihnachten, Ostern und Pfingsten oder während dieser Festtage — angetreten werden. Bei Benutzung von Durchgangs-D-Zügen sind Platzkarten zu lösen. Das Bedürfniß für die Benutzung von Schnellzügen wird seitens der Truppen auf den Urlaubspässen der Mannschaften durch den Vermerk „Benutzung von Schnellzügen" bescheinigt werden.

Ungewöhnliches Interesse bringt man diesmal der am 19. ds. M. in Wilhelmshaven zusammentretenden Herbstübungsflotte entgegen. Als Flaggschiff wird dabei der erste neue Hochseepanzer „Wörth", der eine Besatzung von 800 Mann mit sich führt, Verwendung finden. Im Ganzen wird die Flotte, die auch unter den Augen des Kaisers manövriren wird, 52 Kriegsschiffe stark sein — eine stattliche Marinemacht.

Wie jetzt feststeht, hat sich der sozialdemokratische Wanderredner Theodor von Wächter in Dortmund häuslich niedergelassen, um von hier aus das rheinisch-westfälische Industriegebiet für seine neue Lehre empfänglich zu machen. Da es jetzt schon häufiger zwischen ihm und seinen Parteigenossen zu Auseinandersetzungen kommt, so will von Wächter auf dem sozialdemokratischen Parteitage in Frankfurt am Main über die Frage „Sozialdemokratie und Christenthum" sprechen und gegebenenfalls eine neue Partei gründen.

Im evangelischen Vereinshause in Bochum fand Mittwoch Nachmittag eine zahlreich besuchte Delegirten-Versammlung des Gesammtverbandes der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands statt, um zu den Forderungen der Bergarbeiter im rheinisch-westfälischen Kohlenrevier Stellung zu nehmen. Im Auftrage der Bergbehörde wohnte Oberbergrath Reuß (Dortmund) und außerdem Knappschafts-Direktor Gerstein (Bochum) der Versammlung bei.

Die Sozialistenführer Purkop und Kawzyk sind als Rädelsführer der gemeldeten Ausschreitungen in Bielschowitz verhaftet worden. An fünfzig Personen werden wegen Landfriedensbruchs unter Anklage gestellt.

Der Maurer, der vor einigen Tagen in Potsdam nach dem bei einem Neubau am Louisenplatz vorbeireitenden ältesten Sohn des Prinzen Albrecht geworfen hat, ist entdeckt. Den Bemühungen des Kriminal-Kommissars Gubahn gelang es, Licht in die Angelegenheit zu bringen. Wie mitgetheilt, hatte der Prinz gesehen, daß von einem Arbeiter der Stein von dem Bau herabgeworfen wurde, während die Bauarbeiter, offenbar in der Absicht, ihren Kameraden nicht zu verrathen, von nichts wissen wollten. Dies hielt sie aber nicht ab, anderwärts von dem Vorfall zu erzählen und dabei auch den Namen des Uebelthäters zu nennen. Dadurch wurde es möglich, den Steinwerfer in der Person eines 21jährigen aus Golm gebürtigen Maurergesellen zu verhaften. Dieser hat seine That bereits eingestanden, will aber nur nach dem Pferde des Prinzen aus Uebermuth geworfen und dabei aus Versehen den Prinzen getroffen haben.

In der „Straßb. Post" findet sich eine ansprechende Schilderung einer Begegnung zwischen deutschen und französischen Soldaten, welche angeblich auf alle Anwesenden. Deutsche wie Franzosen, eine überaus wohlthuende Wirkung ausgeübt hat. „Im Laufe des Sonntags Vormittags — schreibt der Gewährsmann — war eine große Zahl, wohl 40 bis 50 französische Soldaten in Uniform, den Regimentern 56, 69 und 149 angehörig, bei Hoheneck vor dem „Hotel zur Schlucht" aus Gerardmer eingetroffen, neugierige Blicke über den Grenzpfahl nach Deutschland werfend. Wir Alle waren gespannt, ob nicht, wie das an Sonntagen so häufig der Fall, aus den benachbarten deutschen Garnisonen auch Soldaten sich einfinden würden, und wie dann wohl das gegenseitige Benehmen sich gestalten würde. Auf die Lösung dieser Frage sollten wir nicht allzu lange warten. Kurz nach Tisch erschien ein Trupp Unteroffiziere des in Neubreisach garnisonirenden Bataillons der 142er, von einigen Colmarer Dragonern begleitet. Deutsche und Franzosen begrüßten sich zunächst von Weitem höflich, gingen dann aber in dem Bestreben, die Uniformen der Anderen genauer betrachten zu können, näher auf einander zu, ängstlich die durch die beiden hohen Grenzpfähle bezeichnete Grenze beachtend. Als nun — von welcher Seite zuerst, vermag ich nicht zu sagen — ein bon jour, camarades, gefallen war, war das Eis gebrochen. Es begann eine lebhafte Unterhaltung hinüber und herüber, an der sich, da von den Soldaten kaum einer der Sprache des anderen mächtig war, viele Touristen mit Vergnügen als Dolmetscher betheiligten. Die verschiedenen Abzeichen der Uniformen wurden erklärt und Jeder suchte den Anderen an Gefälligkeit zu überbieten. Bei den Franzosen schienen besonders die neuen, ihnen noch unbekannten Schützenschnüre der Deutschen Interesse und Neid zu erwecken. Während diese Begegnung sich unmittelbar vor dem Hotel abspielte, umstand nicht weit davon, auf dem nach dem Hoheneck führenden Grenzgraben, eine andere Gruppe Franzosen zwei deutsche Unteroffiziere und einen Dragoner, sich gleichfalls nach Kräften gegenseitige Fragen beantwortend. Am französischen Grenzpfahl vor dem Hotel hatte sich allmählich das Hin und Her der lebhaften Unterhaltung immer freundlicher gestaltet, und als schließlich ein Sergeantmajor einige Flaschen Bier holen ließ und den Kameraden zutrank, wurde der Verkehr geradezu herzlich. Die Deutschen suchten sich nach Kräften mit Cigarren zu revanchiren wobei, besonders bei dem gegenseitigen Feuergeben, Bilder zu Tage traten, die jeder Momentphotograph begierig aufgenommen hätte. Diesmal fehlte leider diese sonst unvermeidliche Spezies gänzlich. Als die Gläser geleert, verabschiedete man sich mit festem Händedruck und freundlichen Worten von einander. Der verwundert dreinschauende französische Grenzpfahl aber trug noch lange Zeit in Gestalt der um ihn geschichteten Flaschen und Gläser die stummen Zeugen dieses echt kameradschaftlichen Verkehrs." Man hatte das Gefühl, meint der Verfasser dieser Schilderung, nicht als wenn Heeresangehörige zweier kühl nebeneinander lebender Völker zusammengetroffen wären, sondern als wenn, wie das bei uns im Manöver so oft geschieht, zwei Regimenter der gleichen Farbe sich begrüßen und befreunden. Alle, die Zeugen dieses hübschen Auftrittes waren, haben gewiß den stillen Wunsch mit nach Hause genommen, die Begegnung von Angehörigen des deutschen und französischen Heeres möge stets so friedlich und freundschaftlich verlaufen.

Ein neunjähriger Knabe hat in dem Flecken Senk, Kreis Lipno, an der russischen Grenze einen Mord verübt. Er war von dem Müller, welchem er das Vieh hütete, wegen Böswilligkeit bestraft worden und beklagte sich darüber bei seiner Mutter. Diese rieth ihm, sich an dem vierjährigen Sohne seines Brotherrn zu rächen. Als nun bald darauf sich der letztere im Schatten eines Baumes nahe bei dem Hütejungen schlafen gelegt hatte, versetzte ihm dieser mit einem Stein mehrere Stöße in die Schläfen, und mit Hilfe der herbeigeholten Mutter wurde der Knabe in der Nähe verscharrt. Da man den Knaben Abends vermißte, wurde er aufgesucht. Dabei fand man die Grube und darin den Leichnam. Der jugendliche Mörder legte ein Geständniß ab.

Oesterreich. Die „Wiener Abendpost" bestätigt die Meldung, daß der Erzherzog Wilhelm infolge eines Schwindelanfalles vom Pferde gestürzt sei.

Die ungarischen Minister Dr. Wekerle, v. Lukacs und Josopovich sind zum Besuche der Ausstellung Mittwoch in Lemberg eingetroffen und bei ihrer Ankunft sehr herzlich begrüßt worden. Abends fand zu Ehren der Minister ein von dem Grafen Stanislaus Badeni, einem der Arrangeure der Ausstellung, veranstaltetes Diner statt, bei dem der Gastgeber den Gegenbesuch der Polen bei der ungarischen Jubiläumsausstellung ankündete. Der Redner gedachte der in der Vergangenheit begründeten Freundschaft der beiden Volksstämme, die auch heute immer zusammenständen, wo es gelte, für die Großmachtstellung Oesterreich-Ungarns einzutreten und hierfür keine Opfer zu scheuen. Der Ministerpräsident Dr. Wekerle dankte für die herzliche Aufnahme und für die vielen Beweise von Sympathie. Die ungarischen Minister seien gekommen, um die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Galizien und Ungarn zu fördern. Er freue sich über den Aufschwung und über den Fortschritt Galiziens, auf dessen Wohl und wirthschaftliche Entwickelung er trinke. Nach herzlicher Verabschiedung reisten die Minister Abends wieder ab.

Ungarn. Dem „Pest. Ll." wird aus Albany-Szánto geschrieben: Ludwig Szabó, der Verwalter des Herrschaftsgutes B.-K.-Varalja, des Grafen Zichy von Ennyczke, starb nach einer langjährigen Dienstzeit am 28. Juli ds. J. und hinterließ testamentarisch sein ganzes Vermögen von 80,000 G. der gräflich Zichy'schen Familie. „Ich war ein armer Teufel", sagte Szabó kurz vor seinem Tode, „als ich in die Dienste des Grafen trat, hier, von ihm erwarb ich mein ganzes Vermögen, es möge also zurückkehren, woher es gekommen. Das Geld wird hier gewiß eine bessere Verwendung finden, als bei einem lachenden armen Erben, der es nur vergeuden würde." Die Gräfin ließ den treuen Diener mit großem Pomp beerdigen und wies ihm im inneren Gitterraume ihrer Familiengruft eine Grabstätte an. (Vom moralischen Standpunkte aus ist es natürlich nicht zu billigen, daß der Verstorbene seine armen Verwandten ganz leer hat ausgehen lassen. Hoffentlich holt die Gräfin diese Pflicht nach.)

In Pest erschien eine Abordnung jüdischer Bürger aus dem Neograder Komitat beim Minister des Innern, um ihm über die Reihenfolge der Zulassung bei königlichen Empfängen eine Bittschrift der jüdischen Gemeinden ihres Komitats zu überreichen. Ihr Bestreben geht dahin, nicht wie bisher als letzte aller Abordnungen, sondern in der Reihe der Konfessionen empfangen zu werden (etwa gar an erster Stelle überhaupt?). Der Minister versprach die Bittschrift zuständigen Ortes zu unterstützen.

Frankreich. Der Pariser Siècle verweist mit Recht darauf, daß die Gegner des Anarchisten-Gesetzes versichert hatten, die ausländischen Journale würden keine Rücksichten auf die Bestimmungen des Artikels V nehmen und die von den Vorsitzenden der Gerichtshöfe ausgesprochenen Verbote der Veröffentlichung der anarchistischen Schriftstücke nicht respektiren. Mit ersichtlicher Genugthuung verzeichnet nun das Blatt die Thatsache, daß kein ausländisches Blatt, das sich den Prozeß Caserio telegraphiren ließ, das anarchistische Glaubensbekenntniß des Mörders Carnot's veröffentlichte. Allerdings übermittelte der Telegraph nicht den Wortlaut der Prosa Caserio's, allein man weiß, daß die Erklärungen des Mörders mittelst Telephon von Paris übermittelt wurden. Der Siècle nimmt keinen Anstand, den fremden Journalen zu dieser würdigen Haltung Glück zu wünschen.

Der Justizminister hat an alle Generalanwälte eine längere Denkschrift gerichtet bezüglich Handhabung des neuen Anarchistengesetzes. Danach soll das Gesetz Diejenigen nicht erreichen, welche durch gesetzliche Mittel die Erzielung ihrer Ideen erstreben, nur die Propagandisten der That werden durch das Gesetz verfolgt. Das Rundschreiben warnt die Behörden vor den Aussagen, welche aus Haß und Rachsucht vor Gericht gemacht werden.

Gutem Vernehmen nach wird die Hinrichtung Caserio's noch vor dem 15. August stattfinden.

Die Erfindung Turpins wird, wie gemeldet, demnächst praktisch erprobt werden. Aber das genügt dem ehrgeizigen Erfinder und seinen um das Wohl des Vaterlandes besorgten Freunden nicht; das Gutachten des Ausschusses, der bekanntlich einige Zurückhaltung für gutbefunden, versetzt sie in Wuth, und schon wieder schreien sie über Verrath am Vaterlande. Um damit bei der Menge Eindruck zu machen, werden zugleich in der Presse geheimnißvolle Andeutungen über die großartige Wirkung der neuen Mordmaschine ausgestreut. So weiß der „Figaro" zu erzählen, Turpin's Kugelspritze sei noch leichter als das 9-Centimeter-Feldgeschütz, könne beinem überall, selbst auf hohe Berge und in Häuser geschafft werden und habe die vorzügliche Eigenschaft, bei einem Schuß 33,000 Sprengstücke auszuspeien; ein Dutzend dieser Höllenmaschinen, zu deren Bedienung man nur 78 Mann und ebenso viele Pferde brauche, wurden also in zwei Sekunden dieselben verheerenden Wirkungen üben wie 40,000 Mann, die eine Minute lang Schnellfeuer abgeben. Der Ausschuß sachverständiger Männer scheint jedoch wenig Vertrauen zu der Mordmaschine zu haben; er hat die praktischen Versuche offenbar nur angeordnet, um die öffentliche Meinung von dem Mißerfolge zu überzeugen. Turpin richtete an den Vorsitzenden des Erfindungsausschusses ein Schreiben, in dem er die Rückgabe seiner Entwürfe verlangt. Er will selbst seine Versuche weiter verfolgen und versagt der Regierung das Recht, den von ihm erfundenen Sprengapparat herzustellen.

In einem Kneiplokale der Pariser Vorstadt Grenelle feierten die Sozialisten jener Gegend am Sonnabend Abend die Erinnerung an die Augusttage von 1792 (4. bis 10. August), welche den Sturz des Königthums besiegelten, bei Tingel-Tangel-Liedern, denen Reden berühmter Männer als Zwischenspiel dienten. Jules Guesde gab eine Gastvorstellung, in der er ankündigte, die alten Staatseinrichtungen werden mit all' ihren Mißbräuchen Frankreich bald wieder aufgedrängt werden, wenn das Proletariat, dem von allen Seiten Gefahr drohe, sich nicht tüchtig wehre. Niemals, rief der Tribun, sei der Augenblick geeigneter gewesen, in dem Volke den Tyrannenhaß und die heilige Freiheitsliebe zu schüren. Ein anderer Klubredner sah im Geiste über dem Schlosse des Präsidenten der Republik in Pont-sur-Seine eine Krone schimmern und feuerte das Volk zum Widerstande an. Man klatschte ihm Beifall, verbat sich aber weitere Vorträge und widmete sich angelegentlich dem Tanze für den Rest des Abends.

Vier Strolche, die einen gewissen Georg Bergant mit Messerstichen schwer verletzt hatten, standen jüngst vor dem Amtsgericht zu Mons. Den Georg Bergant hatte sein als Anarchist bekannter Bruder Hippolyte zur Verhandlung begleitet. Er erklärte vorher verschiedenen Personen, daß er, wenn die Angreifer seines Bruders nicht genügend bestraft würden, das Gerichtsgebäude mit Dynamit in die Luft sprengen werde. Diese Aeußerungen waren dem Polizeikommissar von Jemappes mitgetheilt worden, der sich beeilte, seinen Amtsgenossen in Mons zu benachrichtigen. Mitten im Verhör wurde plötzlich die Verhandlung unterbrochen, der Saal geschlossen und Hippolyte Bergant verhaftet. Man fand bei ihm einen mit sieben Dynamitpatronen geladenen Revolver.

Italien. Luchesi in Livorno hat gestanden, der Mörder Bandi's zu sein. Infolge dessen wurden die sieben Zeugen, die er für sein Alibi angeführt hat, verhaftet. In Verbindung mit der Untersuchung gegen Luchesi stehen auch die zahlreichen Verhaftungen in der Romagna; bisher wurden deren fünfzig vorgenommen. In Livorno ist man einer großen anarchistischen Bande auf die Spur gekommen, von welcher auch das Attentat auf Crispi ausgegangen sein soll. Luchesi wurde die Begünstigung entzogen, sich das Essen von Freunden bringen zu lassen, da man Beweise hat, daß die Wahl und Anordnung der Speisen Zeichen waren, mittelst deren man ihm Nachrichten zukommen ließ.

Neue Mittheilungen aus Acireale stellen fest, daß die am Aetna gelegenen Landstriche durch das in einem Theil der Auflage bereits gemeldete Erdbeben großen Schaden erlitten haben. Fast sämmtliche Bauernhäuser im Gebiete von Zafferana, Acireale und Aci, San Antonio sollen eingestürzt sein. Die Zahl der getödteten Personen wird auf vier, die der verwundeten auf zehn angegeben. Die Zahl der Opfer wäre eine weit größere gewesen, wenn sich nicht die Bauern außerhalb ihrer Häuser auf Feldarbeiten befunden hätten. Eine Hilfsaktion für die Geschädigten ist eingeleitet.

Spanien. In Barcelona erfolgte kürzlich am Nachmittag gegen 3 Uhr die Ueberweisung zweier des Diebstahls beschuldigten Individuen in's Nationalgefängniß. Den Gefangenen waren die Hände auf den Rücken festgebunden. Auf dem Weg vom Gerichtsgebäude nach dem Gefängniß begleitete die Gefangenen bloß ein Schutzmann. In der Calle Marques del Duero brach plötzlich eine Schaar von sieben mit Messern bewaffneten Männern aus einer Nebengasse hervor, stürzte auf die Gefangenen und zerschnitt die Fesseln derselben, worauf alle Reißaus nahmen. Der Schutzmann setzte den Flüchtlingen nach und es gelang ihm, einen der entwischten Gefangenen einzuholen. Einem vorübergehenden Manne vertraute er die Obhut desselben an und lief dem zweiten Gefangenen nach. Auch diesen fing er wieder ein. Mittlerweile waren der Vorübergehende und der erste Gefangene spurlos verschwunden. Das Gefängniß nahm also nur den übrig gebliebenen auf. Das Alles am hellen Tage im Centrum einer Stadt von 400,000 Einwohnern!

Schweiz. Vom 12.—15. August findet in Bern der 11. internationale Thierschutz-Kongreß statt.

Der große Rath des Schweizer Kantons Neuenburg hat beschlossen, für den ganzen Kanton die unentgeltliche Beerdigung einzuführen. Die Gemeinden bezahlen die Kosten mit Ausnahme des Sarges, den die Verwandten oder Freunde der Verstorbenen liefern; indessen kann die Gemeinde auch den Sarg auf ihre Rechnung nehmen. Das Verbrennen der Leiche ist auf Kosten der Familie oder der Freunde und nach eingeholter Erlaubniß des Gemeinderathes gestattet.

Belgien. Der italienische Anarchist Cumbriani, der in Brüssel festgenommen worden ist, wurde aus Belgien ausgewiesen. Er erhielt 2 Tage Frist, um gemäß seinem Wunsche nach England abreisen zu können.

Dänemark. Mittwoch um Mitternacht brach in den Maschinenwerkstätten auf der großen Schiffswerft der Aktiengesellschaft Burmeister und Wain an der Kopenhagener Innenhede Feuer aus. Die Werkstätten sind vollständig niedergebrannt, die im Bau befindlichen Schiffe waren gefährdet, der in der Nähe liegende Dampfer „Knutenborn" gerieth in Brand, welcher jedoch rechtzeitig gelöscht wurde. Der Schaden ist sehr beträchtlich. Die Werft, auf welcher auch das neue russische Kaiserschiff „Standart" gebaut wird, hat vorläufig ihren Betrieb eingestellt.

Rußland. Der Czar wird in der nächsten Woche mit dem Großfürst-Thronfolger auf einige Tage das Lager in Krasnoje-Selo besuchen. Die Abreise des Kaisers zu den Manövern in Smolensk ist auf den 6. September angesetzt.

Griechenland. Nach Meldungen aus Korfu explodirte im dortigen Judenviertel eine Bombe und tödtete 7 Personen. Die Explosion wird auf einen Zufall zurückgeführt.

Bulgarien. Eine am 26. Juli in Sistowa stattgehabte Versammlung hat folgendes Telegramm nach Rußland gerichtet: „Die Bürger der Stadt Sistowa und die Einwohner der umliegenden Ortschaften haben sich heute an dem für jeden Sistowaer denkwürdigen Tage des Donauüberganges der russischen Truppen versammelt; sie beten für die gefallenen russischen Krieger und entbieten ihren russischen Brüdern und Befreiern ihren Gruß." Diese Depesche wurde in Sofia mit Beschlag belegt. Auf eine Beschwerde erhielten die Absender die Antwort, die bulgarische Regierung halte den Ausdruck so russenfreundlicher Gefühle nicht für zeitgemäß, außerdem könne ein derartiger Ausdruck die von der Regierung in Aussicht genommenen Maßnahmen für eine Einigung mit Rußland schädigen.

Asien. Der Bericht des Kapitäns von Hanneken an die Indo-China-Gesellschaft über den Untergang des „Kau Tschung" liegt jetzt im Wortlaut vor. Es heißt darin: „Das japanische Kriegsschiff „Naniwa" befahl dem „Kau Tschung" am Morgen des 25. Juli, vor Anker zu gehen. Das geschah. Ein japanischer Offizier, der an Bord kam, überzeugte sich, daß das Schiff ein britisches sei. Er ertheilte dem „Kau Tschung" den Befehl, der „Naniwa" nach Japan zu folgen. Der Kapitän lehnte es ab, da das chinesische Militär es ihm nicht gestatten würde. Er bat um Erlaubniß, nach Taku zurückkehren zu dürfen. Die Japaner gaben darauf keine Antwort, sondern signalisirten: „Verlaßt den Dampfer unverzüglich!" Der Kapitän wiederholte, daß dies unmöglich sei. Ohne Warnung feuerte die „Naniwa" darauf einen Torpedo und ihre Kanonen ab. Der Torpedo traf den „Kau Tschung" und in einer halben Stunde ging das Schiff unter. Während des Schwimmens sah ich, wie die Japaner ein schwer bewaffnetes Boot herabließen, welches auf den untergehenden Dampfer feuerte. Die chinesischen Truppen feuerten ihre Gewehre auf das japanische Kriegsschiff und auf die im Wasser Schwimmenden ab, und das selbst auf ihre eigenen Landsleute, damit alle zusammen den Tod fänden."

Die Meldung über eine neue siegreiche Schlacht der japanischen Truppen gegen die Chinesen findet bis jetzt keine weitere Bestätigung. Die japanische Gesandtschaft in London hat bisher keine Nachricht davon und meint, die Depesche dürfte sich auf die Schlacht vom 29. Juli beziehen.

Indien. Der deutsche Dampfer „Pootos" wurde bei einem Zusammenstoße mit dem Dampfer „Progreß" bei Saigon (Cochinchina) über der Wasserlinie am Rumpfe beschädigt. Das an Bord des „Pootos" befindliche Geld wurde gerettet. Es ist Aussicht vorhanden, den auf eine Sandbank gerathenen Dampfer wieder flott zu machen.

Kunst und Wissenschaft.

† Das Königl. Schauspiel giebt heute im Hoftheater „Valantasena".

† Aus dem Bureau des Königl. Hoftheaters wird gemeldet: Ende d. M. findet in der Königl. Hofoper ein Nibelungencyklus statt, und zwar kommen zur Aufführung am Sonnabend, 18. d. M.: „Das Rheingold" (mit der neuen Schwimmeinrichtung der Rheintöchter); Dienstag, 21.: „Die Walküre"; Freitag, 24.: „Siegfried" und Mittwoch, 29.: „Götterdämmerung."

† Im Residenztheater erhalten die neapolitanischen Volksscenen von Cognetti „A Basso Porto" das volle Interesse des Publikums, sodaß die Direktion das Stück bis auf Weiteres auf dem Repertoire belassen wird.

† Im heutigen Concert im Königl. Belvedere verabschiedet sich die Harfenvirtuosin Frl. Harriet A. Show.

† Bayreuth. Frl. Malten feierte als Kundry mit v. Tyk Triumphe, welche zum ersten Male in diesem Jahre diese Partien sangen. Die Dresdner Fremdenkolonie ist stark vertreten, viele Kränze und Blumen wurden gespendet.

† Herzog Alfred hat dem Landtage angezeigt, daß mit Rücksicht auf die hohen Umzugskosten von Koburg nach Gotha das Hoftheater für Gotha aufgehoben werde. — Hierzu wird weiter gemeldet: Der Antrag des Oberbürgermeisters von Gotha, Liebetrau, den Herzog zu bitten, daß er die Verfügung, das Hoftheater aufzuheben, zurücknehme und die Eintrittspreise erhöhe, ist vom Landtag angenommen worden. Der Landtag wurde darauf durch den Staatsminister geschlossen.

† Die Errichtung eines Denkmals für Heinrich Laube in seiner Vaterstadt Sprottau ist von den dortigen Stadtverordneten beschlossen worden. Der Fonds für die Errichtung des Laube-Denkmals hat zur Zeit eine Höhe von 14,186 Mk. erreicht. Den Löwenantheil hat Professor Dr. Hänel in Kiel, der Stiefsohn des verstorbenen Dichters Heinrich Laube, dazu gespendet, nämlich 10,000 Mk. Außer dieser Summe will Professor Dr. Hänel noch weitere 5000 Mk. zur Errichtung des Denkmals geben. Einen nennenswerthen Beitrag haben auch die Mitglieder des Wiener Burgtheaters geleistet. Die städtischen Behörden bewilligten für die Errichtung des Denkmals 3000 Mk.

† Das Befinden des erkrankten Professors Brugsch-Pascha soll zu schwerer Besorgniß Anlaß geben, besonders deshalb, weil sich bei dem Kranken große Herzschwäche bemerkbar macht.

† Anfang Oktober soll vom Hoftheater zu Karlsruhe eine Folge von Musteraufführungen Berlioz'scher Opern veranstaltet werden, um der Theatergesellschaft des Pariser Direktors Lenormand vom Theater der Porte St. Martin zu zeigen, wie Berlioz eigentlich aufgeführt werden müsse. Lenormand hat in Bayreuth den Generalmusikdirektor Mottl aufgesucht und dieser hat ihm zugesagt, die Hauptwerke Berlioz', vor Allem „Die Trojaner", in Karlsruhe im Beisein der Truppe des Herrn Lenormand aufzuführen. Es ist immerhin neu, daß eine französische Theatergesellschaft, um die Werke eines französischen Komponisten aufzuführen, sich in Deutschland die betreffenden Werke vorher anhört.

† Die Wiener Hofopernsängerin Antonie Schläger hat sich mit einem österreichischen Oberleutnant vermählt.

† Die Universität Oxford bringt für das Ehrendoktorat der Rechte in Vorschlag: den Astronomen Prof. Wilhelm Förster-Berlin, den Physiologen Prof. Ludimar Hermann-Königsberg, die Physiker Prof. Friedrich Kohlrausch-Straßburg und Prof. Quincke-Heidelberg, sowie den Professor der Botanik Alexander Straßburger-Bonn.

† Der durch seine Darstellungen aus dem Thierleben bekannte Bildhauer Cain in Paris ist gestorben.

Hotel zum Goldnen Engel, Dresden
Altrenommirtes Haus. Solide Preise. Vorzügl. Küche. Hof-Restaurant.
Nr. 222. Seite 3. Freitag, 10. Aug. 1894

Oertliches und Sächsisches.

— Vor Schreck in Krämpfe fiel am 7. d. M. in Zittau eine junge Frau, die ihr im ersten Lebensjahre stehendes Kind in einem Kinderwagen spazieren fuhr. Als sie nach kurzer Fahrstrecke wieder nach ihrem Kinde sah, bemerkte sie, daß dasselbe völlig leblos und starr in den Kissen lag; der plötzlich und ganz unvermuthet eingetretene Tod hatte dem Leben ihres Lieblings ein schnelles Ende bereitet. Vor Schreck über den unvermutheten Anblick fiel die unglückliche Mutter in Krämpfe und mußte in einer Droschke nach ihrer an der äußeren Oybinerstraße belegenen Wohnung transportirt werden.

— Dem in der Färberei des Herrn Bernhard Löffler in Oberkunnersdorf seit 34 Jahren ununterbrochen in Arbeit stehenden Färber Johann Wilhelm Dießner ist in Anerkennung seiner langjährigen treuen Arbeitsleistungen und seiner guten Führung die silberne Medaille „Für Treue in der Arbeit“ verliehen worden.

— Der 15 Jahre alte Handarbeiter Fischer aus Dorf Auerbach verunglückte am Dienstag in einer Eckersbacher Ziegelei tödtlich, indem derselbe durch den Treibriemen erfaßt und in das Getriebe hineingezogen wurde. Der Tod soll sofort eingetreten sein.

— In Schwarzenberg starb am 5. d. M. der Kaufmann Johann Friedrich Jacob, Friedensrichter, langjähriges Mitglied und zuletzt Vorsteher des Stadtverordnetenkollegiums, Kassirer des dortigen Spar- und Kreditvereins, im Alter von 61 Jahren. Die Stadt und namentlich einige Korporationen verdanken seiner Arbeits- und Thatkraft, wie seine Ehrenstellungen beweisen, Manches. Er war auch Schützenhauptmann und die Aufregungen des am Sonntag zum Schützenfeste stattfindenden Schützenauszuges mögen zu große für ihn gewesen sein, denn kurz vor dem Einrücken auf den Schießplatz fand er einen ungeahnten, durch Herzschlag herbeigeführten Tod.

— Am 4. August Vormittags ist der 5jährige Knabe Franke in Laftau in den Betriebsgraben der Men und Beda'schen Papierfabrik daselbst gefallen und ertrunken.

— In Altendorf fanden am 7. d. M. unter Leitung des Herrn Gendarmerie-Oberinspektors Major a. D. von Heygendorff die Schießübungen der Gendarmen der Amtshauptmannschaften Chemnitz und Glauchau auf den Schießständen des Schützenhauses statt. Von jeder Amtshauptmannschaft wurden die drei besten Schützen prämiirt und erhielten von der Amtshauptmannschaft Chemnitz die Gendarmen Raps-Kändler die 1., Lange-Wittgensdorf die 2. und Morgenstern-Burkhardtsdorf die 3. Prämie, von der Amtshauptmannschaft Glauchau Brigadier Schneider-Lichtenstein die 1., Gendarm Rudolf-Remse die 2. und Gendarm Steuernagel-Mülsen St. Jacob die 3. Prämie.

— Das von der Familie Hubrig in Wernesgrün im Vogtlande bewohnte Wohn- und Wirthschaftsgebäude wurde völlig eingeäschert. Da bereits zweimal Brandlegungsversuche in dem Orte entdeckt worden sind, so hat jedenfalls auch in diesem Falle ein Brandstifter die Hand im Spiele gehabt.

— Eine Handschuhmacherin ist am Dienstag in Mosel todt aus der Mulde gezogen worden.

— Landgericht. Im vergangenen Frühjahr lieh der Vogelhändler Gruner in Bühlau einer Mitbewohnerin seines Hauses, der Handarbeitersfrau Amalie Auguste Burkhardt geb. Richter resp. dem Manne derselben den Betrag von 34 Mk. und hierüber stellte die verehel. B. eine Schuldverschreibung aus, wonach sie sich auch verpflichtete, binnen 4 Wochen das geliehene Geld zurückzuzahlen. Als einige Tage später die verehel. Gruner einen Ausgang unternommen hatte und deren Mann im Schuppen des Grundstückes beschäftigt war, schlich sich die Burkhardt in die Wohnung G.'s, nahm die in einem Kasten verwahrte Schuldverschreibung an sich und verbrannte dieselbe dann in dem Ofen ihres Quartiers. Bei dieser Gelegenheit soll aus der Gruner'schen Wohnung auch eine Tischdecke verschwunden sein, die man im Besitze der B. vorfand und Letztere hatte sich deshalb gestern wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle, sowie wegen Unterdrückung und Vernichtung einer Urkunde vor der 2. Ferienstrafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsdirektor Geisler zu verantworten. Bemerkt sei hierzu, daß von der Angeklagten wegen Mißachtung von fremdem Eigenthum schon eine längere Zuchthausstrafe verbüßt worden ist. Die Burkhardt behauptete, sie habe lediglich in der Absicht, den Eheleuten Gruner einen Besuch abzustatten, deren Wohnung betreten und sei erst dann, als sie dieselbe verlassen fand, auf den Gedanken gekommen, sich das Papier anzueignen, um sich von der unerfüllbaren Verbindlichkeit, schon innerhalb 4 Wochen das Darlehen zurück zu erstatten, zu entlasten. Die Tischdecke habe sie auf einer Bank am sogenannten Grenzwege, der an dem Hause vorbeiführt, gefunden, also keineswegs gestohlen. Nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme konnte der Gerichtshof nicht an der Annahme zweifeln, daß die Angeklagte in der Absicht, sich die Schuldverschreibung zu verschaffen und zu vernichten, die Wohnung G.'s betreten habe; dagegen waren die Angaben der B. betreffs der Tischdecke nicht als widerlegt zu erachten und es wurde daher die Burkhardt wegen Unterdrückung und Vernichtung einer Urkunde, sowie wegen Unterschlagung zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängniß verurtheilt. Anklage und Vertheidigung führten die Herren Staatsanwalt Dr. Gerhard und Rechtsanwalt Dr. Graf. — In der Nacht zum 2. April rückte die Hausbesitzersfrau Auguste Wilhelmine Weber in Striesen mit dem Maurer Hermann Berge und dessen Ehefrau nach einer, dem Stadtgutbesitzer Junge gehörigen Kartoffelfeime aus und dort füllte sie, dem Beispiel ihrer Begleiter folgend, den mitgebrachten Korb mit etwa anderthalb Centner Kartoffeln im Werthe von ca. 4 Mk. Der Straffall war vor das Landgericht verwiesen, weil der eigentliche Anstifter des nächtlichen Raubzuges, Berge, schon wiederholt als Eigenthumsfünder Strafen verbüßt hatte. Das Ehepaar Berge ist inzwischen bereits abgeurtheilt worden, und die r. W. wegen Mangels an Reisegeld nicht zur Verhandlung erschienene, noch unbestrafte Weber erhielt gestern ihren Strafantheil mit 3 Tagen Gefängniß zuerkannt. — Der ca. 14 Jahre alte Dienstknecht Gustav Richard Baumgart wurde nach einer geheimen Verhandlung von der Anklage der widernatürlichen Unzucht freigesprochen, weil er nicht die volle Erkenntniß von der Strafbarkeit seiner Handlungsweise besaß. — Die 5. Ferienstrafkammer verhandelte unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gegen den 32 Jahre alten Schlosser und Maschinenbauer August Bruno Wehnert wegen Sittlichkeitsverbrechen gemäß § 176 Abs. 3 des Reichsstrafgesetzbuches. Der von Herrn Landgerichtsdirektor Seifert präsidirte Gerichtshof belegte den Angeklagten unter Zubilligung mildernder Umstände mit 8 Monaten Gefängniß. — Am 17. Mai wurde der 18jährige Dienstknecht Hermann Scholz aus Techritz verhaftet, nachdem er in der vorangegangenen Nacht auf dem Schlesischen Bahnhof unter Benutzung seines Taschenmessers einen Automaten erbrochen und aus demselben ein Zehnpfennigstück und zwei Kontrolmarken entwendet hatte. Ergiebiger war ein Langfingerexperiment gewesen, das Scholz bereits am 3. Sept. v. J. auf dem Rittergut Mittelherwigsdorf bei Zittau inscenirt hatte, wobei er zweien seiner Mitknechte 16 Thalerstücke, 3 Einmarkstücke, 3 Hemden und je ein Paar Lederhosen und Lederschuhe entführte. Der noch unbestrafte Angeklagte wurde wegen schweren und einfachen Diebstahls zu 3 Monaten 2 Wochen Gefängniß und wegen Beilegung eines falschen Namens bei seiner Arretur zu einer Woche Haft verurtheilt. — Ein Opfer der Trunksucht wurde Karl Friedrich Rudolf Szallis aus Neustadt bei Danzig. Den wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle vor die 5. Ferienstrafkammer verwiesenen Angeklagten beherrscht der Schnapsteufel seit 3 Jahren dermaßen, daß von einer geregelten Thätigkeit des 34 Jahre alten Mannes, der nach seiner Studienzeit auf der Universität das juristische Examen als Referendar rühmlich bestand, schon lange nicht mehr die Rede sein kann. Szallis verbüßte in den Jahren 1892, 1893 und 1894 schon 3 Vorstrafen wegen Betrugs, wobei es sich um geringwerthige Objekte handelte, und außerdem ist er zweimal wegen Diebstahls, einmal wegen Unterschlagung und wiederholt wegen Bettelns, Völlerei und Nächtigens im Freien bestraft worden. Der Angeklagte verbüßte in der Zeit vom 13. bis 20. Mai eine Haftstrafe im Polizeigebäude und lernte dabei den Schneider Hempel kennen, der am 20. Mai an das Königl. Amtsgericht eingeliefert wurde und Szallis bat, hiervon seine in einem hiesigen Hotel bedienstete Tochter in Kenntniß zu setzen. S. begab sich noch am Tage seiner Entlassung Abends nach dem betreffenden Hotel und wartete dort längere Zeit vergeblich auf die Rückkehr des spazieren gegangenen Mädchens. Schließlich wendete er sich an den Hausdiener Zichorn und schwindelte diesem vor, er werde von dem in Untersuchungshaft befindlichen Vater der Hempel zu dem Zweck geschickt, sich von Letzterer 3 Mark zu erbitten und der darbenden Familie H.'s zu überbringen. Hieran knüpfte der Angeklagte mit Erfolg den Wunsch, Zichorn möge einstweilen den kleinen Betrag verlegen. Im Besitz des Geldes, ließ der tiefgesunkene Mann sofort wieder seine alte Bekannte, die Schnapsflasche, füllen. Zu seiner Entschuldigung führte Szallis an, es habe an dem betreffenden Abend ein schweres Wetter getobt und die Situation sei für ihn als obdach- und mittellosen Mann doppelt schlimm gewesen. Auch versicherte er, es habe ihm fern gelegen, den Zeugen, der inzwischen von dritter Seite entschädigt worden ist, dauernd zu benachtheiligen. In Berücksichtigung dieser Sachlage billigte der Gerichtshof dem Angeklagten für dies Mal noch mildernde Umstände zu und erkannte hiernach auf 8 Monate Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Der 26 Jahre alte Handarbeiter Eduard Robert Richter aus Wolkau, ein schon wegen Betrugs vorbestrafter passionirter Landstreicher, holte sich in der Nacht zum 26. Mai nach Uebersteigen einer Mauer aus dem Garten des Sekretärs Porschel in Meißen 3 Paar Socken und aus dem offenstehenden Hofraume 2 Paar Frauenstrümpfe, die er seiner vor dem Grundstück postirten Geliebten Wilhelmine Anna Junghans schenkte. Der Dieb wurde gestern zu 4 Monaten, die Hehlerin zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilt.

— Amtsgericht. Aus dem Regen in die Traufe kam der Handarbeiter Friedrich Louis Richard Winkler aus Neu-Briesnitz mit seinem Antrag auf gerichtliche Entscheidung gegen eine ihm von der Königl. Polizeidirektion wegen Verübung groben Unfugs zudiktirte Strafverfügung von 7 Tagen Haft. Er hatte einen Gendarmen verhöhnt und verspottet. Da durch die Beweisaufnahme zur Genüge erwiesen wurde, daß Winkler sich in rohester Manier gegen den Beamten verging, erkannte das Schöffengericht auf weitere 3 Tage Haft. — Der Schankwirth Julius Albin Pfabe gen. Merkel sollte sich über den sittlichen Lebenswandel der Privata Auguste gesch. Görner, die zeitweilig als Aushilfskellnerin bei ihm beschäftigt war, abfällig geäußert haben. Infolgedessen strengte diese Letztere eine Privatklage wegen Beleidigung gegen Pfabe an. Die ziemlich umfängliche Beweisaufnahme fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Es gelang schließlich noch ein gütlicher Vergleich, indem die Görner ihren Strafantrag zurückzieht, der Beklagte die Kosten und Auslagen der Klägerin übernimmt, eine protokollarische Erklärung abgiebt, daß er nichts Nachtheiliges über den Lebenswandel der Görner behaupten könne und sich ferner zur Zahlung einer Geldbuße von 10 Mk. zu einem wohlthätigen Zwecke verpflichtet. — Der Kaufmann Ernst Emil Betters, 1872 geboren, hatte eine polizeiliche Strafverfügung von 10 Mk. wegen Fahrkontravention erhalten, gegen die er Einspruch erhob. Er ist beschuldigt, am frühesten Morgen des 5. Juli mit seinem Zweirad gegen einen Schulknaben gefahren zu sein, sodaß derselbe umgerissen wurde. Da nach der Beweisaufnahme nicht erwiesen wurde, daß der Angeklagte die Glockensignale unterlassen hatte, so erfolgte kostenlose Freisprechung. — Der bisher völlig unbescholtene Reparaturschlosser Gustav Adolph Ulbrich sollte ein neusilbernes Pincenez gestohlen haben. Der Angeklagte, der einen glaubwürdigen Eindruck machte, versicherte, es habe in seiner Absicht gelegen, den Klemmer wieder dem Eigenthümer zuzustellen. Er habe das Augenglas nur zum Spaß zu einem Rendezvous mit seiner Geliebten einmal benutzen wollen. Da diese Angaben nicht zu widerlegen waren, so erfolgte kostenlose Freisprechung.

— Sonderzug. Anläßlich des Copitzer Vogelschießens wird die Staatsbahnverwaltung Dienstag, den 14 ds. M., einen Sonderzug von Pirna nach Berggießhübel in Verkehr bringen, welcher den Besuchern des Festplatzes eine späte Heimfahrt ermöglicht. Der Sonderzug verläßt Pirna am genannten Tage Abends 11 Uhr 10 Min., hält an allen Unterwegsstationen und trifft Nachts kurz vor ½12 Uhr in Berggießhübel ein. Aber auch Denjenigen, welche einen Ausflug in die Sächsische Schweiz unternehmen wollen oder einen Besuch unserer Stadt beabsichtigen, bietet der Sonderzug späte Rückfahrgelegenheit, indem man denselben vermittelst der Abends 10 Uhr 23 Min. von Schandau bezw. 9 Uhr 50 Min. Abends vom hiesigen Böhmischen Bahnhofe abgehenden Personenzuge noch erreicht. Die gewöhnlichen Fahrkarten berechtigen zur Mitfahrt.

— Bei der Postverwaltung sind ernannt worden: Emil Julius Quitt, seither Postverwalter in Berggießhübel, als solcher in Tennitz; Friedrich Albert Braes und Carl Emil Abendorf, seither gegen Tagegeld beschäftigte Postassistenten als etatsmäßige Postassistenten im Bezirke der Kaiserl. Oberpostdirektion zu Leipzig.

— Erledigte Lehrerstellen. Zu besetzen: Die Kirchschulstelle zu Großbardau. Kollator: das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen der Stelle außer freier Wohnung im 1. Schulhaus und einem theils in Geld, theils in Holz verabfolgten Heizungsbetrag von 90 M. 78 Pfg. für das Lokal der Volks- und Fortbildungsschule: 1000 M. vom Schuldienst, 626 M. 67 Pfg. vom Kirchendienst, 72 M. für den Fortbildungsschulunterricht, bez. 72 M. der Frau des Lehrers für Ertheilung des Handarbeitsunterrichts. Gesuche sind unter Anschluß sämmtlicher Zeugnisse bis zum 28. August bei dem Königl. Bezirksschulinspektor Schulrath Schütze in Grimma einzureichen.

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Ernst B. Uebel's S., Oelsnitz i. V. Martin Prasser's S., Pirna. Wilhelm Sirma Baron von Heemstra's T., Rittergut Halbendorf.

Verlobt: Lina Naumann, Großstädteln bei Gaschwitz m. Rittergutspachter Otto Kirchner, Bieberstein bei Reinsberg. Camilla Förster m. Otto Berger, L.-Gohlis.

Vermählt: Oskar Opitz, Meißen m. Martha Bergk, Chemnitz. Alfred Schaarmann m. Louise Grülling, Bautzen.

Gestorben: Gutsbesitzer Fritz Treiber, Lone-Elm (Missouri). Briefträger a. D. Friedrich Trübe, Leipzig. Emma Elisabeth Fischer, Wurzen. Christiane Wilhelmine verw. Pfeifer geb. Lantzsch, 62 J., Linda. Anna Bertha Köhler geb. Voigt, Naundorf. Caroline verw. Ulbricht geb. Eckert, 70 J., Hermsdorf. Minna Weidlich geb. Eckardt, Mittweida. Heinrich Jost, Grünlichtenberg. Amalie verw. Ziefert geb. Schirlitz, Glauchau. Caroline verw. Reichenbach geb. Hemmer, 70 J., Lauterbach. Johanne Christiane Feßler geb. Bachmann, Crimmitschau. Buchbindermeister Otto Müller, 30 J., Radeberg. Auguste Amalie Raabe verw. gew. Schubert geb. Gröger, 42 J., Oybin. Schneider Karl Wilh. Grünewald, 80 J., Olbersdorf. Johanne Juliane Waise geb. Schäfer, 49 J., Mittel-Sohland. Agnes Amalie Zurich geb. Bernhardt, Seidau.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Jungen** zeigen hocherfreut an

Conrad Pohl und Frau geb. **Lehmann**,

Dresden, Königl. Gr. Garten, den 9. August 1894.

Die Verlobung unserer einzigen Tochter **Elisabeth** mit Herrn Amtsthierarzt **Richard Otto** beehren wir uns hierdurch anzuzeigen

Wilhelm Voigt und Frau Laura
geb. **Pleyl**.

Dresden, im August 1894.

Meine Verlobung mit Fräulein **Elisabeth Voigt**, Tochter des Herrn Gärtnereibesitzers **Wilhelm Voigt** und dessen Gemahlin Frau **Laura** geb. **Pleyl**, beehre ich mich hierdurch anzuzeigen

Amtsthierarzt Otto.

Dahlen, im August 1894.

Die Beisetzung unserer theueren Entschlafenen

Frau Antonie verw. Müller

findet heute Freitag Nachmittag ½6 Uhr in die Familiengruft auf dem Trinitatisfriedhofe statt.
Dresden, 9. August 1894.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung meines theuren Vaters

Gustav Lippisch

soll heute Freitag Nachmittag 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter Friedhofes aus stattfinden.

Die tieftrauernde Hinterbliebene.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen ½6 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden im nahezu vollendeten 82. Lebensjahre

Frau Rosalie verw. Köhler
geb. Glasey.

Schmerzerfüllt bringen dies nur hierdurch zur Anzeige

Dresden, am 9. August 1894.

die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag den 12. August Nachmittags ½5 Uhr von der Parentations-Halle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Hierdurch allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, guter Gatte, Vater, Bruder und Schwager, der herrschaftliche Gärtner

Johann Traugott Friedrich Huhle,

im Alter von 49 Jahren Dienstag Mittag 12 Uhr von seinem schweren Leiden durch den Tod erlöst wurde.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Parentationshalle des Loschwitzer Friedhofs aus statt.

Wachwitz, den 10. August 1894.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Gestern früh 3 Uhr verschied sanft in Bad Elster mein geliebter Sohn

Martin Greifenhagen

im Alter von 16 Jahren, was hiermit tiefbetrübt anzeigt

Bertha verw. Schmieder
geb. **Jentzsch.**

Dresden, Sachsenplatz 4,
den 9. August 1894.

Beerdigung Sonntag in Zittau.

In den Tagen herbsten Schmerzes um den unersetzlichen Verlust und bei der Bestattung meiner innigstgeliebten Gattin, der

Frau Emilie Schlegel
verw. gew. Eger,

sind mir so zahlreiche schmerzlindernde Beweise freundlicher Theilnahme gewidmet worden.

Ich fühle mich gedrungen, meinen aufrichtigsten, herzinnigsten Dank dem Herrn Pastor Wolf für die trostreichen Worte und allen Denen auszusprechen, welche mir so reiche Tröstung in Wort, Schrift, überaus reichem Blumenschmuck und Begleitung zur letzten Ruhestätte in meinem Leid gebracht haben.

Du aber, theure Entschlafene,

„Ruhe sanft!“

Dresden, am 10. August 1894.

Emil Schlegel,
Aufseher in der städt. Arbeitsanstalt.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben, viel zu früh für die Ihren dahingegangenen Gattin ist es mir Herzensbedürfniß, zugleich im Namen meiner lieben Kinder und Verwandten für die vielen herzlichen Beileidsbezeugungen in Wort und Schrift, sowie für die zahlreichen schönen Blumenspenden Allen meinen tiefgefühltesten Dank hiermit auszusprechen.

Herrn Pastor Dr. Frommhold besonders aufrichtigen Dank für die trostreichen, unsere tiefgebeugten Herzen erhebenden Worte, sie werden in uns Allen fortklingen wie die schönen weihevollen Gesänge meiner lieben Liedertäfler, welchen ich für ihr zahlreiches Erscheinen und ihre Liebenswürdigkeit tiefempfundenen Dank hiermit ausspreche.

Möge der liebe Gott Sie Alle recht lange vor solch schwerem Schicksalsschlage bewahren.

Dresden, den 8. August 1894.

Albin Max Richter.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen, lieben Tochter, Schwester und Schwägerin

Hedwig Zimmermann,

sagen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie ihren Jugendfreundinnen, welche uns durch herzliche Theilnahme mit Wort und Schrift, sowie reichen Blumenschmuck und ehrende Begleitung zur letzten Ruhe zu trösten suchten, unseren herzinnigsten Dank.

Plauen, den 6. August 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Bäckermeisters

Ernst Louis Vörtler,

fühlen wir uns gedrungen, allen Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme durch Wort und Schrift, sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank auszusprechen.

Trachau, den 8. August 1894.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise freundlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meiner geliebten Schwester

Cäcilie verw. Rudolph

sagt zugleich im Namen der anderen Hinterlassenen aufrichtigen Dank

Dresden, am 7. August 1894

Wilhelmine verw. **König** geb. **Hempel.**

Die glückliche Geburt eines **kräftigen Jungen** beehren sich anzuzeigen

Franz Riecke und Frau **Frieda** geb. Häusel.

Dresden, den 7. August 1894.

Allen Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute Morgen 3/4 1 Uhr unser liebes **Trudchen** nach schwerem Leiden sanft entschlafen ist.

Dresden, den 9. August 1894.

Die tiefbetrübten Eltern

Bernh. Hebler und Frau.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei der langen Krankheit und dem Hinscheiden meiner lieben Frau dankt von ganzem Herzen nur hierdurch

Oskar Wedner.

Dr.-Plauen, d. 8. August 1894

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Begräbnisse unseres lieben Gatten und Vaters, des Laternenwärters

Herrn R. Beyer

sagen wir unseren innigsten Dank.

Familie Beyer.

Verloren + Gefunden.

Auf dem **Weißen Hirsch** oder in nächster umliegender Waldung wurde eine

Brille verloren.

Gegen Belohn. abzugeb. daselbst **Waldparkstr. 4, 1.**

Verloren wurde am 7. d. M. eine Shlipsnadel mit Opal. Der Finder wird gebeten, dieselbe geg. 3 M. Belohnung Dresden, Chemnitzerstraße 39, pt., abzugeben.

Ein goldenes **Pince-nez** ist am Montag Abend von der Terrassentreppe bis Pragerstraße Nr. 16 verloren worden. Gegen gute Belohnung abzugeben daselbst 3 Treppen.

Zugelaufen Montag, Ueberfahrt Uebigau, kl. schwarz. Hund. Abzuhol. Wölfnitzstraße 9. 1.

Gelber Hund zugelaufen, St.-Nr. 4459. Abzuh. Bahnw. Schwarz, Radeberg.

Eingeliefert 1 Cacadu, grau und roth. **Thierasyl,** Tannenstraße 10.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Schönes Zinshaus m. gr. Garten 2c., in Klotzsche b. Dr., Miethe über 1300 Mk., für 21,500 Mk. verkäuflich. Nehme event. gute Hypothek, auch kl. Grundstück in Zahlung. Gefäll. Offerten erbeten unt. **S. V. 910 „Invalidendank" Dresden.**

Gasthofs-Verkauf.

In einer romantisch gelegenen, vielbesuchten und industriereichen Stadt Sachsens ist ein **neuerbauter,** in Bezug auf seine **günstige Lage u. comfortable Einrichtung concurrenzfreier Gasthof** zu **verkaufen.** Gas- und Wasserleitung, vorzügliche Kellereien, volle Gasthofsgerechtigkeit. Nöth. Anzahlung 10—15,000 Mk. Off. erbeten unter **O. 3542** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Grundstück ist verhältnißhalber für 27,000 Mark zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **R. S. 865** an die Filial-Exped. d. Blattes, gr. Klosterg. 5, erb.

Eine vornehme

Besitzung bei Dresden,

in entzückend idyllischer Gegend, an Bahn gelegen und in 1 1/2 Stunden per Wagen von Dresden erreichbar, soll fortzugshalber für 225,000 Mark verkauft werden. Dieselbe besteht aus einer äußerst solid gebauten, mit reiner Sandsteinfaçade versehenen, hochherrschaftlich eingerichteten Villa, welche von einem ca. 11 Hektar großen Park mit seltensten Coniferen, alten Eichen und Buchen, Grasflächen und Rosenanlagen umgeben ist. — Die Villa, Sommer wie Winter bewohnbar, enthält ca. 18 helle u. hohe Zimmer, Veranda u. 3 Balkons, außerdem Bad, große Küche mit Speisekammern, gr. Keller und reichlich Domestiken-Räume; ferner sind Gärtner- u. Kutscherwohnungen, Stallung für 4 Pferde, Wagenremise, Hühnerhof, 2 Treibhäuser mit Wein und vorzügl. Trinkwasser vorhanden. Auf Wunsch kann die Besitzung mit Möbeln abgegeben werden. Geehrte Reflektanten belieben sich wegen Näherem und Besichtigung zu wenden an den Beauftragten

de Coster,

Dresden-A., Marschallstraße 15, I.

Günstige Gelegenheit für Landwirthe.

Wegen anhaltender Krankheit des Besitzers soll ein in der Sächs. Schweiz geleg., **ca. 170 Acker großes Freigut,** arrondirt, mit neu erbautem Hof, schwunghaft betriebener Ziegelei, vorzügliche Bodenqualitäten in hoher Kultur, altberechtigter Jagd (Hoch-, Mittel- und Niederwild) sofort mit voller Ernte, vollst. leb. u. todt. Inventar **aus freier Hand sehr preiswerth** verkauft werden. Spec. Ausk. kostenfrei durch

Friedrich Riebe,

Pragerstrasse 35.

Solid gebaut., herrschaftl.

Landhaus

in **Klotzsche-Königswald,** in hoher gesündester Lage, direkt am Kiefernadelwald, nächst dem Bahnhof, reizend gelegen, mit 10 heizb. Zimmern, 2 Veranden, Zubehör, großem schatt. Garten und allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Näheres beim Besitzer **Carl Wickenberg,** Carolastraße 2, 2. dortselbst.

Zins- und Geschäftshaus

in **Cotta b. Dr.,** mit 7 Ack. gr. Obst- u. Rosengarten, event. als Baustelle, mit gutgeh. Holz- u. Kohlengeschäft, Stallung u. s. w., direkt an der Stadtgrenze geleg., soll bei 10,000 Mk. Anz. sofort v. Besitzer billig verkauft werden. Off. u. **H. Q. 606** Exp. d. Bl.

Guts-Verkauf.

Bei Tharandt ist ein schönes Gut mit voll. Inv. u. Ernte, 32 Acker bester Felder, guten Gebäuden zu verk. **Preis 44,000 Mk., Anz. 10,000 Mk.** Näheres **A. Drechsler,** Ziegelstr. 56, 1.

Geschäfts- An- und Verkäufe.

Verkaufe mein gutgehendes Restaurant, **Arbeiter-Lokal,** großer Bier- und Branntwein-Umsatz. Näh. Gebergasse 1. **Peters,** Restaur.

Klempnerei-Verkauf.

Eine in Dresden seit 23 J. mit gutem Erfolg und bestem Renommé besteh. Bauklempnerei wird sofort wegzugshalber billig verkauft. Näh. nach Einsendung werther Adr. unter **E. C. 524** durch die Exp. d. Blattes.

In verkehrsreicher, concurrenzfreier Lage einer größ. belebten Fabrikstadt ist eine nachweislich sehr gut gehende

Fleischerei

mit Eiskeller wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes per 1. Oktober cr. zu **verpachten** oder zu **verkaufen.** Passend für Anfänger. Off. u. **C. 58322** Exped. d. Bl. erbeten.

Gangbares **Produktengeschäft** ist zu verkaufen. Näh. d. Herrn Kim. **P. Just,** Schreibergasse.

Geschäfts-Verkauf.

Sichere Existenz!

Ich beabsichtige, mein seit 25 J. innehabendes Seifen- u. Parfumerie-Geschäft m. Nebenbranchen preisw. zu verk. Geil. Off. bitte unter **A. 295** bei **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Leipzig,** niederzulegen.

Umst. h. verkaufe m. schön., gut.

Restaurant

sofort, beste Lage Altst. Off. u. **J. N. 626** Exp. d. Bl.

Restaurant

(Ecke), sehr gutes Geschäft, ist sofort **mit** oder **ohne** Grundstück zu verk. Off. u. **J. R. 630** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Produkten-Geschäft, worauf Branntweinverkauf ruht, ist zu verkaufen. Offerten unter **R. O. 166** Exped. d. Bl. erbet.

Verkaufe m. Seifengesch. billig u. geg. Kasse. Näh. bei Herrn **Alf. Morgenroth,** Am See 52.

Ein gutgehendes

Produkten-Geschäft

im Englischen Viertel ist wegen Uebernahme eines anderen Geschäfts **sofort zu verkaufen.** Näheres Struvestraße 50c, im Schnittgeschäft.

Ein Fuhrwerksgeschäft der Lebensmittelbranche mit bedeutendem Umsatz will ich sofort zum Inventarwerth **verkaufen.** Werthe Off. erb. unt. **G. 3864** d. **G. L. Daube & Co.,** Eisenstraße 10.

Bazar-Verkauf.

Krankheitshalber sofort zu übernehmen. Anfragen postlagernd **R. S. 200 Plauen** i. Vogtl.

Sichere Existenz!

Sehr gutes älteres **Grünw.- und Produkten-Geschäft** mit 32,000 Mk. Umsatz verhältnißh. für 5300 Mk. sof. zu verkaufen. Off. u. **W. K. 212** erb. an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Woll- u. Weisswaaren-Geschäft,

15 Jahre hier an großem Platze **bestehend,** mit 2 gutgehenden Dreh-Mangeln, ist sofort oder später zu verk. Laden m. Wohnung. Agent. verbeten. Näh. Johannisstraße Nr. 7, Chocoladen-Gesch.

Producten-Geschäft,

15 Jahre in einer Hand, ist weg. Verheirathung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres gr. Frohng. 29, Butterhandlung.

Wegen Todesfalls

soll gutes, flottgehendes

Produkten-Geschäft

in Dresden-Johannvorstadt für 2200 M. mit allen Vorräthen verkauft werden. Uebernahme sof. Miethe 600 M. mit Wohnung. Adr. erbeten unt. **K. N. 649** in die **Expedition dieses Blattes.**

Mein flottgehendes

Getreide- und Kohlen-, Dünge- u. Futtermittel-Geschäft,

an der Bahn in reicher Gegend Sachsens gelegen, verbunden mit Zweiggleis, guten, massiven Gebäuden, 148 □Rth. Bauland, bin ich willens, unter soliden Bedingungen baldigst **zu verkaufen.** Herrn **Moritz Wagner** in **Oschatz** habe ich beauftragt, Selbstkäufern Näheres mitzutheilen.

Junge Leute **suchen** sofort eine

kleine Landfleischerei

mit oder ohne Schankwirthschaft zu pachten. Off. u. **L. E. 664** Expedition d. Bl. niederzul.

Sichere Existenz.

Wegen anderer Unternehmungen bin ich willens, mein seit langen Jahren bestehendes **Herren- u. Knaben-Garderoben-Geschäft,** verbunden mit **Schuhwaaren, Manufaktur-, Schnitt- u. Wollwaaren,** unter coulanten Bedingungen sofort zu verkaufen. **Anzahlung mäßig.** Alles Nähere durch den Auctionator **Max Jaffé,** Dresden, Kreuzstraße 9.

Botenfuhrwerks-Geschäft

mit Möbelwagen, gut gehend, zu verk. durch d. Besitzer i. Gasth. z. Gold. Anker in Kötzschenbroda.

Restauration

sofort zu verkaufen, volle Concession. Nur Selbstkäufer wollen sich melden bei **W. Beyer,** Louisenstraße 62, 2.

Produkten-Geschäft,

neu einger., m. gr. Wohn., bill. Miethe, sof. zu verk. **Preis** nach Uebereink. d. Waarenübernahme. N. Wilsdrufferstr. 29, 3. Braun.

Ein nachw. flottg. Woll- u. Weißwaarengeschäft sof. od. spät. z. kaufen gesucht. Off. u. **M. G. 58694** Expedition d. Bl. erb.

Jung. tücht. Bäcker

sucht bis 15. Sept. od. 1. Octbr. eine **Pacht-Bäckerei** ohne Inventar, in guter Lage Dresdens oder Umgebung. Später käuflich. Off. u. **L. N. 672** Exp. d. Bl.

Die größte Fleischerei in Garnisonstadt, m. schön. Haus, bei ca. 15,000 Mk. verkäuflich. Rückm. erb. Off. u. **J. G. 7705 Rudolf Mosse, Dresden.**

Sorgenfreie Existenz.

Drogen-, Farben-, Colon.- u. Butter-Geschäft, sehr gute Lage, ca. 45 Mille Umsatz, sof. zu verkaufen. 8500 M. Waaren extra. Erf. ca. 10—11,000 Mk. Evtl. getrennt abzugeben. Gefl. Off. unter **B. 3320** erb. an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stellmacherei und Materialw.-Geschäft

sowie Haus u. Nebengeb., 2 Schfl. Feld dabei, erst v. J. gebaut, verkaufe sof. preisw. **mit** gr. Holzvorrath, gr. Kundenkr. u. Ritterg., auch ohne Stellmacherei. Off. unter **Z. 58392** Exp. d. Bl.

Ein seit 20 Jahren erfahrener Wirth (Fachmann) sucht zu Anfang 1895 mit einer renomm.

Brauerei

behufs Einführung oder Uebernahme eines größeren Ausschanks in Verbindung zu treten. Off. unter **„Brauerei"** bef. der **„Invalidendank" Chemnitz.**

Ein Grünw.- u. Produkt.-Geschäft m. Drehmangel, gute Nahrung, i. sof. od. sp. zu verkauf. Friedrichstraße 14, im Geschäft.

Für Oberkellner, Büffetiers od. Kaufleute.

Ich **beabsichtige** eingetretener Verhältnisse halber mein gutes **Restaurant** sofort zu verkaufen. Selbiges wird vom **besseren Publikum** besucht und bietet rührigen Geschäftsleuten **sichere Existenz.** Zur Uebernahme genügen 3—4000 Mark. Näheres unter **E. S. 943** an **„Invalidendank" Leipzig.**

Kohlen-, Cement- und Fourage-Geschäft

mit Eigenthums-Zweiggleis zu verkaufen. Das Grundst. ist 80 m lang, 35 m tief, läßt sich a. noch zu anderen Zwecken gut verwend. Off. u. **L. F. 665** Exp. d. Bl.

Eine Speisewirthschaft

mit **Kaffeeschank** Dresden-Altstadt sofort billig zu verkaufen. Näheres Gerbergasse 23 in der Produktenhalle.

Flotte Bäckerei,

neue Geb., beste Lage am Platze, ist wegen Uebernahme des väterlichen Geschäftes bei 6000 Mk. Anz. sofort zu verk. Näheres durch **J. Döhme,** Großenhain.

Produkten-Geschäft

krankheitshalber billig zu verkaufen. Off. unter **K. K. 646** in die **Expedition dieses Blattes.**

Zu kaufen gesucht

kl., nachw. g. Restaur. b. c. 3000 Mark oder ein reell. Produkteng. b. c. 1000 M., Tageseinnahme 40—50, mit gr. Wohnung, pr. 1. Oct. z. übernehmen. Off. mit Prs.-Ang. **E. F. 3000** Postamt 5.

Feines Putzgeschäft

in gut. L. Dresd., mit g. Kundsch. sofort zu verkaufen. Off. erb. u. **K. R. 638** in die Exp. d. Bl.

Produktengeschäft, Leipziger Vorst., Dresden-N., kann v. einer Wittwe sof. mit ca. 6- bis 700 M. Anz. käufl. überm. werd. Alles Näh. Melanchthonstr. 30 im Milchgeschäft bei Lehmann.

Restauration, volle Concess., altes Geschäft, 7 Jahre in einer Hand, für 6000 Mk. sofort zu verk. Miethe 1700 Mk. und 5jähr. Contract. Selbstkauf. erb. Näh. bei **Th. Lehmann,** Dr.-N., Melanchthonstr. 30, im Lad.

Ich beabsichtige, mein seit 25 Jahren in bester Lage der Altstadt befindliches **Colonialwaaren-Geschäft** Verhältnisse halber zu verkaufen. Umsatz ca. 30,000 Mk. Dasselbe bietet eine sichere Existenz. Gefl. Off. unter **L. S. 677** Exped. d. Bl. erb.

Geschäftsverkauf.

Veränderung halber verkaufe mein seit 20 Jahren bestehendes Rasir- u. Frisirgeschäft. Alles Näh. Ostra-Allee 24 im Restaur.

Produkten-Geschäft,

20 J. besteh., 2 Wohnung., g. Lage, krankheitsh. sof. zu verk. Off. erbeten unter **A. R. 250 „Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei mit Pfefferküchlerei,

in verkehrsreicher Straße, baldigst zu verk. Uebernahme nach Uebereinkunft. Off. u. **B. V. 274** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine gutgehende

Fleischerei

oder **Restaurant** wird zu **kaufen oder zu pachten gesucht.** Off. u. **M. 1525** Exped. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft

in bester Lage der Johannstadt krankheitshalber zu verkaufen. Schöne Wohnung, billige Miethe. Off. v. Selbstk. erb. u. **C. O. 289 „Invalidendank" Dresden.**

Restaurant sof. zu kaufen gesucht. Off. u. **C. M. 287 „Invalidendank" Dresden.**

Schnittgeschäft,

Miethe mit Wohnung 500 Mark, Waare nach Inventur ca. 2000 Mark, auch für einzelne Leute sichere Existenz, hat zu verkaufen **O. Limbach,** Scheffelstraße 8, 3.

Photographie.

Zu verk. in Dresden 1 Portrait- u. Verlagsgesch. für 6000 M. geg. baar. Off. unter **R. A. 257** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Bäckerei

mit flottem **Materialgeschäft,** schöne Geb. mit Garten umgeben, in großem Ort, ist bei 3000 Mk. Anz. zu verk. durch **J. Döhme,** Großenhain.

Für Sattler.

In Nähe Dresdens flottgeh. Sattler-Geschäft sof. preiswerth zu verk. Off. unt. **K. Q. 652** in die Exp. d. Bl.

Elsasser bedruckt. Barchent, reizende Neuheiten

zu **Jacken, Kleidern und Morgen-Kleidern,** sowie zu **Matinées und Blousen** vorzüglich sich eignend, offerire ich zu folgenden billigen Preisen:

Mtr. 50, 55, 60-80 Pf.

in außerordentlich großer Auswahl.

Robert Böhme jr.

Georgplatz 16,

Eckhaus der Waisenhausstr.

---

5 Jahre Garantie!

Hocharmige

Nähmaschinen

mit Fussbank

empfiehlt

H. Grossmann,

Nähmaschinen-Fabrik

5 Waisenhausstrasse 5.

Fernsprecher 1937. Amt I.

Heiraths-Gesuch.

Ein geb. Geschäftsmann, von ang. Aeuß., in ein. der schönsten Städte Thüringens, sucht die Bekanntsch. eines anständ., häusl. Mädchens von angen. Aeußeren im Alter bis zu 30 J. behufs bald. Verheirathung. Etwas disp. Vermögen erwünscht. Gef. Off. mit Angabe der Verhältnisse erbeten unter **C. L. 286** im **„Invalidendank" Dresden.**

Eine alleinstehende geb. **Wittwe,** 30 J. alt, von großer, corpulenter Figur, sucht behufs

Verheirathung

die Bekanntschaft e. vermögenden Herrn in gesetzten Jahren zu machen. Herren, welche diesem ernsten Gesuch Vertrauen schenken wollen, werden gebeten, werthe Adr. unter **L. A. 660** abzugeben in die Expedition dies. Bl. Discretion auf Gegenseitigkeit.

Heirath.

Ein Kaufmann von angenehm. Aeußeren und gutem Charakter, 36 J. alt, Inhaber eines rentabl. Engros-Geschäftes, sucht die Bekanntschaft eines wirthschaftlichen Mädchens oder Wittwe. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Damen, welche diesem Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, werthe Offerten mit Angabe näherer Verhältnisse und Bild unter Adresse **A. E.** äußere **Oybinerstraße 2, pt., Zittau** i. S. einzusenden.

Glückliche Heirath w. achtb., geb. alleinst. Fräulein, stattl. Figur, herzl. im Umg., 31 Jahre, m. ält. Herrn, w. i. gleich d. Suchenden nach e. recht glückl. Heim sehnt (Wittw. m. K. nicht ausgeschl.) W. Off. m. Bild, n. anonym, bitte u. **„Einsam 25"** Fil.-Exped. d. Bl. Große Klostergasse 5.

Kräftiger Zughund zu verkaufen **Löbtau,** Lindenstraße Nr. 46.

Singernähmaschine, neu, bill. z. vk. Kauffestr. 11, Holzspalt.

Ein kreuzsaitiges Nußbaum-

Pianino

mit schönem Ton, wie neu, **für 350 Mark** zu verkaufen

H. Wolframm,

Victoriahaus,

Ecke der Seestrasse.

Ein sehr gut erhaltenes

Pianino,

7 Octv., mit schönem Ton, **für 290 Mk.** unter Garantie zu verkaufen.

H. Wolframm,

Victoriahaus,

Ecke der See-Strasse.

Alle Arten Gartenmöbel.

Patent

zu einem Massen-Artikel der **Draht- und Blechwaaren-Industrie** soll verkauft, resp. Licenz vergeben werden. Refl. werden um Ang. ihr. Adr. u. **V. 3348** i. d. Exp. d. Bl. geb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mech. Werkstatt
mit Kraftbetrieb sucht die Fabrikation eines patentirten oder Massenartikels zu übernehmen. Gefl. Offerten u. **K. W. 658** Exped. d. Bl.

Cigarren-Fabrik.
w. a. [illegible] für Händler. [illegible] **O. Kremz.** [illegible]

Obstverpachtung,
Striesen, Teutoburgerstraße 19. [illegible] 7–9 Uhr [illegible]

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 56, Kamenzerstraße 8.

Damengarderobe w. eleg. u. [illegible] 21. 3.

Frisiren
w. in 2–3 Tagen gründl. u. bill. erlernt Pillnitzerstr. 48. I.

Pianist für Tanz etc.
empfiehlt sich zu Vereinspartien. [illegible]

Unterrichts-Ankündigungen.

Oskar [illegible], 14 Rampischestraße Nr. 14,
Gesuche, Gedichte
Toaste, Tafellieder, Kauf-, Testamente etc. [illegible] Rath in Rechtssachen.

Fleischer's Expedition:
Wilsdrufferstr. 28. 2.
Tafellieder, Gedichte, Toaste, Prologe, Festreden, Gesuche, Testamente, Kaufe, Verträge, Briefe etc. Rath in Rechtssachen! Auskünfte. Gegr. seit 1864!

Rackow
Altmarkt 15.
[illegible] Schönschnellschreiben. [illegible] Auskunft u. Prospekte kostenlos.

Tanz-Unterricht Jagdweg 6.
Donnerstag den 9. August Abends [illegible] beginnt ein neuer Cursus. [illegible] Anmeldungen können erfolgen im [illegible] oder bei Herrn Kaufm. Rehbaum, Jagdweg 1. **Hartmann.**

[illegible]
Putz Unterricht
erth. gründl. in 2–4 Wochen. Bewährte Lehrmethode. Prosp. gratis. Frau [illegible] Pillnitzerstraße 18. I.

Tanz-Unterricht
jeder Zeit für einzelne Personen. Alle Rundtänze in 3 Stunden unter Garantie. **L. Reutsch,** [illegible] Mathildenstr. 1.

[illegible]

Hamburg. Hotel [illegible] [illegible] F. Stoltenberg.

Lilienstein!
[illegible]
Hochachtungsvoll
F. Bergmann.

Luftkurort Stolpen
(Sächs. Schweiz).
Vorzüglich gelegene Grundstücke zur Erbauung von Villen und Errichtung von Parkanlagen sehr billig zu verkaufen. — Näheres im Bürgermeisteramt.

Sommerfrische Erbgericht Gräfenhain
am Fuße des Keulenberges, 25 Minuten von Königsbrück. Schönster Ausflugsort f. Vereine und Touristen. — Großartiger Lindengarten.
Friedr. Burkhardt.

Bienenkorb,
Schloßstraße Nr. 15.
ff. I. Culmbacher, Augustiner, Böhmisch
aus **Grosspriesen** in Böhm. in halben Liter-Gläsern à 20 Pf.
Ernst Marcus.
Heute Schlachtfest.

Frische Pfirsichbowle
Tiedemann & Grahl,
9 See-Strasse 9.

The Continental Bodega Company.
Spanische und portug. Weine. Glasweiser Ausschank aus Originalfässern. Kaltes Buffet. Verkauf einzelner Flaschen. Ecke Prager- und Waisenhausstrasse.

Neu! Restaurant Goldne Krone, Strehlen.
Besitzer: **C. A. Opitz.**

Echt Münchner Spatenbräu.
Allgemein bekannt als das beste Münchner Bier.

Gasthaus Göltzschthalbrücke
empfiehlt gute Betten von 75 Pf. an. Gute u. billige Bewirthung. Rosenstr. 42. **R. Helbig.**

Neu! Neu!
Restaurant Stadt Pirna
Pirnaischestraße 3, direkt am Pirnaischen Platz, von **Oscar Endner,** früher Wtw. Menzel.
Neu! Neu!

Neu! Neu! Historisches Schlachtengemälde,
12 Mtr. lang u. 2 Mtr. hoch, darstellend: **Das Treffen bei Maxen** auf dem 400 Mtr. hoch gelegenen Aussichtspunkt **Finckenfang Maxen,** Müglitzthalbahn.

Park Reisewitz.
Sonntag den 12. August **Concert** und **Ballmusik.**

Die so prächtig im lauschigen Waldesgrün gelegene Meixmühle, von Pillnitz durch den herrlichen Naturpark Friedrichsgrund auf guten Promenadenwegen in 30 Min. bequem zu erreichen, hält sich allen Naturfreunden besonders empfohlen.

Neubau! Bären-Schänke,
Webergasse 27 u. 27b.
Eröffnet!
(Sehenswerthe Geweihsammlung vom 22-Ender abwärts.)

Restaurant H. Döppleb,
Schützengasse 40.
Heute Gr. Schlachtfest.

Rich. Hensel's Restaurant
Wettinerstr. 27.
Heute Vorm. von 10 Uhr an Thüringer Topfbraten mit vogtländischen Klößen.

Restaurant Immergrün
Bautznerstrasse 13.
Prachtvoller Gartenaufenthalt. Gesellschaftssaal. Vereinszimmer. Gute Kegelbahn.
Hochachtungsvoll **M. Franke.**

Gasthof Oberwartha.
Schöne, neu erbaute Lokalitäten mit Gesellschaftssaal u. guter Bewirthung. Zum Besuch ladet höflichst ein **E. Liebe,** früher Haidemühle.

Sächsische Schweiz.
Besucher der Sächsischen Schweiz werden auf die lohnendste u. schönste Partie von **Wehlen** durch den Uttewalder Grund, **Bastei, Schwedenlöcher, Amselgrund, Rathewalde, Hockstein, Wolfsschlucht, Polenzthal, Hohnstein** u. s. w. besonders aufmerksam gemacht.

Das Hospiz des evangel. Vereinshauses in Leipzig, Roßstr. 14, wird dem reisenden Publikum angelegentlich empfohlen. Zimmer von 1.25 Mark an.

Für zwei junge Leute wird in der Nähe des Neustädter Marktes bei einer anständigen Familie wöchentlich 3 mal einfacher Mittagstisch gesucht. Off. mit Preisangabe bittet man unt. **B. D. 255 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

PRIVAT BESPRECHUNGEN PRIVAT

Vergnügungs-Club
Fidelio II.
Sonntag den 12. August cr.:
Vogelschießen
mit darauffolgendem **Tanz** auf dem „Wachberg". Gäste, durch Mitglieder eingeführt, herzlich willkommen.

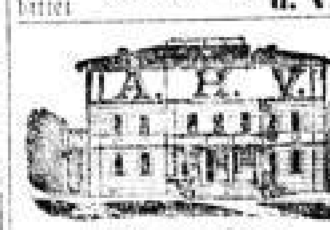
Königl. Sächs. Krieger-Verein.
Sonntag den 12. August Vormittags 11 Uhr 55 Min. (Böhm. Bahnh.) Abfahrt z. Fahnenweihe des Brudervereins in Hainsberg-Coßmannsdorf. Zahlreiche Betheiligung erwartet **der Vorstand.**

Serbske towaŕstwo Čornobóh
Sonnabend den 11. August im „Fuchsbau"
Versammlung
Probe zum Schnitter-Fest und National-Tanz. Erscheinen aller Herren und Damen dringend erwünscht. **D. V.**

Elbgau-Sängerbund.
(Gruppe Dresden.)
Morgen Sonnabend Abends 8 Uhr im Garten zum „Feldschlößchen" hier. **S.**

Kaufm. Verein Hansa.
Nächsten Sonntag **Ausflug** mit dem Kreisverein des Plauenschen Grundes nach Hainsberg—Breiter Grund — Groß-Opitz (Kaffee)—Tännigt-Mühle—Klingenberg—Tharandt. Tänzchen im „Deutschen Haus". Abf. 1.25 Nachm. Böhm. Bahnhof. Rückfahrt Tharandt.

Verein der Bauschlosser.
Sonnabend den 11. August: **Monats-Versammlung** im Vereinslocal b. Fiedler, Am See 5.
Sonntag den 19. August: **Vogel-Schießen** im Restaurant „Zur Krone" in Dölzschen. — Verschiedene Belustigungen für Jung und Alt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **d. V.**



Allgemeiner Hausbesitzer-Verein zu Dresden.
Unseren geehrten Mitgliedern machen wir hierdurch die Mittheilung, daß für dieselben bis zum **20. August c.** in unserem Bureau, Moritzstraße 2. I., **24 Blatt Ansichten von Dresden, Pirna u. Königstein, aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts nach Canaletto's Radirungen,** ausgestellt sind, zu deren Besichtigung innerhalb der Bureaustunden (9—2 und 3—5 Uhr) wir hiermit bestens einladen.
Der Vorstand:
Baumeister **Hartwig.**

Schutzgemeinschaft für Handel und Gewerbe.
Unser **Incasso-Bureau, Webergasse 27, 2. rechts,** geöffnet v. 10—2 Uhr, empfehlen wir unseren Herren Mitgliedern zu recht fleißiger Benutzung. Anmeldungen z. Mitgliedschaft werden daselbst entgegengenommen.
Die Verwaltung.

Bettelstudenten.
Sonntag den 12. August
Herrenpartie
nach **Stolpen.**
Abfahrt früh 6.10 Uhr Schlesisch. Bahnhof. Retourbillet: Großharthau.
Der Gesammtvorstand.

Bezirks-Obstbau-Verein Oberes Elbthal.
Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes u. Kassirers Herrn
Friedrich Huhle,
Wachwitz,
findet Freitag Nachm. 3¾ Uhr von der Parentationshalle des Loschwitzer Kirchhofes aus statt. Ehren wir sein Andenken durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte.
G. Arlt, Vorsitzender.

Pythia.
Heute ½9 Uhr: Vereins-Abend.

Turnverein der Pirn. Vorstadt zu Dresden.
Freitag den 10. August Abends 9 Uhr im Saale des Carolagartens
Festkneipe
zu Ehren unserer Wettturner u. Sieger beim VIII. deutschen Turnfest in Breslau.
Alle Vereinsmitglieder sind gebeten, zu erscheinen.
Der Turnrath.

Liedergruß.
Heute Probe Wiener Garten-Concert. Alls. Ersch. nothw., wicht. Mittheilg.

Man lese **Müglitzthalführer** von Prof. Dr. **Bolle,** Seite 42.

Foy?
Foy? Foy?
Ein 999mal donnerndes Hoch
Herrn Max Müller,
Special-Butter-Handlung, Ostra-Allee,
zu seinem heutigen Wiegenfeste!
Mehr. Kunden aus d. Sommerfr.

Piccola.
Vergebl. gewartet, reise spät. Sonnabend früh. Erb. sofort Nachr. **H. A.** **A.**

Dame in Schwarz, w. Mittwoch Abend mit Freundin vom Dampfschiff zu Helbig's ging u. 8.11 Uhr auf Leipz. Bahnh. so plötzlich entschwand, wird v. betr. Herrn höfl. um Mittheilung ihr. Adr. u. **K. O. 650** i. d. Exp. d. Bl. gebeten.

Onkel! Erwarte Dich Sonnabend 5 Uhr Nachm. Bahnhof Klotzsche.
2. St.! Bitte nicht vergebl. b. g. tr. w. ! f. bitte!

Ritscher ist immer noch Terrassenufer 27.

Bezugnehmend auf gestrige Annonce betreffs „Pariser Limonaden" verbitte ich mir alle derartige Späse.
R. Hensel.

Gretchen, Ebersbach.
Warum keine Antwort auf m. Karte? Erbitte Brief unt. bek. Chiffre Dresden bis 15. d. M. Herzl. Gruß **Hugo.**

Nur Geduld.
Die Worte, welche der damalige Obermeister Herr Zank am 20. Septbr. 1890 im Stadtverordneten-Colleg. gesprochen, daß von unerfahrenen Thierärzten durch Vernichten genießbaren Fleisches **viel gesündigt werde und das Volk** jährlich um **Millionen geschädigt werde, bestätigen sich in dem Berichte des Herrn Obermeister Wagner** in Nr. 217 d. Bl. **vollständig.**
Robert Kühn.

Herrn **Emil Kögel,** Trompeterschlößchen, zum heutigen Wiegenfeste Glück u. Segen.

Billigste Bezugsquelle von Uhren
als: Regulateure, Standuhren, Reisewecker, goldene u. silberne Damen- und Herren-Uhren etc. findet man in größter Auswahl bei **Hugo Treppenhauer,** Uhrmacher, **am Postplatz.** — Reparaturen werden aufs sorgfältigste unter Garantie ausgeführt. **G. A.**

Vom echten auf der Weltausstellung in Paris prämiirten und ärztlich empfohlenen
Mayer'schen Brust-Saft
aus **Breslau** halten Lager **Weigel & Zech,** Marienstr., **T. Mietzsch,** Hauptstraße, **Herrmann Koch,** Altmarkt, **T. Stiehler,** Kötzschenbroda.

Herren- u. Knabenanzüge
sowie Buckskin- u. Arbeitshosen, Fleischer-Jacken in allen Größen bietet zu billigen Preisen das Kleider-Magazin **G. Lambart,** große Kirchgasse Nr. 4. **M. G.**

Kochgeschirr,
emaill., blech. u. gußeisern, findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **H.**

Plättglocken
aller Art mit geschmied. Stählen findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Herren-, Damen- und Kinder-
Stiefel,
sehr gut u. dauerhaft, in schöner Form, kauft man zu billigsten Preisen beim Schuhmachermstr. **K. Oehmig,** Freibergerplatz Nr. 22. **S. W.**

Die Spezial-
Schlafrock-Fabrik
von **C. Werm** befindet sich nur **Rampischestr. 4 pt. R. F.**

Wer seine
Uhr
wirklich gut u. billig reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe. A. G.**

Alma,
feine, milde 6 Pfg.-**Cigarre,** außerordentlich preiswerth, zu haben bei **A. E. Simon,** Cirkusstraße 45, Ecke Pillnitzerstraße, kann ich jedem Raucher sehr empfehlen. **Z.**

Das Atelier für Zahnersatz von **Paul Beyer, Moritzstr. 5, 1. Et.,** zun. d. König-Johannstr., wird all. **Zahnbedürftigen** hiermit bestens empfohlen. Künstliche
Zähne
werden daselbst schmerzlos, gut passend und **billig** eingesetzt, **Zähne** gewissenhaft plombirt u. gereinigt u. **Zahnschmerzen** beseitigt. **G. O.**

Reisekörbe billig, auch leihweise, nur Schössergasse 10. **M.**

Tischmesser und Gabeln,
sowie sämmtliche Solinger Stahlwaaren findet man wirklich preiswerth und gut bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Drahtgaze, Drahtgeflecht, Spalier- und **Stacheldraht,** verzinkt, findet man am billigsten bei **Schmeisser & Lesser,** Webergasse 25. **K.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, Serrestraße 1, 2. Etage, fertigt **tadellos** und **billig** an: **Künstliche Zähne, Plomben** und **Umarbeitung** schlecht passender Gebisse. **J.**

Wer seine Uhr
gut und billig reparirt haben will, bemühe sich zu **Oehme, Weißegasse. Preisangabe vorher. Neue Uhren sehr billig. M. B.**

Clichés, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben baldigst abholen zu lassen, von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr.
Exp. d. Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 10. August.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater. Altstadt.
145. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Vasantasena.
Drama in fünf Akten, nach einer Dichtung des Königs Sudraka, frei bearbeitet von Emil Pohl.

Karudatta — Hr. Kirch
Rohasena, dessen Söhnchen — Doris Wolf
Maitreja — Hr. [illegible]
Samsthanaka — Hr. Wiene
Aryaka, ein junger Hirt — Hr. Dettmer
Vasantasena, Bajadere — Frl. Salbach
Madanika, deren Sclavin — Frau Basté
Ein Räuber — Hr. Swoboda
Ein Höfling — Hr. [illegible]
Der Oberrichter — Hr. Porth
Erster / Zweiter — Richter — Hr. [illegible] / Hr. Scheidt
Erster / Zweiter — Gildeherr — Hr. [illegible] / Hr. Rapp
Viraka / Tschandanaka — Anführer der Häscher — Hr. Bauer / Hr. Bußé
Mathura, ein Spielhalter — Hr. [illegible]
Ein Spieler — Hr. Georgi
Erster / Zweiter — Henker — Hr. Schmidt / Hr. [illegible]
Sthavaraka, ein Diener — Hr. [illegible]
Kumbhilaka, ein Diener — Hr. v. Strauwitz
Ein königlicher Ausrufer — Hr. Eilers
Mandanika, eine Dienerin — Frl. Eisold
Erster / Zweiter — Bürger — Hr. Helbig / Hr. Neumann
Erste / Zweite — Frau aus dem Volke — Frl. [illegible] / Frl. Schreiber
Erster / Zweiter — Mann aus dem Volke — Hr. [illegible] / Hr. Richter II
Anfang ½8 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
Sonnabend: Der Troubadour. (Manrico — Herr Georg Unger.)
Sonntag: Die Königin von Saba.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt I, Nr. 3202.)
223. Vorstellung.
Gewöhnliche Preise.
Gastspiel des Mauthner-Ensemble.
A Basso Porto.
(Am untern Hafen.)
Scenen aus dem neapolitanischen Volksleben von Goffredo Cognetti. Deutsch von Emilie [illegible].
In Scene gesetzt von Dir. C. M. Mauthner.

Maria, e. [illegible] — Helene Mauthner
Sesella / Pasquino — ihre Kinder — Lisb. Baumbach / Curt Vogel
Teresina, Hausiererin — Lina Fillbach
[illegible], e. Verkäuferin — L. Köhler-Molde
Filomena — Marg. Deutschmann
Cicillo, ehem. Matrose — Carl Trebow
[illegible], ein Arbeiter — Emil Hauser
[illegible], Gastwirth — Hans Lorzing
[illegible] — Gustav Scheibner
Gennaro — Emil Koch
Antonietta — Ida Neumeister
[illegible] — Clara Frincke
[illegible] — Theodor Francke
Vicenzo — M. Deutschmann
Ceccarello — Josef Adolf
Francesco — Robert Müller
Ein Sänger — Fritz Werner
Ein Verkäufer — Franz Klein
Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Wilsdrufferstrasse 7. **A. W. Schönherr.** Strumpfwaaren, schweiss- u. waschecht. Handschuhe, Tricot, Glacé. Reise- Tricot-, Sport-Hemden i. Wolle, Halbwl., Bawll. v. 1 12M. Blousen, Mousseline, Batist. 10—25 % Rabatt wegen Geschäftsaufgabe. Unwiderruflich.

Grätzer Bier

aus der Dampfbrauerei

Bähnisch in Grätz.

Haupt-Depot:

Gebr. Hollack, Dresden.

Versandt in Originaltonnen,
sowie auch in Flaschen mit **amerik. Siegelverschluß.**

Der amerikanische Siegelverschluß
ist anerkannt für **Grätzer Bier** das Beste, was es giebt, gleichzeitig aber auch für andere Biergattungen ist derselbe allen Patent-Verschlüssen vorzuziehen.

Allen geehrten Herren Collegen halten wir gut abgelagertes Bier stets flaschenreif bestens empfohlen.
Bei Bezug in Tonnen stellen wir Vorzugspreise.

Gebrüder Hollack.

Döllnitzer Ritterguts-Gose,

Versandt und alleinige Niederlage für Dresden

Gebrüder Hollack,
10 Königsbrückerstrasse 10.

Allen Herren Restaurateuren zur gefälligen Nachricht, daß wir von heute an, außer den langhalsigen offenen Originalflaschen, auch

Stöpselgose

in halben Flaschen abgeben.

Der Ausschankplatz der **Gose** auf der hiernächst stattfindenden Industrie- und Gewerbe-Ausstellung wird später bekannt gegeben.

Echte Ritterguts-Gose

ist gegenwärtig in nachstehenden Restaurants zu haben:

Hollack's Restaurant,	Albrechtstraße 41.
Hollack's Restaurant,	Königsbrückerstraße 10.
Herold's Hotel,	Sophienstraße.
Friedrich's Conditorei,	Bismarckplatz.
Anacker's „Hotel zum Forsthaus",	Brüdergasse.
Restaurant Bähr,	Schäferstraße.
Restaurant Hofmann,	Große Meißnerstraße.
Restaurant Hickmann,	Pillnitzerstraße 10.

☛ Versandt nach **auswärts** in Gebinden und Flaschen.

Gebrüder Hollack.

Pillnitz,

Hotel goldner Löwe,

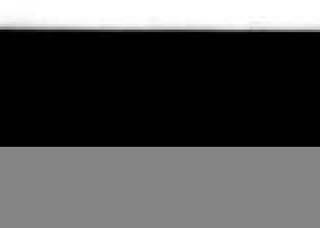
hält sein Etablissement mit schön. Garten und freundlich eingerichteten **Fremdenzimmern** einem hochgeehrten Publikum bestens empfohlen. Auch mache ich besonders die geehrten Gesellschaften und Vereine auf meinen **Saal** mit **Theaterbühne** zur freien Benutzung aufmerksam. **Omnibusse** und **Equipagen** im Hause. **A. Güldner.**

Schützenfest in Oelsnitz im Erzgebirge

(ein Ort von über 12,000 Einwohnern).
Zu unserem diesjährigen **Schützenfeste, 19., 20. u. 21. Aug.,** wird noch **1 Hippodrom** und **1 Negerbude gesucht.** Anmeldungen erbeten an **die Schützengesellschaft. F. Böhm.**

Lauter's Hotel

Berlin **Schadow-Strasse 1B,** vis-à-vis dem Union-Club. Mit allem **Comfort** eingerichtet. Restaurant und Bäder im Hause.



Telephon: Amt I. 2720.

Berlin in nächster Nähe der Linden und des Bahnhofes Friedrichstraße. **Zimmer von Mk. 1,50** mit 10 % Rabatt. Bei läng. Aufenthalt 15 %.

Sehr gut erh. Singermaschine, tadellos näh., für 35 M. zu verk. Wettinerstr. 22, Seit.-Gef.

Eleg. S.-Sopha, Antoin.-Tisch, paff. f. Brautl., preisw. zu verk. Strehlenerstr. 22, p. r. Hdlr. verb.

Lotterie der Internat. Ausstellung für Nahrungsmittel, Industrie, Gewerbe und Sport ☛ in Dresden. ☚

1. Hauptgewinn im Werthe von Mk. 5000: a) **ein completter Salon,** Styl: Renaissance mit Benutzung des Empirestyl. Ausführung: Italiener Nußbaum mit schwarzer Auflage, letztere mit Goldgravirung. Polstermöbel: Seidenbezug, Uebergardinen; b) **ein Wohn- u. Speisezimmer,** flämischer Styl. Ausführung: Eiche antik, Uebergardinen; c) **ein Schlafzimmer** im Styl der deutschen Renaissance. Ausführung: Nußbaum mit Wurzel-Eiche.

2. Gewinn im Werthe von Mk. 3000: eine für 24 Personen gedeckte Tafel, bestehend aus: a) einem Porzellan-, Tafel- und Dessert-Service, b) einem Damast-Tafel-Gedeck, sowie c) **von Silber:** 24 Speiselöffel, 24 Speisegabeln, 24 Speisemesser, 24 Dessertgabeln, 24 Dessertmesser, 24 Theelöffel, 24 Moccalöffel, 24 Eislöffel, 1 Suppenkelle, 3 Gemüselöffel, 3 Saucenlöffel, 6 Compotlöffel, 6 Fleischgabeln, 1 Salat-Besteck, 1 Tischbesteck, 1 Kuchenheber, 1 Eisschaufel, 1 Butter- u. Käsebesteck, 1 Tranchir-Besteck; für sämmtliche Silbergegenstände 1 Eichenkasten.

Ferner **2 Gewinne à 1000, 3 à 500, 4 à 300, 50 à 100, 60 à 50, 100 à 30, 100 à 20, 150 à 10, 400 à 5, 5429 à 3 Mark.** Diese Gewinne werden bestehen in Luxuswagen, Pianinos, **Goldene Glashütter Ia. Qual. Remontoir-Uhr mit Register der Königl. Sternwarte zu Leipzig,** Goldene Glashütter Herrenuhr, Savonette, Gold- und Silberwaaren als Schmuck und Gegenstände, **Fahrräder neuester Construction,** Nähmaschinen, Möbel, Teppiche, Jagd-, Reit- und Fahrsport-Gegenstände, feine Bronzewaaren, feine Lederwaaren, Reise-Utensilien, Wirthschafts-Gegenstände 2c. 2c.

☛ **Ziehung Mitte September 1894.** ☚

Loose à 1 Mark

im **Lotterie-Bureau im Victoriahaus, III. Etage,** und in den durch die Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Versteigerung. **Morgen Sonnabend** den 11. August Vormittags von **10** Uhr an gelangen **Landhausstraße 21,** zur Fuß'schen **Konkursmasse** gehörige

200 Flaschen französ. Cognac

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler,** Konkursverwalter.

Versteigerung. **Morgen Sonnabend Vormittag 10½ Uhr** sollen **Marienstraße 16, im Speditionshaus,**

280 Flaschen Roth-, Weiß-, Portwein u. Champagner, 22 Mille mittlere u. bessere Cigarren, 4 Mille feine Hamburger Cigarren

meistbietend versteigert werden durch den Auctionator H. Reschuh.
Mein Comptoir und Wohnung ist Bürgerwiese Nr. 6, 1. Etage.

Ungarisches Börsen-Journal

(in **deutscher** Ausgabe), **XV. Jahrgang (Budapest,** Waitznergasse 18).

Informationen, Besprechung aller Effektenmärkte in anerkannt konziser, durchaus selbstständiger, origineller Weise, insbesondere der **weitverbreiteten Titres** von

UNGARN u. OESTERREICH.

Stellt u. A. die nicht gekannte Bedeutung der **maßgebenden** Budapester Börse, die wirklichen Einflüsse für die Kursbewegung ins rechte Licht und erscheint sonach, **besonders heute,** für jeden Effektenbesitzer als ein

unbestechliches, **un**entbehrliches Organ,

dessen Lektüre ☛ **vieltausendfachen Nutzen bringt.**

Ganzjährlich **nur** fl. 1.5 W.!! (2 Mk.) Probenummern, „Festgabe" (inhaltreiches Handbüchlein) und Informationen **gratis.**

☛ **Das Bankhaus des „Ungarischen Börsen-Journal" Budapest bietet** ☛ **seinen neu eintretenden Kommittenten ungewöhnliche Vortheile.**

☛ Keine SCHLUSS-SCHEIN-, **STEMPEL-, BOERSEN-STEUER** daselbst! **Gewinn**bringend sind **nur UNGAR.** PAPIERE: massgebendster, vortheilbringender Börsenplatz ist **heute nur BUDAPEST,** da von **hier** alle Finanzoperationen ausgehen. Werthvolle Informationen aus erster Quelle sind nur **hier** zu erholen. †

Ein frischer Transport hochelegunter

Reit- und Wagenpferde

ist wiederum eingetroffen und stehen dieselben unter coulanten Bedingungen billigst zum Verkauf: **Wiesenthorstrasse 8, Fl. C.** Diese reiche Auswahl sicher gefahrener Ein- und Zweispänner, sowie firm und truppenfromm gerittener Pferde empfehlen bei Bedarf geneigter Berücksichtigung.

Auhage & Co.,
Vertreter: Eckert & Lichtwark.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager

Gegr. 1823. von W. Gräbner, Gegr. 1823.

15 Waisenhausstraße 15

(nahe der Seestraße). **(Café König),**

empfiehlt alle **Neuigkeiten** auf dem Gebiete der Musik.

Pianinos, Drehpianinos, Musikwerke, Symphonions, Polyphons, Violinen von berühmten Meistern, **Harmonikas,** echt ital. **Mandolinen** 2c., **Harmonium** v. 100 Mk., **Pianinos** v. 350 bis 600 Mk., **Guitarren, Zithern, Ocarinas, Trommeln, Symphonion, Polyphon, Automaten, Stand-Uhren** mit Musik u. Notenwechsel von 100 bis 425 Mk., **Accord-Zithern,** als: **Saxonia** 13 Mk., **Meinhold & Müller'sche** à 15 Mk. **Erato,** mit allen halben Tönen. Diese Accord-Zither ist in ½ Stunde ohne Lehrer zu erlernen. **Gr. Dreh-Orchestrion,** für größeren Tanzsaal passend, 400—1000 Mk.

☛ **Reparaturen prompt.** ☚

Kurhaus Ost-Dievenow,

direct am Strande, mit dem Rücken am Walde gelegen, sämmtliche Zimmer mit Balkon u. Veranda versehen. ☛ **Zimmer von 1 M. 50 Pf. ab.** ☚ ☛ **Pension** incl. Zimmer von **4,50 M.** ab. ☛ **Kein An- u. Ausbooten,** da feste Landungsbrücke. †

Aufrichtig!

Beamter, 32 J. alt, in sicherer Stellung (3600 Gehalt), wünscht sich mit einfachem und häuslich erzogenem Mädchen **zu verheirathen.** Vermögen nicht nöthig. Geehrte Damen, denen ein dauerndes Lebensglück am Herzen liegt, werden gebeten, ihre Adr. nebst Photographie einzusenden unter **A. S. 25** an die Filial-Expedition d. Bl. (gr. Klosterg. 5). Diskretion wird zugesichert.

Heiraths-Gesuch.

Anständ., einfaches Mädchen dien. Standes, Ende 20er, mit einigen Tausend Mark Vermög., wünscht sich mit einem soliden, ehrenhaft. Mann zu verheirathen. Wittwer nicht ausgeschl. Adress. niederzuleg. unter **B. L. 265 „Invalidendank" Dresden.**

Heirath.

Ein Mädchen, 21 Jahre, von angenehm. Aeußern, bisher in dienender Stell., kürzlich 18 400 M. geerbt, hegt den Wunsch nach baldiger glücklicher Verheirathung mit liebevollem Beamten oder Lehrer. Nur ernstgem. Bewerber wollen ihre Off. mit Photogr. u. **A. P. 249 „Invalidendank" Dresden** einsenden. Verschwiegenheit Ehrensache.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein.

Fein. weiß. gemahl.

Melis,

pro Ctr. Mk. 23¾, in Original-Sack von 2 Ctr. brutto für netto.

Jagdhund-Verkauf.

Verkaufe einen i. 3. Felde stehenden Jagdhund, von Farbe braun, sehr schöne Figur, steht Hühner und Hasen fest vor, hasenrein, ganz zuverlässiger Apporteur. Nähere Auskunft ertheilt **Hermann Schmidt, Bautzen,** Steinstr. 17.

Junger wachs. Hofhund zu kaufen **gesucht** (möglichst Rassehund). Off. unt. **B. 2482** Expedition d. Blattes erbeten.

Ca. 6000 m Feldbahngeleise,
größtentheils mit eis. Schwellen, 6 **Weichen** dazu und

48 Kippwagen

von Eisen sind ganz oder getheilt preiswerth abzugeben. Reflectanten belieben sich zu wenden u. **P. 1974** an die Exped. d. Bl.

Frisch geräucherte Kieler

Aalquappen

2 Stück 15 Pf.

frischer

Schellfisch

Pfund 22 Pfg.

prachtvolle fette

neue

Voll-Heringe

10 Stück 50, Schock 290 Pf.

Oelsardinen

Dose ca. 75 Fische 180 Pf.

E. Paschky

Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
(Eingang Rosenstraße),
Werderstraße 8,
Alaunstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 40,
Grosso-Lager und Contor: Güterbahnhofstraße 7.

Hugo Treppenhauer,

Uhrmacher,

Postplatz,

empfiehlt

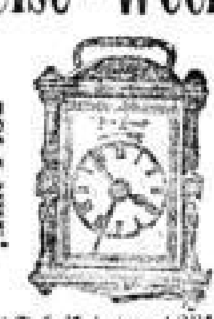
Nickel-Remontoirs für Damen und Herren von 10 Mk. an; **Cylinder-Remontoirs** mit Goldrand von 14 Mk. an.

Sehr großes Lager goldener Damen- und Herren-Uhren

zu billigsten Preisen.

Reise-Wecker,

Fernsprechstelle Amt I 732

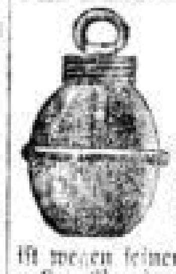


Fernsprechstelle Amt I 732.

bestes Fabrikat, von 4 Mk. 50 Pf., 6 und 7 Mk. u. s. w. empfiehlt

bei 2 Jahre Garantie

Hugo Treppenhauer,
Uhrmacher,
Postplatz.



Patent-Taschen-Tintenfaß

wie Zeichnung

ist wegen seiner wirklich sensationellen Vorzüge unentbehrlich u. kann selbst in geöffnetem Zustande umgeworfen werden, ohne daß ein Tropfen Tinte herauskommt. Das Stück 50 Pf. empfiehlt

F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestraße 8.

Kreuzs. Pianino, schön im Ton, solid gebaut, bill. zu verkaufen Pirnaischestr. 26, 1.

Berühmtestes Werk von Hippel

Ueber die Ehe.

1 Mk. Marken. 100,000 in Gebrauch. Stella-Verlag Dr. 50, Hamburg.

Handwagen

in Auswahl Kasernenstraße 18.

30 Kinderw. u. Fahrst. s. bill. z. v. Wettinerstr. 38. Schuhz.

Ganz n. mod. Kinderwagen bill. zu verk. Scheffelstr. 17, 3. r.

Gebr. Geldschrank,

eiserne Kassetten, Copirpresse u. Waffen aller Art billig zu verk. Wettinerstraße 29. **Hermann Göpfert.**

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedère.
Direction:
Königl. Musikdirektor **A. Trenkler.**
Zum Auftreten der Harfenvirtuosin Miß **Harriet A. Shaw** aus **Boston.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

S.R. 108.

Wiener Garten.

Heute Freitag, den 10. August

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des 9. T. Sächsischen Inf.-Regts. Prinz Georg Nr. 108.
Direction: Stabshornist **G. Keil.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Vorverkaufskarten à 1 Mk. 40 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen sowie an der Kasse à 1 Mk. 50 Pf. zu haben.
Hochachtungsvoll **M. Canzler & Co.**

Helbig's Etablissement.

Heute Freitag

Grosses Militär-Concert

von der Kapelle des Königl. Sächs. Jäger-Bat. Nr. 13
Direction: **H. Köpenack.**
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Ende ½11 Uhr.
Vorverkaufskarten sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Tharandt.

Donner's Bade-Hotel.

Heute

Kur-Concert

mit darauffolgender Reunion,

ausgeführt von der vollständigen Kapelle des Kgl. Sächs. Pionier-Bataillons unter Leitung des Königl. Musikdirectors
Herrn **A. Schubert.**
Anfang des Concertes ½5 Uhr Nachm., der Reunion ½8 Uhr Abds.
Zu diesem kleinen Concerte in herrlicher Umgebung, welche sich immer einer großen Beliebtheit zu erfreuen hatten, ladet wiederum ergebenst ein
Hochachtungsvoll **H. W. Donner.**

Große Wirthschaft

im Kgl. Großen Garten.

Täglich Concert

von der 30 Mann starken Kapelle unter Leitung des Musikdirektor Herrn **A. Wentscher.**
Anfang 5 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Ergebenst **H. Müller.**

Bei eintretender Dunkelheit
grosse Illumination des ganzen Gartens.

Pariser Garten

große Meißnerstraße 13, bis an die Elbe.

Heute

Gr. Militär-Concert,

ausgeführt vom Trompetenchor des K. S. Train-Bat. Nr. 12 unter persönlicher Leitung des Stabstrompeters Herrn **E. Beck.**
Anfang 7½ Uhr. Eintritt frei.
Hochachtungsvoll **Ewald Fechner.**

Neumann's Concert-Haus,

8 Schössergasse 8.

Täglich Großes Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll **Gustav Fiedler.**

Protector: Se. Majestät König Albert von Sachsen.

Erzgebirgische

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Besondere Abtheilung:
Berg- und Hüttenwesen.

Schluss am 21. August 1894!

Grösste
Landestheil-Ausstellung
in Deutschland.

Freiberg in Sachsen.

Zoologischer-Garten

Sonnabend u. Sonntag Nachm.

Grosses

Militär-Concert.

Sonntag den 12. August

Eintrittspreis: **25** Pfg. pro Person.

Viele Neuheiten im Thierbestand!

Die Direction.

Hotel Duttler,

Strehlen.

Neu! Neu! Neu! Neu!

Täglich zwei Concerte

von Nachmittags 4—7 Uhr u. von 8—11 Uhr Abds.
von der

Original Wiener Damen-Kapelle

Edelweiß,

Direction: **Fr. Schmoltner.**

Eintritt frei. Programm 10 Pf.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Hotel Duttler,

Strehlen.

Ergebenste Einladung.

Heute Freitag von Nachmittag **4** Uhr an findet mein diesjähriges

Vogelschießen

statt. **Abends**

Ball u. gr. Illumination

des ganzen Etablissements.

Hochachtungsvoll **G. Duttler.**

Prachtvolle Gartenterrasse, 200 Personen fassend!

Welt-Restaur. Société

18 Waisenhausstr. 18.

Größtes Speise-Etablissement

der Residenz.

Menus zu 50, 75, 100 u. 150 Pf

à la carte zu jeder Tageszeit zu kleinen Preisen.
Sämmtliche Speisen werden mit feinster Mecklenburger Tafelbutter bereitet.

Heute und folgende Tage Mittags von 11—2 Uhr

Tafel-Musik

der bestrenommirten Hauskapelle.
Eintritt frei.

Anfang 8 Uhr. Abends Anfang 8 Uhr.

Großes Concert.

Direction: **Curt Krause.**
Eintritt frei. Programm 10 Pfg.
Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Welt-Verkehrs-Bureau. Adressbücher all. Länder.

Angenehmer Aufenth. in angenehm. kühlen Räumen.

Münchner Hof

Dresden-A., Kreuzstr. 21. T.A.III.3495.

Hôtel und Concerthaus.

Tyroler Gesangs-Concert.

Näh. die Anschlagsäulen. Um zahlreich. Besuch bittet **E. Martin.**
Wer in Dresden gut u. billig wohnen will, wohne im **Münchner Hof.** Comfort. Zimmer v. 1,25—2 Mk. mit Concertzutritt.

Beerenobst- u. Obst-Ausstellung.

Die **V. periodische Ausstellung des Bezirksobstbau-Vereins zu Dresden** findet

Sonnabend den 11. ds. Mts.

in den Räumen des **Kalthauses** im **Königl. botanischen Garten,** hier, an der Pirnaischen Chaussee, statt.

Indem die Herren Handelsgärtner und Baumschulenbesitzer auf diese günstige Gelegenheit, ihre Erzeugnisse dem Publikum vorzuführen, aufmerksam gemacht werden, werden auch die Vereinsmitglieder zur Beschickung dieser Ausstellung mit dem Bemerken aufgefordert, daß die Ausstellungsgegenstände bis 11 Uhr Vormittags des Ausstellungstages im Ausstellungslokale eingeliefert sein müssen und daß zur Erreichung des Zweckes der Ausstellung eine richtige Namensbezeichnung der auszustellenden Früchte unerläßlich ist.

Zum Besuch dieser Ausstellung, welche kostenfrei ist, sind die Vereinsmitglieder und sonstige Interessenten eingeladen; dieselbe ist von Vormittags 11 Uhr bis zum Schluß des Königl. botanischen Gartens geöffnet.

Der Vorstand des Bezirksobstbauvereins zu Dresden.
Oekonomierath von Langsdorff, Vorsitzender.
Otto Lämmerhirt, Schriftführer.

Lagerkeller

Dresden-Plauen.

Heute

Grosses Abend-Concert.

Dir.: **Gustav Andrä.**
Anfang ½8 Uhr. — Eintritt mit Programm 10 Pfg.
Achtungsvoll **Jos. Heinrich.**

Palast-

Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4.

Täglich von 4½—7 Uhr und 8—11 Uhr

Concerte

des Musikdirektors

Eduard Wilhelm Strauss

aus Wien mit seiner Kapelle.
Heute Walzer-Abend.
Eintritt frei.
Programm 10 Pf., Reservirter Platz 30 Pf., Logenplatz 50 Pf.
C. Thamm.

Brand i. d. Sächs. Schweiz.

Dieser überaus prächtige Aussichtspunkt, 330 m ü. d. O., bequem zu Fuß von Rathen über die Walthersdorfer Mühle in 1½ Std., sowie von Eisenb.-Stat. Porschdorf bei Schandau in 30 Min., zu Wagen von Schandau in 1½ Std. zu erreichen, bietet in seinem

neuen Gasthause,

welches den Ansprüchen der Gegenwart gemäß eingerichtet ist, gutes **Nachtquartier** (von 1,50 M. an), sowie nur das Preiswürdigste aus Küche und Keller. Wagen im Hause.

Gleichzeitig empfiehlt sein für längeren Aufenthalt sehr geeignetes Gasthaus **„Zur Sächs. Schweiz"** im Städtchen **Hohnstein** (¾ Std. vom Brand entf.) der gefl. Benutzung

Aug. Uhlig.

Gebrauchter

8-pferdiger Gas-Motor

von Hille wegen Vergrößerung zu verkaufen Waisenhausstraße 5.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **18** Seiten
Hierzu eine Sonderbeilage, Prospecte über Sonderzüge nach den Nordseebädern von Ballin's Dampfschiffs-Rhederei, Hamburg.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig Petersstr. 17. **Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 9. Wechselstube Dresden-Neust.: Markt Nr. 10.** **Quellmalz & Adler**

Oertliches und Sächsisches.

— **Aus den amtlichen Bekanntmachungen.** Der dritte Termin der diesjährigen Gemeinde-Einkommensteuer ist am 15. August d. J. fällig und in der Zeit vom 15. August bis mit 5. September d. J. im Stadtsteueramte A zu bezahlen. — Eine Aufseherin für die Frauenabtheilung der städtischen Arbeitsanstalt zu Dresden wird den 1. September gesucht. Die Stellung ist neben 800 Mk. baarem Jahresgehalt mit freier Wohnung, Heizung, Beleuchtung, freier Mittagsbeköstigung und mit Pensionsberechtigung ausgestattet. Die Aufseherinnen sind berufen, an der Wiederaufrichtung sittlich schwacher und gefallener Frauen und Mädchen mitzuwirken, namentlich sie in der Arbeit zu leiten und zu überwachen.

— Nächsten Sonntag den 12. d. M. trifft Vormittags 11 Uhr 34 Minuten auf dem Leipziger, 11 Uhr 50 Minuten auf dem Böhmischen Bahnhofe ein Sonderzug zu ermäßigten Fahrpreisen von Hamburg und Berlin hier ein. Der Zug wird nach 10 Minuten Aufenthalt — Mittags 12 Uhr — vom Böhmischen Bahnhofe nach Schandau weitergeführt. Derselbe kann ab hier auch auf gewöhnliche Fahrkarten nach Sächsischen Schweizstationen benutzt werden, doch findet in Niedersedlitz, Mügeln und Heidenau kein Anhalten statt.

— Mit klingendem Spiele zog Mittwoch früh halb 8 Uhr das Leibgrenadier-Regiment vom Nacht- oder vielmehr Frühfelddienst kommend die Freibergerstraße herein. Um ev. Unfällen bei der jetzt herrschenden Hitze vorzubeugen, wurde das Manövriren, ein Ausfallgefecht gegen einen Dresden von Plauen-Löbtau her drohenden Feind darstellend, schon gegen 3 Uhr begonnen.

— Im Wiener Garten vereinigte sich vorgestern der Männergesangverein Germania mit der Kapelle des Schützenregiments zu einem mit großem Beifall aufgenommenen Concert. Die von dem Verein zum Vortrag gebrachten a capella-Chöre: „Im Eichenwald" (Abt), „Wo möcht' ich sein?" (Söllner), „Hell in's Fenster scheint die Sonne" (Kremser), „Sicheres Merkmal" 2c., sowie die mit Orchesterbegleitung ausgeführten Gesänge: „Vergangen", „Alte Bekannte" (Beuschel) 2c. wurden unter Leitung des Herrn Liedermeisters E. Saupe flott und schwungvoll und unter Beobachtung einer in Allem sorgfältigen Wiedergabe gesungen und von dem zahlreich erschienenen Publikum mit großer Wärme aufgenommen. Aehnlicher Auszeichnung erfreute sich der vornehm und wirkungsvoll behandelte Solovortrag eines Mitgliedes des Vereins: Valentin's Gebet aus Gounod's „Margarethe". Das Programm der Schützenkapelle unter Herrn Keil's Leitung wurde, wie gewohnt, mit vieler Sorgfalt ausgeführt. Daß der Anfang des Concertes eine fühlbare Verzögerung erfuhr, sprach allerdings nicht zu Gunsten der sonst unfehlbaren militärischen Pünktlichkeit. Wenn die militärischen Kassirer auf „Gentlemenlikeness" Anspruch erheben wollen, müßten sich dieselben zu einigen, dem Vortheil des Publikums dienenden Concessionen verstehen.

— Mittwoch Abend fand im Feldschlößchen unter zahlreicher Betheiligung ein Wanderabend der Westgruppe des evangelischen Arbeitervereins statt. Die von der Jägerkapelle und der Gesangsabtheilung des Vereins gebotenen musikalischen Darbietungen fanden allgemeinen Beifall. Reiche Anregung gewährten den Zuhörern eine Begeisterung erweckende Begrüßung des Herrn Diakonus Dr. Kötzsch und die gehaltvolle Ansprache des Herrn Postsekretär Feyerherm.

— In dem vermöge seiner Größe, Einrichtung und günstigen Lage zur Abhaltung von Volksbelustigungen wie geschaffenen Tuttler'schen Etablissement in Strehlen findet heute Nachmittag von 4 Uhr an Vogelschießen statt. Es ist dies ein daselbst alljährlich wiederkehrendes, mit abendlichen Illuminationseffekten ausgestattetes Fest, bei dem sich regelmäßig ein überaus fröhliches Leben und Treiben zu entwickeln pflegt.

— In Donners Bad Hotel in Tharandt findet heute Nachmittag das letzte diesjährige Sommerconcert statt. Zu demselben hat die Kapelle des Pionierbataillons unter Musikdirektor Schuberts Leitung ein vorzügliches Programm zusammengestellt. Das Concert wird in dem schönen geräumigen Park abgehalten, der viele Hundert Besucher faßt.

— Zur jetzigen Jahreszeit ist ein von Gebr. Eberstein Altmarkt 7, neu eingeführter, höchst sinnreich konstruirter Fliegenfänger (patentamtlich geschützt) höchst willkommen. Die Handhabung desselben ist eine sehr einfache. Die an der Spitze des Fliegenfängers befindliche (metallene) Verschlußkapsel wird durch Zurückschrauben von rechts nach links gelöst. Die in die untere Oeffnung des bläulichen Glasbassins mittelst dreier Krallen eingeklemmte Blechplatte, die als Fuß dient, wird durch einfaches Herausziehen entfernt, auf die Mitte der Blechplatte etwas klarer Zucker gestreut und durch die Oeffnung, von der die Kapsel gelöst wurde, etwas Branntwein in das Glas gegossen. Alsdann wird das Glas mittelst der Kapsel wieder verschlossen und der Fuß wieder in die untere Oeffnung eingesteckt. Die Fliege geht dem Zucker nach bis in die Mitte der Blechplatte, und da sie gewohnt ist, nach oben zu fliegen, wird sie in ähnlicher Weise wie bei den bekannten gläsernen Fliegenfallen im Glase gefangen, vom Branntwein betäubt und schnell getödtet. Der neue Fliegenfänger kann überall hingestellt oder aufgehangen werden, ist somit überall da anzuwenden, wo sich Fliegen aufhalten, namentlich auch in Küchen; die Fliegen fangen sich bekanntlich leichter, nachdem bereits einige dem Glase zum Opfer gefallen sind. Die Ausstattung des neuen Fliegenfängers gestattet, solchen auch in dem feinsten Zimmer benutzen zu können und zwar speziell am Fuße der Gas- und Hängelampen, an welchen Stellen sich die Fliegen am liebsten ansetzen. Anschaffungspreis per Stück 60 Pfg.

— Die Zahl der Selbstmorde in Sachsen ist leider auch im Jahre 1893 wieder gestiegen. Im Jahre 1891 haben sich 1172, im Jahre 1892 1179 und im Jahre 1893 1200 Personen, davon 298 weibliche, das Leben genommen. Die Art der Selbstentleibung ist aus folgender Zusammenstellung ersichtlich: Durch Erhängen haben sich im Jahre 1893 739, durch Ertränken 223, durch Erschießen 125, durch Erstechen 4, durch Durchschneiden des Halses oder der Pulsader 37 durch Herabstürzen 17 und durch Ueberfahrenlassen 15 Personen den Tod gegeben. Als Ursache der Selbstentleibung wird angegeben: in 280 Fällen Melancholie, in 148 Fällen körperliche Leiden, in 116 Fällen Scham, Furcht vor Strafe und Gewissensbisse, in 90 Fällen Lebensüberdruß, in 62 Fällen unordentliches Leben und Trunksucht, in 56 Fällen häuslicher Kummer und ehelicher Zwist, in 52 Fällen Wahnsinn, in 49 Fällen zerrüttete Vermögensverhältnisse, in 37 Fällen unglückliche Liebe, in 32 Fällen Subsistenzmangel und in 11 Fällen Alteration. In vielen Fällen ließ sich die Ursache zu dem grauenhaften Schritte nicht ermitteln. Unter den Selbstmördern befanden sich leider auch 9 Kinder, 6 Knaben und 3 Mädchen (1892 gar 17 Kinder!). Ledig waren von den Selbstmördern 356, verheirathet 587, verwittwet 176 und geschieden 19; unbekannt blieb der Familienstand in 61 Fällen. Auf je 10,000 der mittleren Bevölkerung kamen in Sachsen 3,3 Selbstmörder (1850 nur 2,0, 1880 aber 3,9.

— Eine chemische Untersuchung des Auer'schen Gasglühlichtes hat sehr ungünstige Ergebnisse in Bezug auf die gesundheitlichen Wirkungen geliefert. Die wichtige Frage, welchen Einfluß die Verbrennung von Leuchtgas in bewohnten Räumen auf die Gesundheit ausübt, ist neuerdings von dem französischen Physiologen Gréhant eingehend untersucht worden. Gréhant sammelte in einem Behälter von 150 Liter Inhalt nacheinander die Verbrennungsprodukte des gewöhnlichen Leuchtgases mit Anwendung von Brennern des alten Systems und von Auer-Brennern. Die Analyse ergab bei den ersteren nicht die geringsten Spuren von Kohlenoxydgas, bei den Auerbrennern aber fand sich Kohlenoxyd in beträchtlicher Menge, und zwar genau im Verhältniß 1 : 4500, begleitet überdies von einer fast gleich großen Menge von Methan (Grubengas). Konstatirt wurde das Vorhandensein von Kohlenoxyd in den Produkten der Verbrennung von Leuchtgas durch Auerbrenner auf mehrfache Weise, chemisch durch die bekannten Reaktionen desselben auf Kupfersalze, physiologisch durch den Nachweis, daß es im Blute eines Thieres vorhanden war, welches während einiger Augenblicke die Verbrennungsprodukte eines Auerbrenners eingeathmet hatte. Die französische Zeitschrift, welcher diese Mittheilung entnommen ist, sagt zum Schluß: „Wenn wir für unsere Gesundheit sorgen wollen, müssen wir die Auerbrenner aus unseren Wohnräumen verbannen. Es ist zwar sehr hübsch, auf billigem Wege helles Licht zu haben; aber es ist sicherlich hundert Mal wichtiger, nicht jeden Abend sich der Kohlenoxyd-Vergiftung auszusetzen." Es wird interessant sein, zu erfahren, wie sich gegenüber diesen Untersuchungsresultaten das preußische Ministerium verhält, welches im vorigen Jahre durch einen Erlaß die Anwendung der Auerbrenner in den Schulsälen so warm empfohlen hat.

— Da zur Zeit der Zucker-Campagne im Spätsommer der Umschlagsverkehr am Elbquai bedeutend steigt und sich durch die jetzige eingleisige Hafenbahn nicht mehr bewältigen läßt, wird die genannte Strecke jetzt zweigleisig ausgebaut. Es sind bereits auf dem brach liegenden Terrain unterhalb der Hamburger Straßen-Ueberführung große Massen Baumaterialien angefahren. Die Arbeiten werden wiederum von der Firma Berndt und Schäfer ausgeführt. Zu wünschen ist nur, daß etwas mehr Rücksicht auf die leider jetzt schon zu Tage tretende Arbeitslosigkeit der einheimischen Arbeitermassen genommen würde.

— Zur Erinnerung an das 8. deutsche Turnfest in Breslau hat die Lichtdruckanstalt A. Fabian und Co. in Breslau ein prächtiges Album in Kabinetformat mit Ansichten sämmtlicher Festbauten, der Uebergabe des Bundesbanners am Rathhause 2c. in rothem Calicoeinbande zu dem billigen Preise von 2,50 Mk. herausgegeben. Außerdem sind noch Ansichten der Festhalle in Visitformat (à 15 Pfg.), Kabinet (à 25 Pfg.), kolorirt (à 80 Pfg.) zu haben. Auf besonderen Wunsch vieler Turngenossen sind zur Ausschmückung der Turnlokale auch sehr schöne Folio- und Großfolio-Ansichten, nichtkolorirt und kolorirt, je nach Belieben, von der genannten Kunstanstalt zu haben.

— Die schon lange geplante elektrische Beleuchtung der Ortschaften des Plauenschen Grundes ist von einer Versammlung der Vertreter von Potschappel und Deuben am Montag definitiv beschlossen worden. Die beiden genannten Ortschaften errichten das Elektrizitätswerk und tragen die Kosten desselben zu gleichen Theilen. Auch andere Gemeinden können Elektrizität von diesem Werke entnehmen, wenn sie sich verpflichten, elektrische Ortsbeleuchtung einzuführen und Garantie für einen bestimmten Konsum übernehmen.

— Ein unbekannter Handelsmann, der ein Packet Leinwand bei sich führte, trat dieser Tage in eine Wohnung in der Antonstadt ein und als er merkte, daß Niemand zu Hause war als ein 13 Jahre altes Schulmädchen, belästigte er dasselbe in unverschämter Weise und suchte handgreiflich zu werden. Als das Mädchen anfing um Hilfe zu rufen, entfernte er sich eiligst.

— Im Auftrag eines hiesigen Grünwaarenhändlers fuhr dieser Tage ein hier wohnhafter Handarbeiter mit ca. 80 Schock Gurken aus, um dieselben in den Vororten Dresdens kommissionsweise zu vertreiben. Bei diesem Gurkenhandel scheint es nun nicht ganz reell zugegangen zu sein, denn der Handarbeiter wurde wegen Verdachts der Unterschlagung, als er zurückkam, eingesteckt. Es fehlten von dem gelösten Gelde ca. 10 Mark.

— Bis vorgestern logirte ein junger Mann, man schätzte ihn 20 bis 22 Jahre alt, acht volle Tage unter fremdklingendem, wahrscheinlich falschem Namen als „Artist" in einem hiesigen feinen Hotel und verschwand dann ohne die für Wohnung genossene Getränke und Speisen kontrahirte Schuld zu bezahlen, obgleich ihm die Rechnung dafür kurz vor dem Fortgange auf's Zimmer gebracht worden war. Da der Gast gut gekleidet erschien, hatte man keinen Argwohn, daß er betrügen werde. Wahrscheinlich sucht der Herr nun ein anderes Hotel auf und setzt unter anderem Namen und Stand seine Schwindelei fort.

— In einem Hause der Oppelvorstadt gab es vorgestern Mittag eine widerliche Scene. Zwei daselbst wohnhafte Frauen geriethen wegen einer Kleinigkeit auf der Treppe in Streit, beschimpften einander in der ordinärsten Weise und verübten einen Mordsskandal. Schließlich flüchtete die Eine in ihre Wohnung, die Andere lief ihr aber mit erhobenem Borstbesen nach und suchte ihr noch eins auszuwischen. Jene warf jedoch die Thüre hinter sich zu, worauf ihre Verfolgerin in der Wuth mit dem Besen eine große Glasthüre einschlug. Die Polizei mußte schließlich Ruhe stiften.

— **Polizeibericht 9. August.** In einem hiesigen Bankgeschäfte erschien gestern Nachmittag ein Herr, etwa 35 bis 40 Jahre alt, mittelgroß, untersetzt, mit rothem braunen Vollbart, dunkler Kleidung, der sich Karl Langheimer aus Zwickau in Sachsen nannte, den Eindruck eines besseren Geschäftsmannes machte und keinen auffallenden Dialekt sprach, und überreichte eine Hundertdollarnote der conföderirten Staaten von Amerika zum Einwechseln. Bekanntlich sind diese Banknoten ganz werthlos. Der betreffende junge Mann im Geschäft sah sich jedoch die Note nicht näher an, sondern wechselte sie mit 410 Mark ein. Eine nachmals in Zwickau eingezogene telegraphische Erkundigung hat ergeben, daß der angebliche Langheimer unter diesem Namen dort nicht bekannt ist, es liegt also offenbar ein Schwindel vor. Vor dem unbekannten Betrüger wird gewarnt und, falls er noch anderweit aufgetreten sein sollte, um baldige Mittheilung gebeten. — Amtlicher Nachricht aus Hamburg zufolge wurden in der Nacht zum 6. d. M. dort nach geschehenem Einbruch in einem Geschäftsladen aus einem gewaltsam geöffneten Geldschranke 131 goldene und silberne Uhren, ferner Brillantbroschen, Brillantringe, Armbänder, goldene Ringe, silberne Löffel, 21 Dutzend Ketten, 21 lose Brillanten und verschiedene andere Werthsachen und 2 Revolver gestohlen. — In Ansbach in Bayern ist am 11. Juli d. J., wie amtlich hierher mitgetheilt wurde, wegen Betteins und Landstreichens eine völlig mittel- und legitimationslose Mannsperson festgenommen worden, welche sich weigert, auch nur die geringste Aufklärung über Namen und Herkommen zu geben. Mit Bestimmtheit wird angenommen, daß der Mensch ein Verbrechen verübt hat, weil er aussagt, daß er bei Bekanntwerden seines Namens Zuchthausstrafe zu erwarten habe. Der Verhaftete ist 22 bis 25 Jahre alt, 1 Meter 70 Centimeter groß, hat schwarze Haare, braune Augen, kleinen schwarzen Schnurrbart. Oberhalb der rechten Brustwarze ist eine kreisförmige, 1 Centimeter im Durchschnitt haltende, oberflächliche Narbe, welche von einer Schußverletzung herrühren dürfte; am rechten Schulterblatte befinden sich zwei längliche weiße Narben, welche durch Messerstiche hervorgerufen sein können. Zwei Photographien in verschiedenen Aufnahmen sind mit anher gesendet worden und liegen hier zur Ansicht aus. — Am Montag wurde in einem Fabrikhofe der Friedrichstadt ein Arbeiter von einigen über einen vorbeifahrenden Wagen herabgleitenden eisernen Geländerstücken getroffen und am linken Beine und Unterschenkel gequetscht.

— Am Dienstag fiel auf dem Bau der Kinderbewahranstalt in Blasewitz beim Aufstecken des Baugerüstes dem Maurer Johann Theurich aus Loschwitz ein Balken auf die Brust und verletzte ihn tödtlich.

— Die Reblausuntersuchungskommission, die vorige Woche zur Prüfung der Weinstöcke mehrere Tage in Weinböhla anwesend war, hat auch in diesem Jahre in sämmtlichen Weinbergen und Spalieranlagen erfreulicher Weise keine Reblausherde aufgefunden. In den Weinanlagen von Robert Naumann und Gottlieb Hempel wurden übrigens bereits am 6. August die ersten reifen Trauben festgestellt; genau acht Tage früher, als im vorigen Jahre. Die für den Wein so schädliche und gefährliche Weinmade, die sich während der Blüthezeit d. J. nur äußerst selten zeigte, wird hoffentlich in der Reifezeit diesmal hier ganz fernbleiben. Der Traubenansatz ist stellenweise ein sehr reicher, und wenn der Monat August noch die gewünschte nöthige Wärme spendet, so steht wiederum eine ganz hübsche Mittel-Weinernte in Aussicht.

— Der in Pirna vielbesprochene Vorschlag betreffs Erhöhung der Hundesteuer auf 20 Mk. beschäftigte am Dienstag die Stadtverordneten, welche sich dabei nach längerer Debatte gegen die empfohlene Erhöhung aussprachen.

— Vorgestern verunglückte der bei der Dampfdreschmaschine des Herrn Protze in Heidenau thätige Maschinist Pompel dergestalt, daß er im Begriffe, die Maschine in das Gehöft des Gutsbesitzers Pötzsch in Copitz zu leiten, zum Fallen kam, worauf ihm die Lokomobile über das rechte Bein ging und dasselbe zermalmte.

— Ein schweres, mit Sturm und Schloßen verbundenes Gewitter zog am Dienstag über Großcotta. Durch Blitzschlag wurde dabei die große massive Scheune des Gutsbesitzers August Mitzschering bis auf die Umfassungsmauern zerstört. Die gesammte Heuernte, 10 Fuhren Getreide, einige Maschinen, wie auch eine größere Anzahl Bretter, einem Tischlermeister gehörig, wurden ein Raub der Flammen.

— In dem zum Landbestellbezirk des Postamts in Niederpoyritz gehörigen Ort Pappritz wird am 17. August d. J. eine Posthilfsstelle eingerichtet.

— In Berbersdorf ist am 7. d. M. das frühere Zill'sche jetzt Kell'sche Gut niedergebrannt. Die eingebrachte diesjährige Ernte dürfte größtentheils verbrannt sein.

— In Tharandt wurde am Mittwoch Abend in der 7. Stunde auf der Dresdnerstraße der 6½ Jahre alte Pflegesohn des Maurers Naumann von einem einspännigen Milchgeschirr tödtlich überfahren. Den Kutscher soll, trotzdem er etwas schnell gefahren ist, keine Schuld treffen, da das Kind in den Wagen hineingelaufen sein soll. Wie aber ein Unglück selten allein kommt, so auch hier. Zu der gleichen Zeit traf nämlich die Nachricht ein, daß der rechte Sohn des unglücklichen Vaters auf einem Seeschiffe bei seiner Arbeit als Maschinist ebenfalls tödtlich verunglückt sei.

— In Bobershau ist das dem Maurer Oswald Klemm gehörende Wohnhaus mit Scheune ein Raub der Flammen geworden.

— **Bäderfrequenz.** Karlsbad, 7. Aug. 20,303 Parteien mit 31,277 Personen; Franzensbad, 2. Aug. 3805 Parteien mit 5962 Personen; Teplitz und Schönau, 6. Aug. 2773 Parteien mit 3687 Personen; Elster, 7. Aug. 2673 Parteien mit 4375 Personen; Sylt, 7. Aug. insgesammt 4757 Personen; Flinsberg, 4. Aug. 829 Parteien (Kurgäste) mit 1909 Personen; Schreiberhau, 8. Aug. 1975 Parteien mit 3901 Personen; Augustusbad bei Radeberg, 7. Aug. 701 Personen. — Im Nordseebad Wittdün a. Amrum sind zu mehrmonatlicher Kur die Königl. Hoheiten Prinz und Prinzessin Friedrich von Sachsen-Meiningen mit Kindern, sowie Ihre Königl. Hoh. Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein-Glücksburg nebst Gemahl, Geh. Medizinalrath Prof. Dr. v. Esmarch, eingetroffen.

— **Unfallversicherung der Kinder.** Wie die Erfahrung zeigt, ist nicht genügend bekannt, daß auch im Kindesalter stehende Knaben und Mädchen gegen Betriebsunfälle versichert sind. Eine Beschränkung des Begriffes „Arbeiter" auf solche Personen, die ein bestimmtes Alter erreicht haben, ist der reichsgesetzlichen Unfallversicherung fremd. Nur das landwirthschaftliche Unfallversicherungsgesetz vom 5. Mai 1886 hat es der Landesgesetzgebung überlassen, zu bestimmen, in welchem Umfange und unter welchen Voraussetzungen Familienangehörige, welche in dem Betriebe des Familienhauptes beschäftigt werden, von der Versicherung ausgeschlossen sein sollen. Von dieser Befugniß ist jedoch nur in zwei Bundesstaaten, Württemberg und Hessen, Gebrauch gemacht worden. Hier sind die Kinder vor vollendetem 14. und dort vor vollendetem 12. Lebensjahre der Versicherung entzogen. Gerade in der Landwirthschaft aber giebt es eine Reihe von Dienstleistungen, welche vielfach von Kindern verrichtet werden und für dieselben gefahrbringend sind. Von Wichtigkeit für Eltern und Vormünder ist es, zu wissen, daß zum Vorliegen einer unfallversicherten Beschäftigung weder die Bezahlung eines Lohnes, noch der Abschluß eines Arbeitsvertrages erforderlich ist, sowie daß auf eine kürzere oder längere Arbeitsdauer dieshalb nichts ankommt. Es genügt, daß Jemand in einer dem Betriebe an sich förderlichen Weise thätig geworden ist. Dabei ist es ohne Einfluß, ob die Dienstleistung als eine wesentliche Arbeitsleistung zu bezeichnen ist oder nicht, vorausgesetzt nur, daß es sich dabei um ernste Thätigkeit und nicht blos um eine spielartige Beschäftigung handelt. Sowohl das Reichsversicherungsamt als insbesondere auch das Königl. bayrische Landesversicherungsamt haben den in gewerblichen und landwirthschaftlichen Betrieben verletzten Kindern bis herunter zu 6 Jahren die Unfallrente zugesprochen und in den Entscheidungen ausdrücklich hervorgehoben, daß auch Gelegenheits- und Gefälligkeitsdienste der Kinder gegen Betriebsunfälle versichert sind.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 9. August. Die Grundstimmung bleibt im Allgemeinen durchaus zuversichtlich. Die Festigkeit der Wiener Börse scheint wohl etwas wankend geworden zu sein, indessen läßt man sich dadurch in Berlin nicht beirren und steuert vertrauensvoll im Fahrwasser der Hausse weiter. Die übereinstimmend besseren Berichte der Kölner Blätter vom Eisen- und Kohlenmarkte und gleichzeitige ähnliche Ausführungen des „Reichs-Anz." aus dem Aachener Distrikt gaben Anlaß zu umfangreichen Deckungen. Heute war allerdings am Berliner Platz Realisationslust vorherrschend, die eine Abschwächung der Course zur Folge hatte. Credit notirten 219,20 bis 219,10. Diskont 191,60—191,50—191,75. Staatsbahn 145,25. Lombarden 45,20—45,10. Dortmunder 62,50—62,75. Bochumer 139,10. Laurahütte 129,25. Harpener 140,90. Russische Noten 219,25. Dresdner Bank 144,90 bis 144,75. Deutsche Bank 162,60. Italiener 80,60—80,50. Mexikaner 58,30. An hiesiger Börse kamen Abschlüsse von Belang nicht zu Stande. Von Industriepapieren wurden gehandelt Dresdner Straßenbahn (unv.), Kette (— 0,25), Dresdner Baugesellschaft (— 0,50), Zimmermann (+ 0,50), Elektrizitätswerke (+ 0,75), Jacobi (+ 0,50), Gambrinus (+ 0,50), Sächs. Glasfabrik (+ 1,25) und Porzellanfabrik Kahla (— 0,75). Unter Fondswerthen traten 4proz. Reichsanleihe zu 106,75, sächs. Rente zu 90,90, 3½proz. sächs. Anleihe zu 101,20, 4proz. Konsols zu 105,60 und österr. Goldrente zu 99,80 in mäßigen Verkehr. Banken umsatzlos. Oesterreich. Noten 163,90.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. **London 2 Proc.** Paris 2½ Proc. Petersburg 5 Proc. **Wien 4 Proc.**

Berlin, 9. Aug.	G.		G.		G.		G.
4% Reichsanl.	106.50	Disc.-Comm.	191.60	Boch. Gußstahl	138.50	**Wechsel.**	
3½% do.	102.50	Dresdn. Bank	144.90	Hörd. Körner	67.00	Amsterd. kurz	168.55
3% do.	91.40	Dresd. Bankv.	103.10	Zimmermann	111.60	Belgien kurz	80.95
3% Sächs. Rente	90.10	Dresd. Credit	152.50	Kappengum	90.25	Italien kurz	74.60
Pr. 4% Consol.	105.30	Goth. G.-C.-B.	102.50	S. Thonröhren	140.00	London kurz	20.395
Pr. 3½% Consol.	102.60	do. junge	150.60	Sommersmark	110.90	London lang	20.30
Pr. 3% Consol.	90.60	Leipz. Credit	170.60	Dortm. Union	42.00	Paris kurz	81.00
Oest. Silb.-Rte.	84.75	Nationalbank	114.60	Dresd. Wangel	139.10	Wien kurz	163.65
Oest. Goldrente	99.50	Oest. Credit	219.30	Laur. Kohlenw.	105.00	Wien lang	—.
Ung. Goldr. 4%	98.50	Reichsbank	160.00	Chemn. Ausst.	138.10	Petersb. kurz	217.80
do. Kronenrente	92.60	Sächs. Bank	114.50	Gelsenkirchen	162.50	Napoleons	16.24
4% Ital. Eisb.	104.10	Aachen-Mastr.	64.40	Görlitz. Masch.	134.25	Oest. Noten	163.55
Russ. Anl. v. 80	—.	Mainz-Lud.	225.00	Harpener	140.40	Russ. Noten	219.00
do. v. 1880	—.	Ostpr. Südb.	—.	Hartmann	155.50	Tage.	
Russ. Consols	104.00	Buschtiehr. B.	—.	Hibernia	133.50	**Nachbörse.**	
4% an ung. Anl.	65.45	Dortm.-Gronau	130.75	Hoesch	45.50	Credit	219.50
Ital. Rente	80.75	Galizier	105.00	Kette	66.50	Disconto	191.75
Rumänier 4%	85.50	Lübeck-Büch.	143.25	Kön. Wilh. St.	171.50	Dresdn. Bank	144.75
do. 5% fund.	102.30	Mainz-Ludw.	110.20	Laurahütte	129.50	Laurah. Bank	141.10
do. do. amort.	97.70	Marienburger	83.80	Lauchh. com.	109.10	Berl. Hdl. Ges.	140.75
Serb. R. 5%	72.30	Pr. Gr.	145.10	Sargpapier	213.75	Lombarden	45.10
do. H.-Obl. 5%	71.80	Oest. Nordw.	—.	Louise-Bt.	98.10	Elbethal	179.40
do. do. B.	69.20	Oest. Elbethal	129.30	Nordd. Lloyd	94.30	Schweiz. C.-B.	137.00
5% Argentinier	46.10	Ostpr. Südb.	92.00	Redern	12.60	Gotthardbahn	169.80
4½% do. dtt.	37.70	Schw. Nordost.	124.10	Sächs. Gußstahl	169.00	Bochumer	138.60
5% Mexik.	29.30	do. Unionsbahn	82.10	Sächs. Kammg.	138.10	Dortm.	62.30
4½% Bolivia	36.70	Lombarden	45.10	Schönherr	205.50	Harpener	143.80
do. Cab. Mon.	84.20	Warsch.-Wien	241.20	Schwarzkopf	240.80	Laura	129.80
Mexikaner	58.50	Ferrabahn	66.80	Sendler St.-R.	—.	Italiener	80.75
Berliner Bank	102.00	Laurenzgr.	111.80	Siemens	153.25	Russ. Noten	219.25
Berl. Hdgsl.	140.90	Böhm. Brauh.	222.60	Solvay	79.20	Türkenlose	111.70
Darmst. Bank	141.90	Schultheiß	189.00	Wiede	—.	Diskont	42.1½
Deutsche Bank	162.60	Riebeck Br.	127.00	Zellstoff-Ver.	89.00	Ziemlich fest.	
Leipzig, 9. Aug.	**G.**		**G.**		**G.**		**G.**
K. S. Staatspapiere		Oest. Banknot.	163.70	Chemn. Bankv.	—.	Zimmermann	112.00
3% Sächs. Rente	90.90			Kredit-Spark.	118.75	Solbrig	79.75
do. 1855 3%	90.00	**Prioritäten.**		Dresdn. Bank	144.50	Braunschw. B	189.00
do. 52. 68 4%	101.20	Chem.-Dr. 4%	103.50	Dresd. Bankv.	108.75	Kette	73.25
do. 69 4%	101.20	Aus.-Leipz. 4%	101.25	Leipz. Bank	152.50		
Leipz. Anl.	102.60	B. Nordb. Bahn	102.60	Sächs. Bank	120.30	**Wechsel.**	
Sächs. Edl. R.	112.00	Buschtiehr. B.	102.00	Zwickauer	—.		
Landrentenbr.	98.60	do. 1893 71.72	104.00	Bahnbriefactien.		Amsterdam	168.70
Dresd. Anl. 4%	103.25	Dux-Bod. 3%	102.10	Germania	112.25	London kurz	20.43
Chemn. 3% Ptn.	100.60	Pilsen-Priesen	[illegible]	Hobenn	—.	do. 3 Monat	20.34
Mansf. Oesterreich		Pr.-Tarn. Pr.	101.50	Hartmann	156.75	Paris	81.00
von 18..	99.50	Buschtiehr. B	220.75	Schönherr	206.00	Wien k. S.	163.40
— 1875.79	98.00	Bank u. Creditactien.		Sonderm. Stie.	67.40	do. 3 Monat	162.25
— 1882	98.50	A. D. Cr. A.	179.20	Wiede	—.		
— 1887	97.30						

Wien, 9. August. Schluß-Course der offiziellen Börse.

Papierrente	98.50	Lombarden	110.25	Creditactien	365.60	Ung. Kredit	451.75
Silberrente	98.45	St.-E.-Act.	360.60	Angl.-Aust. B	164.75	Alp. Mont. A.	92.50
Goldrente	122.40	Nordbahn	32.15	Länderbank	251.75	Napoleons	9.90
Ungar. Goldr.	121.35	Nordwestbahn	251.50	Unionbank	265.25	P. Marknot.	61.25
do. Kron.-R.	95.50	Elbethal	267.00	Wien. Bankv.	133.10	Türkenlose	67.75

Frankfurt a. M., 9. August. (Offizielle Schluß-Course.) Oesterr. Credit 296⅞. Staatsbahn 289¾. Lombarden 92.20. Silberrente 80.50. 4proc. Ungar. Goldrente 96.40. Dresdner Bank 145.00. Galizier —. Egypter 104.50. Oesterr. Goldrente 100.00. Wechsel auf London 204.57. Wechsel auf Wien 163.82. Disconto 192.00. Fest.

London, 9. August. Vorm. 11 Uhr 30 Min. 2¾% Consols 101⅝. 4proc. Russen 2. Em. 101½. Italiener 79½. Lombarden 9⅝. Conv. Türken 24⅝. 4proc. Ungarische Goldrente 96⅝. 4proc. unific. Egypter 103⅜. 3½proc. Egypter 101⅝. Ottomanbank 14⅜. Spanier 69⅜. 6procentige consolidirte Mexikaner 59⅝. Rio Tinto 13⅞. Argentin. 4½ proc. Goldanleihe von 1888 62½. Argentinische 4½ proc. äußere Goldanleihe 37. Rupees-Actien 65⅜. Portugiesen 24⅛. 4proc. Argentinier 66. 1881 Griechen —. Monopol Griechen (1887) —. 4proc. Griechen (1889) —. — Brasilianer —. Ruhig. — Wetter: Bewölkt.

Berlin, 9. August. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Schön. Weizen loco M. —.—. August M. 136.50. Septbr. M. 137.75. Octbr. M. 139.00, anziehend. Roggen loco M. 117.00. August M. 116.50. September M. 118.25, Octbr. M. 118.75, anziehend. Spiritus 70er loco M. 30.20. August M. 33.90, September M. 34.20. 50er loco M. —.—, matt. Rüböl loco M. 44.80. October M. 44.70. November M. 44.80, ruhig. Hafer loco M. —. August M. 122.00. September M. 117.25, ruhig.

Hamburg, 8. August. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 138—142. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 122—130, russischer loco fest, 76—80. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl (unverzollt) matt, loco 46.00. Spiritus ruhig, per August-September 18¼ Br., per Septbr.-October 18⅝ Br., per October-Novbr. 18⅞ Br., per Novbr.-Dezbr. 18⅞ Br. Kaffee fest. Umsatz 3000 Sack. — Wetter: Bedeckt.

Stettin, 9. August. (Getreidemarkt.) Weizen beh., loco 130—135, per August 136.50, per September-October 135.00. Roggen fest, loco 110—114, per August 117.00, per September-October 119.00. Pomm. Hafer loco 115—122. Rüböl fest, per August 44.80, per September-October 44.60. Spiritus matter, loco ohne Faß mit 70 M. Konsumsteuer M. 30.60, August-Sept. —, September-October —. Petroleum loco 9.15.

Breslau, 9. August. (Getreidemarkt.) Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August 49.30. do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per August 29.80. Roggen per August 114—116. Rüböl per August 45.50, per October 45.50. — Wetter: Sehr heiß.

Liverpool, 8. August. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Unverändert. Tagesimport 9000 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 15 Min.) Baumwolle. Umsatz 16,000 B., davon für Speculation und Export 500 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: August-September 3 55/64 Verkäuferpreis. September-October 3½ Käuferpreis. October-November 3 56/64 Verkäuferpreis. November-December 3½ Käuferpreis. December-Januar 3 56/64 do., Januar-Februar 3 56/64 do., Februar-März 3 57/64 do., März-April 3 58/64 d. do.

New-York, 8. August. (Waarenbericht.) Baumwolle in New-York 6⅞, do. in New-Orleans 6⅝. Schmalz Western steam 7.85, do. Rohe u. Brothers 7.85. Mais schwach, pr. August 61⅝, pr. Septbr. 61, pr. December 55¾. Weizen schwach. Rother Winter-Weizen 58½. Rother Weizen pr. August 58, pr. Sept. 58⅝, do. pr. October 59⅞, do. pr. December 62¼. Getreidefracht nach Liverpool ¾. Kaffee fair Rio Nr. 7 16⅝, do. (Rio Nr. 7) pr. Septbr. 13.82, pr. November 12.77. Mehl (Spring clears) 2.10. Zucker 2¾. Kupfer loco 9.00.

Preis-Meldungen für Petroleum am 8. August mitgetheilt von Wache u. Richter, Dresden-Neustadt: New-York: Raff. Petroleum 5.15. Philadelphia: do. 5.10. Rohes Petroleum 6.00. Pipe line Certificate per Septbr. 80. Bremen: Ruhig. 4.65 Br. Hamburg: Niedriger. Standard white loco 4.80 Br.

Collection der K. S. Landes-Lotterie
Nr. 222. Ziehung 9. **Paul Scheffler,** Kaiser Wilhelmplatz 6.
Freitag, 10. Aug. 1894

%	Dresden, 9. August. Staatspapiere u. Fonds.	G*
3	D. Reichs-Anl.	91.10
3½	do.	102.40
4	do. à 5000 u. 1000 M.	103.75bzG
4	do. à 500, 200 M.	106.75bzG
3	Sächs. Rente à 5000	92.50G
3	do. à 2000	90.80G
3	do. à 1000	90.80G
3	do. à 500	90.80
3	do. à 300	91.20G
3½	do. à 200 u. 100	91.20G
3½	von 1869	95.50
3½	1852/68 große	101.20bzG
3½	1852/68 kleine	101.20bzG
3½	1867 große	101.10
3½	1867 kleine	101.20
3	1869 große	101.20
3	1869 kleine	101.20
4	Lpz.-Dr. Obl. 69	103.
4½	do. 72	103.
3	S.-Schl. Eisenb.	
3½	Lds.-Kult.-Ert. gr.	100.60
4½	do. kl.	102.80
3	Landr. Br. gr.	98.75
3	do. kl.	98.25
3½	Ld. Cult. R. à 5000	—
3½	do. à 1500 M.	97.10G
3½	do. à 300 M.	97.60
4	do. à 1500 M.	103.10
4	do. à 300 M.	—
3	Preuß. cons. A.	91.30
3½	do.	102.40B
4	do.	105.40bzG
4	Bayer. Anleihe	
3½	Schw. Rud. Rente	97.75
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresdner 1871	103.10
4	do. 1875	103.20
3½	do. 1886	101.30bzB
3½	do. 1893	101.20B
3½	Bautzner	98.50
4	Carlsbader	101.30
4	Chemnitzer alte	
4	do. 1874	103.50G
4	do. 1879	103.
3½	do.	—
3½	Freiberger	98.25
4	Plauensche	
3½	Zwickauer	—
3½	Meißner	—
	Pfandbriefe.	
3½	L. D. Creditbr.	—
	do.	—
4½	Bay. Hyp. W. B.	—

%	Name	Geld*
4	Brüdm.-Hann.	—
3½	Comm. bk. Sächs.	—
4	do.	—
3½	Hyp. D. Bank N. D.	98.50
3½	Landw. Pfdbr.	99.10
4	do.	103.
3½	do. Creditbr.	98.
4	do. do.	103.B
3½	Leipz. Pfandbr.	101.25
4	Leipz.-Hyp.-Pfdb.	—
4½	do.	—
3½	Preuß. Centr.-B.	—
4	do. unkf. b. 1900	—
3½	Pr. C. B. Com. Obl.	—
3½	S. Erbl. Pfdbr.	100.40
4	do. Serie 5	—
4	Südd. Bod.-Cred.	—
	Diverse Anleihen.	
4	Dresd. Börsenanl.	—
4	do. Logenanl.	—
	Ausländ. Staatsanl.	
5	Italiener	—
4½	Oest. Papier-R.	—
4½	do. Silber-R.	94.70
4	do. Gold-R.	98.80bzG
	Oest. Loose 1860	—
4	Ungar. Gold-R.	98.30
4½	do. Eisb. Anl.	104.
4	do. Kronen-R.	92.60B
4	Rumän. Rente	
4	do. 1890	85.60
5	do. amort.	98.B
5	do. fund.	
4	Russ. consol. Anl. 80	—
4	do. do. 89	—
4	do. do. 89	—
5	do. C. N. 2. Em.	—
5	do. do. 3. Em.	—
4½	do. 98 G. Obl.	—
4	Serb. amort. Rente	—
5	do. St. C. C. A.	—
4	Span. Ausl. St.-R.	—
4	Türkenloose	112.B

Bank-Actien.

%	Div. 1.3	Name	Geld*
4	8	Allgem. D. C.	179.40
4	5	Berliner B.	103.
4	5	Berl. Hd. G.	—
4	4½	Berl. Bank	—
4	6	Chemn. B. G.	—
4	8	Dresd. Cr.	162.80
4	5½	Dampfmühle B.	—
4	6	Leck. Com.	—
4	5½	Dresdner B.	144.50
4	5	Dresd. Bkv.	108.

%	Div.	Name	Geld*
4	6	Leipzig. Bank	—
4	4½	Oberlaus. B.	—
4	11½	Oesterr. Cred.	—
3½	7	Reichsb.-Ant.	—
4	6	Sächs. Bank	120.50
4	2	S. Bankgesell.	—
4	6½	S. Discontb.	116.B
4	6	Weiß. Firma	90.B
4	6½	Weimar. Bank	—
4	4	Zwickauer B.	—
		Eisenbahn-Prior.-Obl.	
4		Aussig-Teplitz	—
4		Böhm. Nordb.	102.B
5		Buschtiehrader	103.60
4½		do. Gold	—
5		Dux-Bodenb. 89	—
5		do. do. 71	—
5		do. do. 74	—
4		do. Silber	—
4		do. Gold	—
4		Carl-Ludwigb. 90	—
4		Franz-Josef-Bahn	—
4		K. Elisab. steuerfr.	—
4		do. steuerpfl.	—
4		Kaschau-Oderberg	—
4		Kronpr. Rud.	—
4		do. Salzkammerg.	—
4		Lemb.-Czer. steuerfr.	—
4		do. steuerpfl.	—
4		Mähr. Schl. Centb.	—
5		Mährische Grenzb.	—
3		Oester. Staatsb. alte	91.80
3		do. do. 74 Gold	—
3		do. do. 85 Gold	—
3		do. do. Ergänz.	—
3		do. Gold	—
4		do. Gold	—
4		do. Loc. C. B.	—
5		Oester. Nordwestb.	—
5		do. Lit. B.	—
4		Pilsen-Priesen	—
5		Prag-Dux Goldpr.	—
4		do. do. 91	—
3		Südöst. Lomb. alte	64.B
3		do. do. neue	64.B
5		do. do. Gold	105.10
4		do. do. Gold	—
4½		Zwangor.-Dombr.	—
4		Russ. Rjasan-Koslow	—
3		Transkaukasische	—
4		Wladikawkas	—
		Industrie-Prioritäten.	
		Brauereien.	
4½		Bavaria Brau.	101.
4		Bautzner Brauerei	99.50

%	Name	Geld*
5	Bautz.-Brauhaus	98.
5	do. 2. Em.	98.
4½	Bürgerlich Brauh.	—
4½	Cont. Feldschlößch.	102.
4½	Elbschloßbrauer.	99.50
4	Felsenkellerbrauer.	—
4	Gambr.-Br. conv.	100.
5	do. 2. Em.	101.
4½	Gen. Germ. Bereinsbr.	103.
4½	Hahnekamm	102.B
4	Holbergbrauerei	101.25
4½	Kempf'sche Br.	101.
4½	Kelter Brauerei	104.
4½	Löbauer Brauerei	—
4½	Br. Schäferber	102.75
4	Meißner Bergk.	101.
4½	Münchener Br.	—
4	Plauensch. Lagerk.	102.50
5	Radeberg Brauer.	97.50
4	Reisewitz Brauer.	102.75
4	Societäts-Brauer.	102.50
4½	Vereinigte Brauer.	101.
	Papier-Fabriken.	
4	Crossitzer Papierf.	103.25
4	Dresdner Papierf.	102.50
5	Niederschlemaer	103.
4	Sebnitzer Papierf.	97.40
4	Thode'sche Papierf.	94.50
4	Bautzner Papierf.	101.75

%	Name	Geld*
4½	Brein. Feldschl.	101.25
4½	Weißenborn. Pb.	102.75
	Maschinen-Fabriken.	
5	Somberg. u. Stier	121.75
4½	Dresd. Strickmasch.	101.
4	Friedr. Aug.-Hütte	—
5	Germania	102.50
5	Görlitzer Masch.	103.
4½	König Marienh.	101.50
4	Lauchhammer	102.
5	Sangerh. Jacobi	103.50
	Transport-Gesellschaften.	
4½	Deutsche Straßenbahn	101.80
4	Dresd. Straßenb.	102.25
4	Tramw. Co. of Germ.	102.25
4	Kette, Kettenschiff.	100.
	Diverse.	
4½	Pr. Tuchf. Mörbitz	99.
4½	Chemn. Act.-Sp.	102.25
4	D. Bau-Sp. u. Wb.	99.50
4½	J. Chemobener	101.
4	S. Schlachth. Obl.	102.50
4½	Br. Dampfmühle	—
4	Br. Gas. N. Pr.	100.
4½	Dresd. Malzfabrik	100.50
5	Erdmannsdorfer	102.
5	Hänich. Steinkohlen	101.

%	Name	Geld*
4	Schl. Dampfsch.	104.
4	Oberl. Zuckerfabrik	—
4	Porzellanf. Kahla	100.50
4	Holzstoff. Rabenau	100.
4	Sächs. Webestuhlf.	97.
4½	Sächs. Malzfabrik	102.25
4	Sächs. Nähfaden	—
4½	S. Kamm. Glas.	—
4½	do. 2. Em.	—
4½	S. Strohstoffabrik	101.25
4½	Weißh. Asphalt	101.50
4½	Marien Tiegel	—
4½	Zuckerf. Klosterb.	102.50
	Wechsel und Sorten.	
2½	Amsterdam, k. S.	168.75B
2½	do. 2 Mon.	168.25
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.95
3	do. 2 Mon.	80.70
2	London, kurze S.	20.40
2	do. 3 Mon.	20.34.5
2½	Paris, kurze Sicht	81.10bz
2½	do. 2 Mon.	80.85
4	Wien, kurze Sicht	163.65
4	do. 2 Mon.	163.
	Oester. Banknoten	163.80bz
	Russische Banknoten	219.25B
	20-Francs-Stück	16.24
	Dollar	Mk. 4.18.

Actien.

%	Div. 1.3	Papier-Fabriken.	G*
4	8½	Chemnitzer Papierfabrik	—
6	8½	do. St. Pr.	130.
4	3	Chromopapierfabrik	—
4	10	Crossitzer Papierfabrik	—
4	8	Dresdner Albuminpapierf. A.	—
fr.	30	do. Genußscheine	—
4	7	Dresdner Papierf.	124.B
4	0	Hainsberger Papierf.	45.
4	2	Kröllwitzer Aktienschalter	—
4	8	Niederschlemaer	156.
4	5	Penigser Patentpapierf.	103.80
4	0	Sebnitzer Papierfabrik	43.50
4	0	Thode'sche Papierfabrik	59.
4	8	Vereinigte Bautzner	124.50
4	12	Verein. Fabr. phot. Pap.	—
fr.	40	do. Genußscheine	400.B
4	9	Weißenborner Papierf.	138.
4	1	Zellstoff Berlin	92.B
		Transport-Gesellschaften.	
4	5	Continental-Pferdeb.	116.50
4	5	Deutsche Straßenbahn	118.
4	6	Dresdn. Straßenb.-A.	137.10bz
4	6	Tramway Co. of Germ. ll.	137.2

%	Div. 1.3	Name	Geld*
4	1	Kette	69.75bzG
4	7½	Sächs. B. Dampfschiff.	234.50
4	3½	Mainkette	—
		Bau-Gesellschaften.	
		Bank für Grundbesitz	126.
4	9	Baugef. f. d. Bezirk Dresd.	123.50
4	5	Dresdn. Baugesellsch.	159.25bzG
4	12	do. St.-Pr. A.	—
5	12		
		Maschinen-Fabriken.	
		Masch. Zimmerm.	112.bzG
4	5	Chemn. Masch. Vulkan	—
6	0	Chemn. Werkz.-Masch.	112.50
4	7	Ch. Wiede's Maschinenf.	—
4	15	D. Werk. M. F. Vorm.-A.	86.B
4	—	Elektricitäts-Werke	122.bzG
4	2	Germania-Schmalbe	113.
4	7	Görlitzer Maschinenf.	137.
4	4	Friedrich August-Hütte	—
4	4½	Lauchhammer conv.	103.75
4	11	Maschinenbauanst. Golzern	186.
4	6	Maschinenfabrik Kappel	137.
6	5	Masch. Germania Jacobi	94.50bz
4	8	Mühlenbauanst. Seck	116.
4	20	Naxos-Seidel & Naumann	287.
4	9	Sächs. Gußstahlf. Döhlen	169.

%	Div. 1.3	Name	Geld*
4	0	Masch. Hartmann	155.
4	11	S. Webst. Schönherr	204.50
4	6	Sächs. Kabel- u. Stahlf.	—
4	8	Riebeck u. Maschinenf.	113.50
4	2	Werkzeug Union St. Pr.	—
4	18	Zittauer Masch. Kiesler	250.
4	12	Zwickauer Maschinenf.	—
		Brauereien.	
4	7	Balhorn's Bierbrauerei	108.
4	9	Bautzner Brauerei	58.
fr.	—	Bautzner Brauhaus A.	
		do. Genußscheine	50.B
4	5	Berliner Unionsbrauerei	98.
4	12	Böhmisches Brauhaus	—
4	11	Brauhaus Nationalbr.	188.B
4	0	Braunsch. Streitberger	66.
4	6	Brauner-Brauerei	109.75
4	0	Bürgerlich Brauhaus	—
4	3	Cont. Feldschlößchen	80.
fr.	8	do. Genußscheine	213.
5	5	do. St. Pr. Lit. A.	98.25
5	5	do. do. Lit. B.	98.
4	28	I. Culmbacher Exportb.	468.
4	9	Culmb. Exportb. Rizzi	153.
4	5	Culmb. Exportbr. Reh	—
4	0	Elbschloßbrauerei	—
4	3	Gebhards-Brauerei	—
4	0	Eilinger Brauerei	—
4	28	Felsenkeller Brauerei	506.50
4	5	Gambrinus-Brauerei	97.bz
fr.	10	do. Genußscheine	146.
4	0	Gerner Bierbrauerei	—
4	10	Greizer Vereinsbrauerei	181.
5	10	Hofbrauh. Vorz. A. I.	168.
4	6	do. do. II.	109.50
4	10	Kempf'sche Brauerei	118.
4	10	Kieler Br. zur Eiche	133.50
4	15	Kulmbacher Bierbr.	154.B
4	11	Löbauer Bierbrauerei	153.
4	11	Meißner Br. Schäfferb.	153.50B
4	6	Meißner Felsenkeller	—
4	0	Münchener Br.	40.
4	8	Culmb. Br. Mönchshof	140.B
4	0	Nürnb. Br. Henninger	30.
4	5½	Plauenscher Lagerkeller	114.
4	20	Reisewitzer Brauerei	360.
4	5	Schloß-Chemn. Lagerb.	105.
4	18	Societäts-Brauerei	288.
4	5	Verein. Brauerei Brauer.	77.50B
5	7½	W.-Br. Radeb. St.-Pr.	124.
		Bergbau-Actien.	
4	6	Hänichener Steinkohlen	92.
4	5	Laurahütte	130.B

%	Div. 1.3	Diverse.	Geld*
4	7	Actien-Kohl. München	130.
4	2	Chemn. Actien-Färber.	60.B
4	9	Chemn. Actien-Spinn.	160.
4	4	Deutsche Natron Werke	—
4	14	Berger Spielmann Lit. A.	—
4	8	do. do. Lit. B.	161.
4	0	Oberl. Zuckerfabr. N.-A.	76.
4	31	Sächs. Kammgarnspinn.	—
4	7	Weißhuber Actienspinn.	86.
4	0	Weißensche Zuckerfabr.	77.
4	7	Glasfabr. Hoffmann	—
4	11	Glasfabr. Siemens	172.50
4	10	Sächs. Glasfabrik	139.75bzG
4	0	Radeberg. Glashütten	26.
4	0	Bautzner Jutespinnerei	—
—	1.85	do. Genußscheine	20.
4	4	Dresdner Dampfmühle	85.B
4	5	do. St. Pr. A.	—
4	3	Leisniger Mühlen	—
4		Bautzner Tuchfabrik	36.75
4	8	Döhlener Strohstoffabr.	—
4	5	Cont. Wasserw. Pr. St. A.	—
4	24	Wäschefabrik	66.75
4	0	Wurzener Teppichfabrik	—
4	20	Lederfabrik Thiele	285.50
4	11	Hotel Bellevue	108.
—	—	Hotelgesellsch. München	—
4	5	Hotels Sendig	72.B
4	10	Dynamit-Trust-Comp.	—
4	9	Freiberg. Dynamit	140.B
4	6	Dresdn. Malzfabr. Vorz.	167.50
4	8	Pirnaer Malzfabrik	136.
4	6	Sächs. Malzfabrik	124.
4	12	Porzellanfabrik Kahla	167.bzG
4	11½	Porzell. Kl. Tettau	194.25
—	—	Deutsche Thonröhren	138.B
4	12	Meißner Ofenfabrik	200.
4	10½	Sächs. Ofenf. F. Teichert	—
4	7	Holzstoffabrik Rabenau	116.
4	7	Sächs. Holzindustrie	—
4	0	Dresd. Nähm. Kunst.	66.
4	0	Sächs. Nähf. Gendenreich	94.25
4	0	do. Vorzugs-A.	136.
4	10	Altenburg Zuckerfabrik	53.B
4	20	Cartonnagen-Industrie	213.
4	10	Deutsche Cognacbr.	146.B
4	0	Schuhfabrik Groitzsch	—
4	30	Kautsch. u. Guttaperchaf.	—
4	9	Dresd. Gardinenmanuf.	129.
4	11	Dresdner Brothfabrik	228.
4	13	Nechan. Kraxenfabrik	190.
4	7½	Sächs. Cementfabrik	—
4	12	Ver. Fabr. engl. Sicherh.	143.30
6	0	Dresdn. Strohstoffabr.	20.
4	5	Verein Strohstoffabrik	96.

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Die Versicherungs-Abtheilung der Dresdner Bank macht durch Inserat bekannt, daß ihr September-Tarif für Auslosungsversicherung erschienen ist. Derselbe enthält u. A. die Sätze für: Oesterr. Creditloose von 1858, Russische Prämien-Anleihe von 1866, Mailänder 10 Lire Loose von 1866, Berliner 3½proz. Stadt-Obligationen, Oesterr. Nordwestbahn 5-proz. Silber-Pri. und Werrabahn 4 proz. Pri., worauf wir besonders aufmerksam machen wollen.

Die Papp- und Papierfabrikation im Erzgebirge, die ja in den letzten beiden Jahren in Folge des geringen Wasserstandes der Flüsse und des dadurch hervorgerufenen Mangels an inländischem Holzstoff sehr ungünstig beeinflußt war, hat im laufenden Jahre schon recht ansehnliche Umsätze erzielt. Obwohl die Gruppe Schreib-, Druck- und Seidenpapier einen Rückgang im Versandt um 14,810 Doppelcentner oder 6½% aufweist, so hat sich doch die Ausfuhr im Allgemeinen um 3180 Doppelcentner oder 10½% erhöht, was bei der ungünstigen Geschäftslage, die in anderen Industriezweigen herrscht, immer als ein günstiges Zeichen zu betrachten ist. Wie für viele Industriezweige des Erzgebirges, so ist auch für die Papierindustrie England das beste Absatzgebiet, denn es entnahm von der Ausfuhr im ersten Halbjahre 1894 allein 226,785 Doppelcentner oder fast 94%, wogegen die Vereinigten Staaten nur mit 31,132 Doppelcentner oder 7% vertreten sind.

Dem Gera-Greiz-Sächsischen Färberei-Ring sind nunmehr alle Kammgarnfärbereien beigetreten. Dem Ring nicht beigetreten sind einige kleine Färbereien in Meerane und Glauchau, welche speciell Seide färben, da dieselben auf die Kammgarnstoff-Fabrikation wenig Einfluß ausüben können. Die neuen Farbpreise für Coatings und glatte Kleiderstoffe (Cheviots) eingeschlossen entsprechen einer Preiserhöhung von 25% bei allen Waaren. Die Appreteure haben sich für Beige und ähnliche Artikel weitere Aenderungen vorbehalten. Wie es heißt, sollen die Färbereiarbeiter an den erhöhten Preisen mit participiren, indem für diese eine Lohnerhöhung beschlossen sei.

Deutsche Bank. Wie die „Frankf. Ztg.“ erfährt, befindet sich gegenwärtig Direktor Koch auf der Rundreise zu den Filialen, um die Halbjahresabschlüsse zu prüfen. Unmittelbar nach seiner Rückkehr, die voraussichtlich in 14 Tagen erfolgen wird, dürfte die Aufsichtsrathssitzung stattfinden, in welcher die Halbjahresbilanz vorgelegt wird. Eine Veröffentlichung des Resultats ist bekanntlich in früheren Jahren der Regel nach nicht erfolgt. Es bleibt zu wünschen, daß das diesmal und auch künftig geschehe, damit die Ergebnisse, wie die Verwaltung sie vorgelegt bekommt, auch allen anderen Aktionären zur Kenntniß gelangen. Man sagt, daß das Halbjahr bei diesem Institute ebenso wie bei den meisten anderen Banken ein befriedigendes Resultat aufweisen werde; greifbaren Anhalt kann aber eine so allgemein gehaltene Charakterisirung nicht bieten.

Dreitausend Mark-Aktien der Mühlenbauanstalt Seck hier und zwar die Nummern 586, 902 und 948 sind abhanden gekommen.

Die gefälschte Depesche der Harpener Bergbau-Gesellschaft am 5. Juli d. J. Ueber das Ergebniß der in Dortmund veranstalteten behördlichen Untersuchung des Fälschungsfalls hört man, daß bei einem dortigen Geschäftstreibenden eine Beschlagnahme der Bücher und Schriftstücke vorgenommen ist, die zwar einiges Bezeichnende über dessen Verkehr mit der Berliner Börse, aber keine genügenden Anhaltspunkte zur Erhebung einer Anklage gegen ihn ergeben hat.

Bei der Bedeutung, die Leipzig für den Borstenhandel Deutschlands besitzt, ist es nicht ohne Interesse, die Statistik über Ein- und Ausfuhr von Borsten und Roßhaaren zu verfolgen, denn es ist ja Thatsache, daß die bei den Borstenmessen umgesetzten Waaren im Gesammtwerthe von etwa 25 Mill. M. nicht lediglich aus Deutschland, sondern auch aus fremden Ländern, namentlich aus Rußland stammen. Als Kundschaft kommen in Betracht die Bürsten- und Pinselfabriken Deutschlands, Frankreichs, Oesterreichs ꝛc., wie auch die Tapezierergeschäfte. Die Einfuhr ist um 3219 Doppelcentner oder 14%, die Ausfuhr dagegen um 3563 Doppelcentner oder 21% zurückgegangen. Die Einfuhr war im ersten Halbjahre 1894 noch um 8203 Doppelcentner größer als die Ausfuhr, ein Beweis dafür, daß unsere Industrie selbst viel Borsten und Roßhaare verarbeitet. Von den eingeführten Waaren kamen allein 9797 Doppelcentner oder über 50% aus Rußland. Die hier lagernden Vorräthe in beiden Artikeln repräsentiren einen Werth von mehreren Millionen Mark.

Ueber die Thermometerfabrikation in Thüringen. Die Fabrikation von Thermometern ist noch nicht sehr alt. Erst in den 30er Jahren unseres Jahrhunderts hat man angefangen, in Deutschland, und zwar in Thüringen, Thermometer fabrikmäßig herzustellen und das Instrument zu einem Konsumartikel zu machen. Was früher in den ersten Anfängen ein kleines Gewerbe war, ist heute ein bedeutender Fabrikationszweig geworden. Es sind großartige Fabriken entstanden, die zusammen viele Hunderte von Menschen beschäftigen und Millionen von Thermometern jährlich in die Welt hinausschicken. So ist z. B. ermittelt worden, daß von einer einzigen Sorte, den ärztlichen Thermometern, im Thüringer Wald jährlich ca. eine Million Stück fabricirt werden. Wenn man bedenkt, daß dies nur eine Sorte ist, und zwar diejenige, die in der geringsten Menge fabricirt wird, so kann man sich ein ungefähres Bild von dieser Massenfabrikation machen. Das Thermometer, speciell das Quecksilberthermometer, gehört zu den unentbehrlichsten Hilfsmitteln des Chemikers, ist das handlichste Instrument zur Messung der Temperatur und unter bestimmten Voraussetzungen einer weitgehenden Anwendung fähig. Es ist ferner wichtig für den Physiker, Meteorologen, den Techniker, ja fast alle Gewerbetreibenden. Kurz, von allen Instrumenten, welche in der Wissenschaft und Praxis Verwendung finden, ist das Quecksilberthermometer am verbreitetsten. Es fehlt heute wohl in keinem Haushalte mehr. Fast zu gleicher Zeit mit dem Entwickeln der Thermometerfabrikation in Thüringen begann dort auch die Herstellung wissenschaftlicher Apparate. Glasinstrumente, an deren Anfertigung man sich vor 70 Jahren nicht gewagt haben würde, gehören heute zu den täglichen Erzeugnissen der Glasinstrumenten-Fabriken. Insbesondere bezieht der Chemiker seinen Hauptbedarf an Apparaten und Glasinstrumenten aus Thüringen. Speciell der Umstand fördert die Glasinstrumentenbranche, daß sich auf dem Thüringer Wald eine Anzahl leistungsfähiger Hohlglashütten befindet, deren Rohprodukte resp. Halbfabrikate in den Lampenbläsereien weiter verarbeitet bez. vollendet werden. Es giebt in Thüringen Ortschaften, deren vorwiegend ärmliche Bevölkerung als Glasbläser Jahr aus Jahr ein und denselben Artikel herstellt und dabei kaum das Salz auf's Brot verdient. Besonders in den abgelegenen Walddörfern Thüringens beschäftigen sich oft nicht allein der Vater und die erwachsenen Kinder mit der Bläserei, sondern selbst die schulpflichtigen Kinder müssen die Eltern bei der Arbeit unterstützen. In der Hauptsache sind es, soweit nicht Thermometerfabrikation betrieben wird, technische Artikel, die in den kleinen Werkstätten hergestellt werden, wie z. B. Glasspritzen, Flacons, Christbaumschmuck ꝛc. Diese Kleinindustrie bietet freilich keinen klaren Ueberblick über die Glasinstrumentenbranche. Will man sich ein Bild von der Großartigkeit des interessanten Industriezweiges machen, so muß man die an der Nordseite des Thüringer Waldes belegenen Fabriken aufsuchen. Ilmenau z. B., das schon wegen seiner lieblichen Umgebung und seiner geschichtlichen Rückerinnerung jährlich von Tausenden von Touristen besucht wird, ist jetzt thatsächlich die Centrale für die Glasinstrumentenfabrikation, ganz abgesehen davon, daß viele kleine Glasbläsereien in direktem oder indirektem Zusammenhange mit den größeren Fabriken Ilmenaus stehen.

Zahlungseinstellungen nach den Zusammenstellungen des „Leipz. Tagebl.“. E. Klause, Kaufmann, Inhaber der Firmen Eugen Klause vorm. Lichtenberg & Klause, Berlin. Handelsgesellschaft Monopol Weingroßhandlung Kohmann & Schaum, Kaufleute, Berlin. Gustav Hirschberg, Kaufmann, Bromberg. C. O. Hübner, Kaufmann, Magdeburg. G. Haul, Maschinenfabrikant, Rosenheim. Georg Heinrich Merseburger, Buchbinder, Colditz (Schlußtermin 4. September d. J.). Alfred Georg Bock, in Firma: Alfred Bock, Kaufmann, Radeberg. — Aufgehoben: Heinrich Hermann Rehner, Kohlenhändler, Leipzig-Volkmarsdorf.

Eingetragen in's hiesige Handelsregister wurde, daß Herr Hermann Emil Dreßler aus der Firma Emil Dreßler in Dresden ausgeschieden, sowie, daß Herr Emil Ernst Koch, Kaufmann in Dresden, Inhaber der Firma ist. — Ferner wurde das Ausscheiden des Herrn Johann Ernst Koban aus der Firma Otto Redwig & Co. in Dresden verlautbart.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kolonialwaarenhändlers und Kaufmanns Johann Schuster, alleinigen Inhabers der Firma „Johann Schuster“ in Dresden, Kyffhäuserstraße 2, ist eröffnet worden. Rathsauktionator Canzler in Dresden, Landhausstraße 21, ist Konkursverwalter. Konkursforderungen sind bis zum 3. September 1894 bei dem Gerichte anzumelden.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Schneidermeisters Ernst Friedrich Weise in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 1. September 1894, Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69, anberaumt worden.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Gustav Bortenreuter in Dresden ist zur Abnahme der Schlußrechnung der Schlußtermin auf den 5. September 1894 Vormittags 9 Uhr, vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Lothringerstraße 1, 1, Zimmer 69 bestimmt worden.

Auf dem am gestrigen Vormittage hier abgehaltenen Markte für Kleinvieh waren außer 809 Kälbern und 961 Land-, sowie 47 Ungarschweinen, auch 102 Hammel und 6 Rinder neu aufgetrieben, zu denen noch 16 Hammel, 13 Ungar-, 10 Landschweine und 5 Rinder als Ueberstände vom diesswöchigen Hauptmarkte kamen. Das Verkaufsgeschäft verlief in sämmtlichen Schlachtthiersorten lebhaft und die nachstehend verzeichneten Preise von 55—65 M. für je 100 Pfd. Kalbfleisch wurden namentlich in ausgesuchten Stücken überschritten. Den Centner lebendes Gewicht von Primaqualität der Landschweine handelte man in der Hauptsache abermals ohne Gewähr einer Taravergütung mit 45—47 M. und in einzelnen Fällen darüber, wogegen geringere Sorte 40—44 M. galt. Für Ungarschweine waren unter Zubilligung von 50 Pfd. Tara pro Stück abermals 46 M. pro Centner lebendes Gewicht anzulegen und im ausgeschlachteten Zustande angebotene Stücke derselben Fettviehsorte waren mit 47 und 48 M. pro Centner Schlachtgewicht zu bezahlen. Rinder und Hammel behaupteten Montagspreise.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 8. August. Amtlicher Bericht der Direktion. Zum Verkauf standen: 199 Rinder, 7641 Schweine, darunter 324 Bakonier und 199 leichte Ungarn, 1039 Kälber, 2496 Hammel. Der Rinderauftrieb wurde bis auf ca. 20 Stück zu unveränderten Preisen geräumt. Der Schweinemarkt verlief schleppend, bei weichenden Preisen. Schwere Waare wird nicht ganz ausverkauft. 1. Qual. 52—53, 2. 49—51, 3. 46—48 M. für 100 Pfd. mit 20% Tara. Bakonier 42 M. für 100 Pfd. und 55 Pfd. Tara auf's Stück. Leichte Ungarn 42—44 M. für 100 Pfd. mit 20% Tara. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. 1. Qual. 60—64, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 54—59, 3. 48—53 Pfg. für 1 Pfd. Fleischgewicht. Am Hammelmarkt fand nur geringer Umsatz statt. Die Preise des letzten Sonnabend waren nur schwer zu erzielen.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Postd. „Wandrahm“, von Montreal kommend, hat am 8. Aug. von Gravesend die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Hamb. Postd. „Bavaria“ ist ausgehend am 7. ds. von Hamburg in Colon eingetroffen. Hamb. Postd. „Markomannia“ ist ausgehend am 7. ds. M. in Veracruz eingetroffen. Hamb. Postd. „Allemannia“ ist ausgehend am 6. ds. in La Guayra eingetroffen. Hamb. Postd. „Suevia“ ist am 8. ds. M. von Neapel in Boston angekommen. Hamb. Postd. „Barmen“ ist am 7. Aug. wohlbehalten von Hamburg in Boston eingetroffen. Hamb.-Südamerik. Postd. „Itaparica“ ist rückkehrend am 8. Aug. in Lissabon angekommen und via Rotterdam nach Hamburg weitergegangen; „Buenos Aires“ ist rückkehrend am 8. Aug. Dover passirt; „Pelotas“ ist am 7. Aug. von Montevideo nach Santos weitergegangen; „Uruguay“ ist ausgehend am 7. Aug. in Montevideo angekommen. Postd. „Tanis“ von der Westküste Südamerikas, traf am 7. ds. M. in Hamburg ein. Postd. „Pentaur“ ist rückkehrend am 8. ds. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Memphis“ ist ausgehend am 7. Aug. in Corral eingetroffen. Hamb. Postd. „Erna Woermann“ ist rückkehrend am 6. ds. von Sierra Leone abgegangen. Postd. „Carl Woermann“ ist ausgehend am 7. ds. in Conakry eingetroffen. Reichspostd. „Bundesrath“ ist ausgehend am 8. ds. von Suez abgegangen. Postd. „Leipzig“, vom La Plata kommend, ist am 7. ds. M. auf der Weser angekommen. Postd. „Borussia“, von Westindien kommend, hat am 7. Aug. von Havre die Reise nach Hamburg fortgesetzt. Postd. „Prussia“, von Hamburg nach Newyork bestimmt, ist am 7. Aug. in Havre eingekommen und hat die Reise fortgesetzt. Postd. „Scandia“ ist am 8. Aug. von Newyork via Queenstown in Hamburg angekommen.

Für unsere Hausfrauen: Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Griessuppe. Schinkenpastete. Kalbsfricandeau mit gefüllten Tomaten. Punschtorte. — Für einfachere: Lungenragout.

Minutenfleisch. Von einer Kalbskeule schneidet man fingerlange, ganz dünne Schnitzel, klopft sie etwas, salzt sie, bestreut sie mit Mehl und legt sie in eine Schüssel fest aufeinander. Nach einer Stunde schmiert man ein Kasserol fett mit Butter aus, wendet die Fleischstücken in Mehl um und legt sie in die Kasserole, giebt den Saft aus der Schüssel, 1 Löffel Wein und einen Löffel Fleischbrühe nebst etwas Citronenschale hinzu, deckt das Kasserol fest zu und läßt es langsam dünsten.

Reine Kornbranntweine u. Kornspiritus zum Aufsetzen von Kräutern und Wurzeln, Rum, Arrac u. Cognac zum Aufsetzen von Beeren und Früchten (sog. Rum-Obst) empfehlen **Schilling und Körner**, große Brüdergasse 16.

Dresdner Bitter-Liqueur, chemisch geprüft und ärztlich begutachtet, ein vorzügliches, die Verdauung beförderndes Getränk von angenehmem Geschmack, empfehlen in ⅟₁ Orig.-Fl. à 2 Mk., in ½ Flaschen à 1 Mk. 15 Pf. incl. Flasche, sowie auch ausgemessen, **Schilling & Körner**, Liqueurfabrik mit Dampfbetrieb, Große Brüdergasse 16.

Heinrichsthaler Fettkäse, prämiirt auf sämmtlichen beschickten nationalen und internationalen Ausstellungen mit den höchsten Auszeichnungen, erhältlich in fast sämmtlichen Delikateß-, Butter- und Käse-Handlungen.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 9. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort.	Bar	Wind.	Wetter.	Tp.	Ort.	Bar	Wind	Wetter.	Tp.
Bodö	755	still	heiter	+11	Chemnitz	760	SSW mäß.	wolkig	+19
Haparanda	56	still	wolkenl.	+15	Wien	61	still	wolkenl.	+18
Memel	61	SSO leicht	halbbd.	+17	Prag	62	S leicht	heiter	+18
Hamburg	55	SSW mäß.	Dunst	+16	Petersb.	61	SW leicht	halbbd.	+15
Cherbourg	—	—	—	—	Hermannst.	61	O leicht	wolkenl.	+17
Berlin	58	S schwach	bedeckt	+19	Triest	61	still	wolkenl.	+25
München	64	SW schwach	bedeckt	+17	Aberdeen	51	NW leicht	wolkig	+15

Minimum und Niederschlag werden am Mittag abgelesen.

Die Gewitter des Vortages waren nur in Leipzig und Bautzen mit — an ersterem allerdings ziemlich ergiebigem — Niederschlag verbunden; der folgende Tag, der 8. August brachte bei wechselnder Bewölkung am Nachmittag auch vereinzelt Regenfall, sowie einen Wärmerückgang (Maximum Leipzig 25,1 Gr.). Unter allgemeiner Ausgleichung der Gegensätze im Luftdruck hat sich heute die nordwestliche Depression abgeflacht und bis an die Küste ausgebreitet, wodurch zugleich ein Rückgang des hohen Drucks bei uns stattgefunden hat, sodaß das Maximum desselben nur noch 763,7 Mm. über München beträgt. Die von England kommende westliche bis nordwestliche Strömung ruft im ganzen Küstengebiete ausgebreitete Niederschläge hervor und auch im Binnenlande hält das trübe Wetter bei wenig veränderter Temperatur an; nur der Südosten hat noch heiteres, mehrfach wolkenloses Wetter aufzuweisen.

Dresden 9. August. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Otto Böhold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 752 Millimeter, 3 gefallen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 33 Gr. Wärme, niedrigste 61,5 Gr. Wärme. Vormittags heiter, Mittags und Nachmittags bewölkt. Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
8. August:	— 36	— 40	— 14	+ 12	+ 6	— 60
9. August:	— 4	+ 20	— 33	— 4	— 2	— 74

Elbwasserwärme: 22¾° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Priv. Pommier, Paris. Priv. Pommier, Leipzig. Priv. Colombe u. Frau, Milano. Priv. Ahlsell, Stockholm. Priv. Stas u. Frau, Brüssel. Frl. Thomas u. Frau, Newyork. Dr. Munroe, London. Dir. Dykerhoff, Biebrich. Dir. Rauken, München. Priv. Grazitoff u. Frau, Petersburg. Priv. Frubal u. Fam., Pilsen. Priv. Schleisner u. Sohn, Kopenhagen. Frau Tiktin u. Fam., Berlin. Priv. Whitehead u. Frau, Newyork. Priv. Zvett u. Frau, Washington. Priv. Hall u. Frau, Newyork. Frl. Hillard u. Tochter, Cleveland. Priv. Beernis u. Frau, Boston. Priv. Osborne, Providence. Priv. Ewing, Pittsburgh. Priv. Blair u. Fam., Chicago. Priv. Robelin, Chicago. Frau Priv. Carl u. Tochter, Amerika. Priv. Fenahn u. Frau, Boston. Frau Priv. Keller, Riga. Frl. Krause, Riga. Priv. Beibrugge u. Frau, Rotterdam. Priv. Sailer, Philadelphia. Priv. Schumann u. Frau, Amsterdam. Frau Priv. Holb u. Tochter, Berlin. Priv. Pinto da Cuicher, Lissabon. Frau Pereira Peixoto, Lissabon. Fernandes, Lissabon. Frau Fernandes, Lissabon. Priv. Polakiewicz, Warschau. Priv. Bruhns, Lübeck. Priv. Bradlay u. Fam., Chicago. Frl. Anders, Cassel. Frl. Goldschmidt, Cassel. Priv. Cuimfee u. Frau, Kopenhagen. Frl. Rogers, Columbien. Priv. Green u. Fam., Columbien. Frau Priv. Knauffe, Berlin. Priv. Nathanblut, Berlin. Prof. Faarjaard, Holland. Frau Priv. Cables, Chicago. Frl. Hutchins, Chicago. Priv. Howells, Chicago. Priv. Swenbrey u. Frau, Dänemark. Priv. Spiro, Wien. Frl. Schoorsberger, Wien. Priv. Green, Newyork. Priv. Frechmann, Newyork. Frau Heißler u. Fam., Paris.

Hotel Europäischer Hof: Reg.-Rath v. Hornborstel, Wien. Kfm. van Wolfe u. Frau, Rotterdam. Frau Rent. van Worfe, Rotterdam. Kfm. Eisenkuck u. Tochter, Berlin. Rent. Foster u. Fam., Forcham i. Engl. Rent. Rogers, Johannesburg. Rent. Dicken, Ohio. Kfm. Tirschtigel, Berlin. Rent. Grahama u. Frau, Athen. Dr. med. Dixen, Boston. Rent. Dixen, Boston. Kfm. Ahrweiler, Paris. Rent. Furie, London. Rent. Crossley, London. Kfm. Lebfeldt, London. Kfm. Schneider, Breslau. Journ. Dr. Carlotta, Berlin. Rent. Trevelyan, London. Kfm. Joll, Sheffield. Fabrikbes. Koenitzer, Zittau. Rent. Whittemore, Cambridge. Dr. med. Pease, Newyork. Rent. Briggs u. Frau, Cleveland. Kfm. Cone, Magdeburg. Frau Kfm. Glaeßner u. Fam., Lobositz. Rechtsanw. Dr. Oppe, Chemnitz. Frau Rent. Löwenstam, Amsterdam. Rent. v. Monden, Amsterdam. Courier Harris, Hamburg. Kfm. Pick, Berlin. Kfm. Galstein, Budapest. Rent. Dahlmann u. Frau, Berlin. Kfm. Reis, Lisbonne. Kfm. Lewinski, Breslau. Kfm. Lonau, Berlin. Stud. Norden, Newyork. Rent. Norden u. Frau, Newyork. Frau Rent. Laster u. Tochter, Breslau. Prof. v. Kundrat, Pilsen. Prof. Cwera u. Sohn, Pilsen. Frau Dr. Kretschmar, Brooklyn. Kfm. Seldner, Mexico. Fabrik. David, Budapest. Rent. Geier u. Frau, Leipzig. Frl. Durfee, Newyork. Rent. Haseltine, Philadelphia. Frau Rent. Kracht u. Tochter, Hamburg. Kfm. Goldstein, Breslau.

Grand Union-Hotel: Dr. Paine, Albany. Frau Oliver, Lockport. Frl. Livingston, Cherry Valley. Frau van Valkenburgh, Lockport. Frau Bill, Newark. Frl. Salter, Newark. Rent. Koehler u. Frau, Erie. Frau Robb, Lockport. Frl. Stockwell, Worcester. Frau Oakley, Newburgh. Frl. Leverich, Bridgeport. Frl. Maxwell, Denver. Frl. Wessels, Binghamton. Rent. Dow, Louisburgh. Rent. Knipe, Brooklyn. Rent. Zuttel u. Fam., Newyork. Tourist Bent, Cambridge. Tourist O'Hern, Olean. Kfm. Hauler, Rußland. Baronin v. Thoss, Holland. Rent. Walton, Pittsburgh. Rent. Wilson, Pittsburgh. Geistlicher Turner u. Frau, Baltimore. Frl. Andreß, Lafayette. Frau Wetherill, Lafayette. Frl. Canfield, Detroit. Tourist de Potter, Newyork. Courier Knight, London. Rent. Johnson u. Fam., Newyork. Frl. van Norden, Newyork. Frl. Talcott, Newyork.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Landrath Baron u. Baronin v. Zedlitz-Neukirch, Neukirch. Baronin v. Zedlitz u. Fam., Kohlfurt. Baron Beck, Tetschen. Stud. Dreßler, Woonsocket. Kfm. Dreßler, Woonsocket. Kfm. Herzfeld, Grün. Reg.-Rath Heindl, Wien. Kfm. Schmidt u. Frau, Glogau. Pastor Besser, Bern. Priv. Weber, Teplitz. Kfm. Denzer, Freiburg. Kfm. Brandes, Freiburg. Kfm. Lane, Berlin. Kfm. Schramm, Prag. Kfm. Witte, Hamburg. Zahnarzt Bejach, Berlin. Frl. Jones, Bangor. Maler Koch, Berlin. Ing. Weidinger, Wien. Frau Dr. Falck, Reinsdorf. Kfm. Haberkorn u. Fam., Berlin. Buchhändler Kreuschner, Bunzlau. Fabrik. Lippert, Bunzlau. Kfm. Golde, Stolp. Priv. Huth, Breslau. Leut. Huth, Breslau. Priv. Langer, Breslau. Kfm. Christensen, Paris. Frhr. v. Thüngen auf Thüngen.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Dir. di Cornello, Rom. Signor di Vanicelli, Neapel. Fabrikbes. Rochow u. Fam., Newyork. Rent. Wherite u. Fam., Canada. Ober-Berging. Bohnstädt, Cassel. Priv. Bohnstädt, Cassel. Beamter Jensen u. Frau, Kopenhagen. Baumstr. Schmidt, Leipzig. Schauspieler Matthaes, Leipzig. Brauereibes. Back u. Fam., Lobositz. Stud. med. Knitte, Eickel. Priv. Käffler, Gera. Kfm. Deutscher, Iwanowola. Organist Weber, Annaberg. Kfm. Caspar u. Fam., Berlin. Priv. Weichter, Friedenau. Kfm. Schiche, Plauen i. V. Stud. Allin, Goettingen. Stud. Lazell, Goettingen. Obersteiger Köhler, Weißstein. Kfm. Weber u. Frau, Annaberg. Kfm. Benkert u. Frau, Annaberg. Kfm. Grünberg, Annaberg. Kfm. Scheibe u. Frau, Crimmitschau. Lehrer Lax, Wien. Kfm. Stern, Mainz. Priv. Göhner, Theilheim. Priv. Fehler u. Sohn, Mügeln. Kfm. Kerner u. Frau, Hamburg. Kfm. Stern u. Frau, Marsberg. Schneidermstr. Gottschall u. Frau, Siegmar. Kassirer Keller, Schwarzenberg.

Hotel Preußischer Hof: Fabrik. Roeder u. Frau, Limbach. Kfm. Drechsler, Chemnitz. Kfm. Lichtenstein, Berlin. Musiklehrer Bärwinkel, Leipzig. Kfm. Lapp, München. Kfm. Zentsch, Bautzen. Gasthofsbes. Martin, Annaberg. Kfm. Wagner u. Frau, Bodenbach. Kfm. Zippert, Berlin. Gutsbes. Schlobach u. Fam., Waldheim. Zeichner Berger, Haida. Fabrik. Ebhis, Weyer. Kfm. Kriebel, Berlin. Bur.-Assist. Schönbach, Neumsdorf. Dr. Clark u. Fam., England. Prof. Goering, Leipzig. Kfm. Geier, Berlin. Aktuar Werner, Leipzig. Kfm. Schulz, Magdeburg. Kfm. Blume, Berlin. Priv. Steffelbauer, Dortmund. Kfm. Steuer, Berlin. Kfm. Marschall, Görlitz. Kfm. Traube u. Sohn, Berlin. Frau Kfm. Bacius u. Sohn, Annaberg.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Gewährung von Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse.

SLUB Wir führen Wissen.

Vermischtes.

* Kürzlich früh gegen 2 Uhr erschien in einer Spielhölle in Madrid, welche sich in einem Gebäude auf der Puerta del Sol, im Mittelpunkte Madrids befindet, ein anständig gekleideter junger Mann, Namens Eusebio Castillo, der sich an den Spieltisch setzte und in einem Nu alles Geld, das er bei sich trug, verlor. Von einem Freunde borgte er sich weiteres Geld und verspielte auch dieses. Nun stürzte er hinaus und Jedermann glaubte, er habe den Heimweg genommen, um im Schlafe das Vergessen seines „Pechs" zu suchen. Dem war aber nicht so, denn etwa eine Viertelstunde später erschien der genannte Castillo wieder im Spiellokal, breitete ein großes Schnupftuch auf dem Spieltische aus und rief: „Alles Geld in meinen Sack!" Man hielt diese Worte für einen Spaß, und das Spiel wurde fortgesetzt. Castillo aber zog einen Revolver von großem Kaliber aus der Brusttasche, richtete ihn gegen den Bankier und schrie: „Macht mir keine Flausen, sonst laß ich das Ding hier knallen. Also schnell herbei mit den Moneten!" Indem er so sprach, raffte er alle auf dem Tische liegenden Gold- und Silberstücke und Banknoten zusammen, band sie in seinem Schnupftuch ein und stürzte in Begleitung des Freundes, der ihm vorher Geld geborgt hatte, hinaus auf die Straße. Der Wirth fing an: Diebe! Räuber! zu schreien, und die ganze Spielgesellschaft, etwa zwanzig Mann, setzte, nachdem sie sich von ihrer Verblüffung erholt hatte, den verwegenen Strolchen nach. Nun begann eine wilde Jagd auf der Puerta del Sol und in den anliegenden Straßen. Castillo feuerte zunächst einen Schuß ab auf eine Schaar, die ihm auf den Fersen war, ohne jedoch Jemanden zu verwunden. Ein Stadtpolizist, der auf dem genannten Platze stand, wollte die Diebe aufgreifen, eine Revolverkugel streckte ihn jedoch nieder. In der Calle Mayor versuchte ein anderer Schutzmann den Flüchtlingen den Weg zu versperren. Aber auch er wurde niedergeschossen und weiter ging's in rasendem Lauf. Während Castillo die Calle Mayor hinabeilte, machte sein Begleiter Kehrtum und versteckte sich hinter dem Zaune eines in der Calle Tetuan gelegenen Bauplatzes. Dort aber wurde er von der Polizei entdeckt und gefangen genommen. Das Geschrei und die Schüsse hatten inzwischen die im Ministerium des Innern wachhabenden Gendarmen auf die geschilderten Vorkommnisse aufmerksam gemacht, und diese Gendarmen machten sich nun ebenfalls mit gezogener Klinge hinter Castillo her. Ein Gendarm erreichte ihn und versetzte ihm mehrere wuchtige Säbelhiebe auf den Rücken; er hätte ihn wahrscheinlich niedergehauen, hätte Castillo sich nicht blitzschnell umgewendet und dem Gendarmen eine Kugel in das linke Bein geschossen. Castillo setzte seine Flucht fort. Plötzlich aber schoß aus einer Nebengasse ein Nachtwächter hervor und stieß seine Lanze dem Castillo in den Leib. Derselbe fiel schwer verwundet zu Boden. Das Volk, welches sich um den Verwundeten ansammelte, hätte diesem den Gnadenstoß gegeben, wäre nicht die Gendarmerie herbeigeeilt. Diese schaffte den Verwundeten ins Spital. Ein gleiches geschah mit den drei übrigen Verwundeten, den zwei obenerwähnten Stadtpolizisten und dem Gendarmen. Eusebio Castillo gehört einer angesehenen Familie von Granada an. Er soll dem Untersuchungsrichter erklärt haben, daß er sich um jeden Preis habe Geld verschaffen wollen, um nach Granada reisen zu können, wo sein Vater wohnt. Diesen habe er ermorden wollen, weil er sich mit — seiner Braut verheirathet habe. Die beiden verwundeten Polizisten liegen im Sterben. Die gesammte Madrider Presse nimmt aus diesen Vorgängen Veranlassung, um die Ausrottung der Spielhöllen, Schlupfwinkel aller Verbrecher, der Regierung dringend zu empfehlen.

* Einem eigenartigen Unglücksfall ist dieser Tage ein junges Menschenleben zum Opfer gefallen. Als neulich die schweren Gewitter über Frankfurt dahinzogen, war in einem Hotel an der Zeil ein junges Spülmädchen mit dem Reinigen des Geschirrs beschäftigt. Plötzlich zuckte ein greller Blitz durch die Luft, dem im gleichen Moment ein krachender Donnerschlag folgte. Das Mädchen ließ vor Schrecken die Kasserole fallen, die es gerade in der Hand hielt und sank bewußtlos zu Boden. Alle Mittel, es in's Leben zurückzurufen, blieben vergeblich, und man sah sich deshalb genöthigt, die Aermste in ein Spital zu bringen. Dort lag das Mädchen während voller 12 Tage in demselben lethargischen Zustand. Die Glieder waren nicht gelähmt, auch nicht in einem krampfartigen Zustand. Allein das Bewußtsein kehrte nicht zurück. Alle Aerzte standen vor einem pathologischen Räthsel. Am zwölften Tage verstarb das Mädchen. Bei der Sektion ergab sich, daß infolge des Schreckens Blut in's Gehirn gedrungen war und daß dieser Umstand erst zur Bewußtlosigkeit, dann zum Tode der Unglücklichen geführt hatte.

* Ueber eine merkwürdige Naturerscheinung schreibt man dem „Hamb. Korr." von der dänischen Insel Moen: Am vergangenen Montag lag während eines schweren Gewitters der Fischer Petersen aus Langebaek mit seinem Fahrzeuge bei Gjedser vor Anker. Außer Petersen befand sich dessen Frau, sowie ein erwachsener Sohn ebenfalls an Bord. Das Unwetter begann Abends um 8 Uhr und hielt bis 4 Uhr Morgens an. Während sich die Familie im Anschauen der Naturgewalten auf Deck befand, sah es plötzlich aus, als ob drei Blitze in einander schlugen. Gleichzeitig schoß eine Feuerkugel auf das Deck des Fahrzeuges und durchschlug dasselbe, hatte jedoch nicht so viel Kraft, auch durch den Schiffsboden zu dringen. Die Stücke des Meteors wurden gesammelt und am nächsten Tage von dem Telegraphenvorsteher in Stoge erworben, der sie wissenschaftlich untersuchen lassen will. Das Meteor hat eine Länge von etwa 5 Zoll und eine Dicke von 3 Zoll, ist außen chocoladenfarbig und besteht aus einer leichten, grauen, mit Erde gemischten Masse. Sein Gewicht beträgt etwas über ein halbes Pfund.

* Eine kuriose Geschichte aus München erzählt die „Münchener Post": „Welch' wunderliche Blüthen der üppig wuchernde Bureaukratismus treibt, mußte zu seinem Schaden ein Oberamtsrichter erfahren. In seiner Wohnung im Amtsgerichtsgebäude zersprang die Abortschüssel, welches Unglück vorschriftsmäßig an die kompetente Stelle gemeldet wurde. Nach einigen Wochen kam auch wirklich ein Inspektionsbeamter, der sich von dem inzwischen schlimmer gewordenen Schaden überzeugte. Nachdem auch noch eine Kommission, die anderer Dinge halber in dem Gebäude zu thun hatte, den über die geborstene Schüssel angeschwollenen Akt bereichert hatte, wurde der Herr Oberamtsrichter zu einem „Gutachten" wegen des Ersatzes angehalten. Inzwischen waren Monate vergangen, der Zustand wurde ein unhaltbarer, und so entschloß sich der Herr Oberamtsrichter kurzer Hand, die Schüssel ersetzen zu lassen. Das war sofort geschehen, doch es blieb die kühne That nicht ungerochen. Der Herr hatte sich zu verantworten wegen „eigenmächtiger Vornahme einer Reparatur an einem königlichen Gebäude".

* Ein Blitzzug. Aus Regensburg berichtet der dortige Anzeiger vom 27. v. M.: Auf der gestrigen Ausflugsfahrt der Gymnasial-Abiturienten nach Alling ereignete sich ein heiterer Zwischenfall. Als nämlich der „Sonderzug" so sonderlich langsam fuhr, daß es Podagristen kaum schwer gefallen wäre, mit ihm Schritt zu halten, stiegen während der Fahrt — ein Beweis für das Schnelligkeitstempo des Zuges — fast alle jüngeren männlichen Insassen aus, um durch Schieben an den Waggons an dem Weiterkommen des Extrazuges mitzuhelfen. Nachdem dies eine Strecke weit geschehen, bestiegen sie und zwar Dank der „Fahrgeschwindigkeit" ganz gemüthlich wieder den Zug, welcher, von der Vermehrung seiner Last durch das wieder hinzugekommene „leichte Blut" in seiner Gangart nicht beeinträchtigt, in seinem Sonderbummeltempo ruhig weiterfuhr. Einige junge Herren, die den Train während der Fahrt verlassen und den Weg zu Fuß zurückgelegt hatten, überholten thatsächlich diesen Blitzzug, so daß sie noch vor ihm in Alling eintrafen.

* Schlimmer Trost. Tochter (weinend): „Ach, Papa, heute bin ich schon dreißig Jahre alt!" Vater: „Sei ruhig, mein Kind, das wird auch vorübergehen!" — Ein Geschäftskniff. „Frau Metzgerin, warum haben Sie denn jetzt in Ihren Laden gar noch einen Spiegel gethan, sind Sie denn so eitel geworden?" „O nein, der ist für die Köchinnen bestimmt, da schauen sie dann nicht so sehr auf die Waage!" — „Wohin, lieber Freund?" „Nach Afrika!" „Sind Sie wahnsinnig? 30 Grad im Schatten!" „Muß ich im Schatten gehen!?!" (Fl. Bl.)

* Ein Stubenmädchen bürstet die vor der Thür liegende Strohmatte aus, auf der sich das Wort „SALVE" befindet. Der Diener kommt dazu und fragt: „Was bedeutet denn das Wort?" — „Das ist lateinisch, Sie unwissender Mensch, und heißt: „Bitte, sich die Stiefel abzuwischen!"

* Ein Cirkus, der seit einigen Tagen in Spandau aufgebaut ist, wurde mitten in der Vorstellung geschlossen. Als eben ein Clown durch seine Späße das Publikum auf's Höchste ergötzte, erschien ein sehr ernsthafter Gerichtsvollzieher in Begleitung zweier Polizisten in der Manege und heftete an verschiedene Requisiten und Pferde seine Siegel an. Gegen diese Konkurrenz auf der Scene konnte die Artistenschaar nicht aufkommen und die Vorstellung war schleunigst zu Ende.

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden tägl. 9–½3, Sonntags nur 9–½12, Mittwochs u. Freitags auch Abds. 7–8. Montags u. Dienstags bis auf Weiteres keine Sprechstunden.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst. von 9—½3 u. 5—8 Uhr. Ausw. briefl.

Hospitalarzt rc. Kox, Augustusstr. 2. Neu: Crême antisyphil. Schnelle Hilfe b. Geschl.- u. Hautkrankh. Spr. 9-2 u. 5-6. Auch briefl.

Oberarzt a. D. Tischendorf, Spec.-Arzt, Annenstraße 58, I., für geh. Krankh., Harnbeschw., Geschw., Schwäche u. s. w. ½9 bis ¼4 Uhr und Abends 7 bis 8. (Ausw. briefl.)

Wittig, Scheffelstraße 31, 2 Et., heilt Hautausschläge, Geschwüre, Harn- u. Blasenleiden, Schwäche. 8—5, Abds. 7—8.

M. Schulze, Freibergerplatz 23, I. alle männl. geheimen u. Harnleid., Geschw. Warzen rc. ½11—½1, 6—8. Ausw. briefl.

Massage, schwed. Heilgymnastik, Orthopädie Heilung von Rückgratsverkrümmungen. P. Richter, Kurfürstenstr. 24, I.

Böttcher, gr. Brüderg. 14, heilt frische u. veraltete geheime Krankh., alte Wunden, Gesichtsausschl., Nasenröthe, Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8—5, Abds. 7—8.

Goselnsky, Grunaerstr. 18, 2., heilt nach langj. Erf. Harnleiden, Geschwüre, Schwächezust. 9—1 u. 6—8 Abends.

Künstliche Zähne, Reparaturen, Umarb., Plombirungen rc. Mäß. Preise. W. Kitzig, Marienstr. 40, 2., Dresdn. Nachrichten.

Thierack's hygienische Fettseife Nr. 600 ist die beste Seife zur rationellen Pflege der Haut. Stück 25 Pf. Ueberall erhältlich.

Richter's Sargmagazin, Annenstraße 37, Telephon 82. Königstraße 7, Telephon 2105. Annahme und Besorgung von Beerdigungen für das städtische Institut.

Medicin und Chemie. Während die Fortschritte der Heilkunde bis zu Beginn der achtziger Jahre vorwiegend darauf gerichtet waren, zu ergründen, wie die Gewebe der einzelnen Körperorgane in ihrem mikroskopischen Aufbau konstruirt sind, hat sich seitdem die medicinische Forschung ausgeprägt der Bakteriologie und der physiologischen Chemie zugewendet. Diese Wendung hatte ihren Grund einerseits darin, daß die Erforschung der Gewebsstruktur, wenigstens so weit sie praktische Bedeutung für die Menschheit hatte, im wesentlichen zum Abschluß gelangt war, andererseits darin, daß einige bakteriologische und chemische Entdeckungen bahnbrechend Epoche machten. Zu ersteren zählte obenan die Entdeckung des Koch'schen Tuberkelbacillus, zu den letzteren die des Knorr'schen Antipyrin. Diese folgen dann in Reihe weitere, so dem Tuberkelbacillus der Typhus-, der Diphterie-, der Cholerabacillus und andere. Und auf chemischem Gebiet schlossen sich dem Knorr'schen Antipyrin an das Dermatol, das Alumnol, das Symphorol, das Migränin und andere. Unter diesen ist das zuletzt genannte, das Migränin, kein einzelner chemischer Körper, wie die vor ihm entdeckten, sondern durch Vereinigung dreier Körper hergestellt, nämlich aus Citronensäure, Antipyrin und Coffein. Gerühmt wird das Migränin von ärztlichen Autoritäten wegen seiner „an's wunderbare grenzenden" Wirkung gegen schwere Kopfschmerzen. Außerdem ist das Migränin ein Fiebermittel, ebenso wie das Antipyrin, das Phenacetin und andere, während das Alumnol zur Behandlung von Wunden und das Symphorol gegen Nierenkrankheiten verwendet wird. Weitaus das vielversprechendste und aussichtsvollste unter diesen neuen Präparaten ist nach ärztlicher Ansicht das Migränin, um so mehr, als Kopfschmerzen heute sicher zu den häufigsten Affektionen zählen, die überhaupt existiren. Migränin ist in den Apotheken erhältlich.

Die bereits seit längerer Zeit in den Handel gebrachten Santal-Kapseln vom Apotheker Midy in Paris haben sich in denjenigen Fällen, wo bisher Copaiva-Balsam und andere Mittel indicirt waren und angewendet wurden, als vorzüglich wirksam bewährt. Die Anerkennung, welche das Midy'sche Präparat gefunden hat, erklärt die große Verbreitung desselben und ist Veranlassung zu verschiedenen nicht gleichwerthigen Nachahmungen geworden. Es muß daher darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Santal-Kapseln von Midy und ebenso die äußere Verpackung mit dem Namen Midy bezeichnet sind. Die Midy'schen Santal-Kapseln sind in den meisten Apotheken zu haben und bei Engros-Bestellungen auch durch Droguen-Handlungen zu beziehen.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Waisenhausstr. 6.

Seidenwaaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ecke Scheffelstraße, beste Bezugsquelle f. seidene Kleider u. Besätze.

„Pietät", größte beste und billigste Beerdigungs-Anstalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

Sebnitzer Papierfabrik
vorm. Gebr. Just & Co.

Bei der heute stattgefundenen Auslosung von 88 Stück unserer 4 % Prioritäten wurden folgende Nummern gezogen:

25. 49. 112. 139. 192. 198. 231. 257. 280. 303. 304. 316. 326. 373. 386. 402. 498. 516. 527. 535. 621. 623. 669. 732. 808. 862. 875. 879. 934. 936. 973. 1002. 1012. 1044. 1062. 1083. 1086. 1137. 1149. 1157. 1161. 1208. 1218. 1236. 1253. 1255. 1269. 1378. 1400. 1461. 1521. 1542. 1562. 1567. 1614. 1628. 1648. 1654. 1680. 1684. 1698. 1753. 1785. 1786. 1797. 1807. 1839. 1857. 1936. 1961. 1966. 2078. 2108. 2145. 2157. 2158. 2163. 2170. 2189. 2208. 2220. 2248. 2279. 2362. 2370. 2425. 2478. 2491.

Der Betrag für die ausgeloosten Stücke kann unter Anrechnung der noch nicht fälligen Zinsen bei Herren

Eduard Rocksch Nachfolger,
Dresden,

und auf **unserem Comptoir in Sebnitz** erhoben werden.

Die Verzinsung obiger Nummern hört am **31. December 1894** auf.

Von früher geloosten Stücken sind die Nummern:
2287 zahlbar am 1. Januar 1892,
374 und 1843 zahlbar am 1. Januar 1893,
2177 zahlbar am 1. Januar 1894
noch nicht eingelöst worden.

Sebnitz, den 5. Juli 1894.

Der Vorstand
der Sebnitzer Papierfabrik
vorm. Gebr. Just & Co.

Dresdner Bank.
Berlin. Dresden. Hamburg.
Versicherungs-Abtheilung.

Unser Prämien-Tarif für Ausloosungs-Versicherungen,

umfassend die im **September cr.** zur Verloosung gelangenden, versicherungsfähigen Werthpapiere, ist heute erschienen und wird allen Interessenten auf Wunsch zugesandt.

Dresdner Bank.

Tafel-geschirre — **R. Ufer Nachf.** Inhaber: Carl Anhäuser König Johannstr. — aus Porzellan und Steingut, in jeder Zusammenstellung und jeder Preislage.

Stettiner Maschinenbau-Anstalt und Schiffsbauwerft
Actien-Gesellschaft vorm. Möller & Holberg.

Am **18. August cr.** Mittags 1 Uhr findet in **Grabow a. O.** in den Räumen der Gesellschaft die

ausserordentliche Generalversammlung

zur Reconstruktion der Gesellschaft statt. Es liegt im Interesse aller Actionäre, sich in derselben vertreten zu lassen, da von dem Verlauf dieser Versammlung es abhängen wird, ob die Actionäre überhaupt noch einen Werth erhalten.

Nähere Auskunft ertheilt kostenfrei und sorgt für kostenfreie Vertretung das Mitglied des Aufsichtsraths, Herr Kaufmann **Ernst Strömer, Stettin,** König-Albertstraße Nr. 25.

Grabow a. O., den 3. August 1894.

Die Direktion.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Obligationen, Actien und allen Geldsorten zu den billigsten Bedingungen.
Tratten auf alle grösseren Plätze Nord-Amerikas.

Königlich Sächsische Staats-Eisenbahnen.

Die Lieferung und Aufstellung von 150 Stück Oefen und 114 Stück Kochmaschinen aus Kacheln, sowie von 12 Stück Waschkesseln in den **3 Beamten- und Arbeiterwohnhäusern an der Hohenzollern-Strasse in Löbtau** soll an die Mindestfordernden vergeben werden.

Die Feststellung der Loose, die Auswahl unter den Bewerbern und die eventuelle Zurückweisung sämmtlicher Angebote bleibt vorbehalten.

Preislisten sind gegen Erlegung von 0,5 Mark bei der unterzeichneten **Bauinspection Hohestrasse 2,** woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, zu entnehmen und versiegelt mit der Aufschrift: „Ofenarbeiten Hohenzollernstraße betr." bis zum 15. August d. J. mittags 12 Uhr daselbst wieder einzureichen. Die Bewerber bleiben bis zum 15. September d. J. an ihre Gebote gebunden. Wer bis dahin eine Zusage nicht erhält, hat sein Gebot als abgelehnt zu betrachten.

Dresden-Altstadt, am 6. August 1894.

Königl. Eisenbahn-Bauinspection.

Elegante Anzüge

für
Knaben u. junge Leute
bis für das Alter von 18 Jahren werden in meinem Atelier von Herren-Schneidern in vorzüglichster Ausführung hergestellt. Für Bestellungen
nach Maass
bietet mein grosses Lager der besten englischen und deutschen Herren-Stoffe eine reiche Auswahl.

Herm. Mühlberg

Königl. u. Fürstl. Hoflieferant. **Wallstrasse,** Ecke Webergasse.

Mühlberg.

Verkaufe heute und morgen
einen großen Posten

frischgeschossenes Rehwild

zu **billigen** Preisen.

F. Bringkmann,
Königl. Hoflieferant,
Webergasse Nr. 11.

Gesundheits-Corsets aller Art, sowie
Büstenhalter
verkauft zu Fabrikpreisen
H. Fugmann, Schreibergasse 2, 1. Etage, Ecke Altmarkt.

Neu eröffnet!
Für Angler.
Ein Angler sitzt und wie er lauscht,
Theilt sich die Fluth empor,
Aus dem bewegten Wasser rauscht
Ein feuchtes Weib hervor!
O geh' nach Hause, armer Wicht,
Vergeblich ist die List,
Denn meine Fische beißen nicht,
Weil Du so — schäbig bist!
Geh' hin zum **„Kleider-Paradies"**
Und kleide Dich erst fein —
Die Fische beißen dann gewiß —
Drum kaufe schnell Dir ein!
Grösste Auswahl
fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe
nur wirklich reelle, haltbare Waaren in solider Verarbeitung, eleganter Ausführung und tadellosem Sitz.
Schutz vor Uebervortheilung.
Jeder Gegenstand ist mit **billigstem, aber streng festem, deutlichem und lesbarem Preise** versehen.
Anfertigung nach Maß ohne Preiserhöhung. Flicklecken werden zu jedem Gegenstande gratis verabfolgt.
Kleider-Paradies
Inh.: **Carl Schulze & Co.,**
1. Et., 12 Scheffelstraße 12, 1. Et.,
gegenüber dem Feen-Palast.
Scheffelstraße 12, 1. Et.

Aus Anlass des Koreastreites **Korea** ist allen Zeitungslesern als unentbehrlich zu empfehlen die
Dritte völlig neubearbeitete und vermehrte **Auflage**
Andrees grosser
HANDATLAS
in 91 Haupt- und 86 Nebenkarten
nebst alphabetischem Namensverzeichnis.
Preis 24 M. In solidem und sehr elegantem Lederbande 28 M.
Verlag von Velhagen & Klasing in Bielefeld und Leipzig.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Kinder-Sicherheits-Bettstellen
nach ärztlicher Vorschrift, sowie Bettstellen für Erwachsene von den einfachsten bis zu den hochelegantesten,
Messingbettstellen,
Matratzen,
Waschtische, Schirm- u. Garderobeständer, Flaschenschränke,
Gartenmöbel usw.

Neu! Mechan. Gesundheitsmatratzen Neu!
als gesundheitsfördernd von den höchsten ärztlichen Autoritäten anerkannt, empfiehlt, für jedes eiserne oder hölzerne Bett passend, zu niedrigsten Preisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik,
Georg-Platz Nr. 1, vis-à-vis Café français.

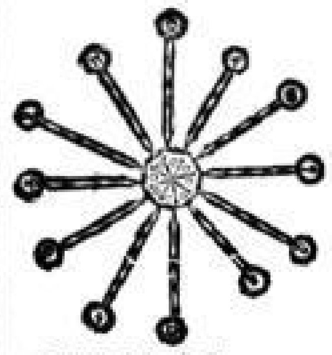
In dem Konkurse des Fleischermeisters
Friedrich August Richter
in Medingen
sollen
am 15. August 1894
Vormittags 10 Uhr
in Medingen durch die Ortsgerichte die zum Konkurs gehörigen landwirthschaftlichen Geräthe, Wirthschafts- und Fleischerwagen, 1 Kutschwagen, Geschirre, Ackergeräthe, 1 Getreide-Reinigungs-Maschine, 1 Häcksel-Schneidemaschine, sowie verschiedenes Fleischer-Handwerkzeug, endlich auch Möbel und Kleidungsstücke versteigert werden.
Nähere Auskunft ertheilt
Herr Ortsrichter **Stange**
in Medingen.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. jur. Stöckel,
Dresden, Antonstraße 37, 2.

Verkauf einer Gleisbrückenwaage.

Auf dem Abstellbahnhofe Dresden-Altstadt steht eine **Gleisbrückenwaage** von 7,3 m Länge und 18,000 kg Tragfähigkeit zum Verkauf. Bewerbungslustige werden ersucht, schriftliche Angebote bis zum **18. dieses Monats Mittags 12 Uhr** beim unterzeichneten Bureau, Leubnitzerstraße Nr. 3, postfrei einzureichen. Bewerber bleiben bis zum 31. dieses Monats an ihre Gebote gebunden. Die Besichtigung ist nach vorheriger Meldung im Sektionsbureau gestattet.

Dresden, den 7. August 1894.

Königliches Sektionsbureau III.

Abschießvögel
von 50 Pf. an bis 10 Mark.

Abschießsterne
von 25 Pf. an bis 2 Mark.

Armbrüste mit Stahlbügel von 50 Pf. an.
Schnepper (selbe Arbeit) von 4 Mk. an.
sowie **sämmtliche**
Gewinne
zu Vogelschießen, Schul-Festen und Verloosungen
empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu äußersten **Engros-Preisen** die
Galanteriewaarenhandlg.
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Eine Auswahl Reitpferde
welche im Terrain und bei der Truppe ausprobirt sind, worunter sich 2 hervorrag. Commandeurpferde befinden, sowie mehrere gut gefahrene Wagenpferde, auch ein schöner Einspänner, w. unter dem Mann geht, sind u. Garantie zu verkaufen bei
L. Daut & Co.,
Pirnaischestraße 38.

Zirbelzapfen
eingetroffen
Weigel & Zeeh,
Marienstrasse 12.

Verschiedenes Schuhmacher-Handwerkzeug
billig zu verkaufen Hohnsteinerstraße 1, 3. bei **Stüber.**

Gas-Coaks
im Einzelnen à Hectoliter 70 Pf., bei Abnahme von 10 Hectol. 65 Pf. ab Gas-Anstalt.
Gas-Anstalt Plauen bei Dresden.

1 P. schwarzbraune
Wallache,
180 hoch, **1 P. braune Wallache,** 176 hoch, **1 P. sehr schnelle Rappen, 1 P. Jucker, Muskatschimmel, 1 Fuchsstute,** Reit- und Wagenpferd, **1 P. starkere,** für jedes Geschäft passend, sind preiswerth zu verkaufen **Bürgerwiese 18.**

Dosky
10 Scheffelstrasse 10
Frische prachtvolle
Tafelschleien
Pfd. 60 Pf.,
gr. Norderneyer Schellfisch
Pfd. 30 Pf.,
feinste Matjes- und neue Vollheringe,
prachtv. **Räucherlachs,** starken **Aal, Flundern, Kieler Böllinge** etc.
empfiehlt **G. Dosky.**

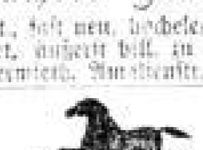
100 Stück bearbeitete
Fundament-Sandsteine,
à 0,5—1 cbm groß, direkt am Bahnhof Radeberg lagernd, sind **zu verkaufen.**
Vereinigte Eschebach'sche Werke, Radeberg.

1 Knabenrover, 1 Tafelwaage, 5 Kilo, mit Marmorplatte, **ein Bettstelle, 1 eleg. 6armiger Petroleumleuchter mit Zuglampe sehr billig zu verkaufen**
Stiftsstrasse Nr. 11.

Pneumatic-Rover
zu kaufen gesucht. Off. **B. 103** lagernd Postamt 4.

Trakehner Wallach
alt, vor dem Zuge geritten, umgehend für 700 M. zu verkaufen. Näheres: Gardist **Köhler,** V. Eskadron, Kavalleriekaserne.

Prachtv. Pianino,
schwarz, fast neu, hocheleg. ausgestattet, äußerst bill. zu verk. od. zu vermieth. Amalienstr. 15, 2.


Schwarzbrauner
Wallach,
Damenpferd, Stuhl., auf's Land bill. zu verkauf. Pillnitzerstr. 55.
Israel.

Zu verkaufen
4 graue
Wolfs-Spitze,
¼ Jahr alt, reine Race. Adr. unter **K. 639** in die Exp. d. Bl.

1 gebrauchter
Flaschen-Zug
zu kaufen gesucht. Off. unter **L. 640** in die Exp. d. Bl.

Zur Beförderung des
Haarwuchses
und zur Stärkung der
Kopfhaut
ist das bewährteste, sicherste Mittel
Pleimes Kölnische
Kräuter-Essenz
à Fl. 1 und 2 Mark.
Allein echt durch
Oscar Baumann,
Kgl. Hofl.
Dresden, Frauenstr. 3.
Händlern Rabatt.

Gutgeh. **Möbel:**
2 gr. Contor-Schreibtische, 1 Vertiko, 2 Buffets, Bücherschränke, Plüsch-Sopha, Kleider- u. Wäscheschränke, Trumeaux, 2 Plüschgarnituren, 1 Rokoko-Damenschreibtisch nebst Schrank, Bettstellen, Matratzen, sowie eine Speisezimmereinrichtg. in Eiche bill. z. verk. **Galeriestr. 16, 1.**

2 braune Stuten,
zu jed. Dienst ger., fromm, fehlerfrei, tadellos a. d. Beinen, preisw. zu verk. Off. erb. u. **W. B. 17** postl. **Borna** bei Leipzig.

Ein großes Leinwandzelt
ist mit Zubehör zu Festlichkeiten zu verleihen. Zu erf. **Voigt's Gasthaus,** Alleegäßchen 7.

Bandsäge
von Eisen, wenig gebraucht, mit Hand- und Fußbetrieb, ist zu verkaufen Bautznerstraße 4.

Ein sehr guter kleiner, eiserner transportabler **Kochherd,** sowie verschiedene **gestrichene Tafeln** und **Bänke** sind zu verkaufen **Brückenbau-Cantine am Elbberg.**

Rahmen-Rover, wenig gefahren, mit Kissenreifen, sehr billig zu verkaufen
Blasewitzerstraße 37 AHS, p. r.

Ein fast neu erhaltener
Stutzflügel
von Bechstein,
ein großer Geldschrank, ein Buffet von Eiche ist sofort billig zu verk. Näheres Rosenstr. 33, 1. r.

9 jähr. hellbr. engl.
Dreiviertel-Vollblutstute
in Kisbér gezogen, 164 cm hoch, firm geritten, mit sehr flotten schönen Gängen, vollst. truppenfromm, sicher einspännig, und **7 jähr. engl.**
starker Rappwallach,
168 cm hoch, firm geritten, flott und vollständig truppenfromm, sicher einspännig, stehen preisw. unter Garantie zum Verkauf bei
Georg Voigt,
Feldgasse 4.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 10 Pf. an Rohrhofgasse 12, 1.

Nur für
Wiederverkäufer
offeriren
feinsten Gebirgs-Himbeer-Syrup
diesjähriger Pressung und Einkochung.
Reflectanten belieben ihre Adr. einzusenden unter **G. O. 593** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Kaninchen.
Wegen Aufgabe der Zucht verkaufe billig belg. Riesen, junge und zuchtfähige, sogleich. **Gast. Pallmann,** Blasewitz, Südstr. 12.

Ein Humber-
Dreirad
mit 2fer abnehmb. Lufttreten, so gut wie neu, ist für die Hälfte des Anschaffungspreises verkäufl. **Mathildenstraße 2, p.**

Ein gut
erhaltener engl.
Rover
mit Lufttreten, Rahmenbau und überall Kugellager, ist für M. 175 verkäuflich. Anschaffungspreis 300 M. Näh. Mathildenstr. 2, pt.

Ganz leichter Einspänner,
Wagen, Americain od. dgl. wird auf 12 Tage zu leihen gesucht. Off. **L. M. 671** Exp. d. Bl.

Wegen
Geschirraufgabe
werden 2 egale braune ungarische, flotte Wagenpferde, 168 Ctm. hoch, 7 und 8 Jahre alt, sicher im Gang, fehlerfrei und mit gesunden Beinen, billig verkauft. Auch wird daselbst ein wenig gebrauchter eleganter Landauer verkauft. Anfragen unter **E. 58634** in die Exp. d. Bl.

Frischgepökelte
Rindszungen,
zart und saftig, Pfd. 85/90 Pf.,
feine geräucherte
Zungen,
vorzüglich zu **kaltem Aufschnitt,**
fette junge
Gänse,
bekannte feine Waare, frisch angekommen, empfiehlt z. billigsten Preis
Russische Handlung
jetzt: **1 Reitbahnstraße 1.**

Hochf. Nat.-Tafelbutter, tägl. fr. v. süß. Sahne, Postk. 10 Pfd. 7,50 fr. Nachn. vers. **O. Berndecker,** Pos., Friedrichshof, O.-Pr.

Traubenweine.
Auslese, selbstgepreßten alten abgelagerten Rothwein à Liter 80—85 Pf. etc., Weißw. à Ltr. 75—80 Pf. etc., bester Qualität, ärztlich empfohlen. Versandt in allen Faßgrößen ab Weinböhla bei Meißen.
Moritz Zabel.
Vertretung **in Dresden:** Herr **W. Zabel, Pillnitzerstraße Nr. 34.** Daselbst Ausschank in Gläsern, Fl., Litern in u. außer dem Hause.

Ein Rover,
gebr., in g. Zustande, ist zu verk. Drehgasse 1 in der Schmiede.

Ein fast neuer
Tafel-Feder-Wagen,
Kasten zum abnehmen, ein- und zweispänn. zu fahren, bill. z. vk. Dresden-N., Fritz-Reuterstr. 9.

Billig
zu verkaufen:
Junge Ulmer Doggen, ein grauer Papagei mit oder ohne Käfig, **ein Aquarium** mit Fontaine, **zwei große Vogelbauer** Dresden-Neust., Conradstraße 10 Restaurant.

Eine
Wäschemangel
normaler Bauart u. i. gut. Zustande soll weg. Geschäftsveränderung bill. verkauft werd. Näh. **Nicolaistraße 22, 1. r.**

Ausverkauf:
Kinderwagen u. Reisekörbe jetzt zu jedem annehmbaren Preis **Viktoriastraße 32.**

Pneumatic-Rover,
„Achilles" mit Excelsior-Reifen hochf. Masch., compl. f. 195 M. **zu verk.** Marschallstr. 36, 1 rechts.

Ein Cabriolet-Geschirr
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **L. C. 662** an die Expedition d. Blattes.

Ein **großer, schwarzer**
Hund,
weiße Brust, gespaltene Nase, 1½ Jahr alt, sehr gelehrig, billig zu verkaufen **Gasthof Weixdorf** bei Klotzsche.

Mehrere ältere, gute
Arbeitspferde
bill. zu verk., event. ins Futter, Dresden-N., Fritz Reuterstr. 9.

Specialist für
Perrücken
Toupets, Scheitel,
fertigt der Natur treu
Eduard Springer, Friseur, Wallstr. 2, gegenüber Scheffelstr.

Bestes Dreirad,
engl., noch neu, verkaufe mit Preisnachlaß, verschließb. Geb. z. i. annehmb. Pr. Borticusstr. 10, 3.

Für **feinste**
Tafelbutter
sucht eine Dampfmolkerei noch ständige, zahlungsfähige Abnehmer. Offerten unter
C. 58701
an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Drehbank,
alte, sofort zu kaufen gesucht. Off. m. Preis u. **K. H. 644** Exp. d. Bl.

Laden-
sowie Schaufenster-Einrichtung sofort billig zu verkaufen Ecke Marschall- u. Steinstr., ebenso ist der Laden sof. zu vermiethen.

Gebr. photogr. Apparate
billig bei Göpfert, Am See 11, part.

Achtung!
Hochfeine grüne **Salat-** und **Einleg-Gurken** in kleinen und größeren Posten billig abzugeben. **L. Herrmann, Markthalle, Stand 280.**

2 Paar
elegante Kutschgeschirre
sind sehr preiswerth zu verkaufen Waisenhausstraße 16, im Hofe, gegenüber dem Victoriahaus.

Tafelbutter Ia.
versendet in Postkollis à 8½ Pfund Inhalt für 10,30 M. geg. Nachnahme
Molkerei-Genossenschaft Arnswalde, N.-M.

Ein gebr., großer, doppelthür.
Geldschrank
billig zu verk. Landhausstraße 4.

Eine **Rundstab-Maschine,** neu, ist wegen Mangels an Kraft billig zu **verk. Kötzschenbroda,** Grenzstraße 7.

Ein Rover,
gut erhalten, für 80 M. zu verkaufen **A. Melzer,** Lockwitz 115.

Tafelfederwagen,
einspännig, gut erh., mit Aufsatz, bill. zu verkaufen Palmstr. 26.

Offene Stellen.

Für Agenten!

Rheinische Strohhutband-Fabrik sucht für Dresden einen durchaus gut eingeführten, mit dem Artikel vertrauten

Vertreter.

Gef. Off. unter A. B. 1399 an W. Thienes, Elberfeld.

Ober- und Unter-Schweizer
placirt und empfiehlt stets
Carl Sommer,
Oschatz, Nonnengasse 120 B.

Gastwirthsbureau Dresden.

Köche, Oberk., Kellner m. u. ohne Sprachk., Buffetiers m. Caution, Vierausgeb., Hausd., Hausb., Manzelle f. Küche u. Buffet, Köchinn., Zimmermädch., gew. Kellnerinnen empf. für dauernd u. tageweisen Bedarf
Hofmann, Gastw.-Bur., Rampischestr. 1.
Fernspr. 3307 A. III.

Für die Dauer der „Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel und Volksernährung ꝛc." in Dresden, vom 25. August bis 16. September, wird ein anständiges, hübsches, im Verkehr mit dem Publikum gewandtes

Mädchen

gegen gutes Honorar **zu engagiren gesucht.** Schriftliche Offerten unter **H. P. 605** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger, gewandter Ofensetzer wird als

Lagerist

gesucht. Ernst Teichert, Dresden, König-Johannstr.

Bedeut. Syrup-, Honig-Grosso-Haus Leipzigs
sucht per 1. Oktober cr. einen tüchtigen erfahrenen

Reisenden

(erste Kraft), bei hohem Gehalt. Nur bestempfohlene, möglichst **branchekundige** Bewerber finden Berücksichtigung. Off. unt. **L. J. 913 „Invalidendank" Leipzig** erbeten.

Wir suchen bei hohem Einkommen für Königreich **Sachsen** einen
tüchtigen Reisenden
aus der Seidenband- od. Spitzenbranche. **Pinczower & Bermann, Berlin SW.**

---

6 Oberschweizer

einen sofort zu 70 Kühen, die anderen per 1. October zu 40—120 St. Vieh gesucht. Contrakte liegen bei mir — Habe wieder schöne Plüsch- u. Sammetwesten ꝛc.

G. Beutler,
Hermsdorf b. Görlitz.

Damen und Herren
(in Dresden u. Umgebung) w. i. best. Famil., Pension, K. verk., können i. d. bloßes Empfehlen sehr hoh. Nebenverd. verich. Off. z. nah. Mitth. unt. **Z. A. H.** d. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.** Strengste Discretion zugef. und verlangt.

Strauß- und Fantasiefeder-Arbeiterinnen, Vogelfängerinnen in und außer dem Hause sucht **Rich. Hofmann,** Marschallstraße 27, 3.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier, Berlin-Westend.**

Für ein Speditions-, Kohlen-, Düngemittel- u. Baumaterialien-Geschäft wird ein mit der Branche und Comptoirarbeiten vertrauter, zuverlässiger

junger Mann

gesucht. Gef. Off. m. Zeugnißabschr. u. **K. 2024** Exped. d. Bl.

Schachtmeister!

Zum **sofortigen Antritt** suche einen durchaus **tüchtigen,** in allen vorkommenden Arbeiten erfahrenen nüchternen und zuverlässigen **Schachtmeister.**

Hermann Meyer,
Bauunternehmer,
Stollberg in Sachsen.

Hausbuchen, w. Koch. l., w. gef. Holzhofgasse 15, p.

Ofensetzer
sucht
W. Gross, Grimma.

Eine leistungsfähige **Buch- u. Steindruckerei in der Provinz** sucht an größer. und kleineren Plätzen geeignete

Vertreter

gegen Provision. Herren, denen gute Referenzen z. Seite stehen, belieben Off. u. **N. H. 425** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einzusenden.

Schlosser-Gesuch,

tüchtig. Arbeiter, selbstständig auf Haus-Telegraphen u. Blitzableiter u. sonstige Bauarbeiten, sofort gesucht

H. Koch, Dresden,
6 Gr. Brüdergasse 6.

Schuhfabrik,

leistungsfähig in soliden Artikeln, sucht einen tüchtigen, branchekundigen

Vertreter

für Königreich und Provinz **Sachsen.** Off. u. **Nr. 4461** an die „Pirmasenser Zeitung", **Pirmasens.**

Brenner.

Tüchtigen, womögl. ledigen Brenner, unbestraft, sucht das Rittergut **Eubabrunn** b. Markneukirchen, sächs. Vogtland.

Ober-Schweizer-Gesuch.

Zum 1. September wird ein tüchtiger, unverheiratheter Oberschweizer gesucht. Caution von 200 M. ist zu stellen. Nur solche, die sich persönlich mit Zeugnissen vorstellen, werden berücksichtigt.

Rittergut Kreinitz
bei **Strehla a. d. Elbe.**

Für eine größ. Mühlen-Bäckerei bei Dresden suche einen energischen, gewissenhaften

Backmeister,

welcher die Sauerbehandlung gründlich versteht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Referenzen unter W. 612 in die Exp. d. Bl. erb.

Lehrlings-Gesuch.

Für eine größ. **mechanische Werkstatt** außerhalb Dresdens wird per sofort oder später ein **Lehrling** als **Volontär** gesucht. Bedingung günstig. Näh. **Elsasserstraße 9, 4. Et.**

Ein verheiratheter

Bademeister

wird in ein **Sanatorium** nahe Dresden sofort gesucht. Anmeld. bei Herrn **Keller,** „Union-Bad", Kaulbachstr. 15, Dresden.

Gesucht als Kutscher

zum 1. September einen anstelligen und anständigen

jüngeren Mann.

Dr. med. Lenz, Moritzburg.

Künstliche Blumen.

Tüchtige
Rouquet-Binderin

bei hohem Lohn gesucht. Reise wird vergütet.

Otto Fritsche,
Schnitz i. S.

Zu sprechen Sonntag den 12. August Vorm. v. 10—12 Uhr im **Hotel Curländer Haus,** Dippoldiswaldaerplatz.

---

15 Schweizer

auf Frei- u. Unterschweizerstellen bei Dresden, Thüringen u. Ostpreußen, sowie 4 kräftige Burschen zum Lernen der Schweizerei für sofort u. 15. August gesucht.

Beutler,
Dresden, Schäferstr. 4.

Tücht. Bautischler
gesucht Strehlen, Reickestraße 7.

Theilhaber,

still. od. thät., 5000 M Einlage, die sichergestellt w., **sofort** zu wirkl. gutem, viel Gewinn br. Geschäft ges. Off. u. **L. J. 668** Exp. d. Bl.

Geübte Schaftklepperin
gesucht Webergasse 27, 2 Et.

Eine Binderin und Verkäuferin,

welche einem Geschäft vorstehen kann, sucht **Franz Winter,** Gärtnerei, Freiberg i. S.

Putz-Directrice,

durchaus **tüchtig** für **besseren u. Mittel**-Genre, chic und flott arbeit., pr. 1. od. 15. Sept. ges. Stellung dauernd. Monatsgeh. 100 Mk. Photogr. u. Zeugn. erb. **Fritz Textor,** Landsberg a./W.

Oxford.

Vertretung von einem bei Grossisten in Breslau eingeführten Vertreter gesucht. Prima-Referenzen. Off. u. W. M. 1 hauptpostl. Breslau.

Drechsler
sucht **Mierisch,** Kötzschenbroda.

Blumenbranche.

Tüchtige
Blumenbinderinnen,

die **selbstständig arbeiten** können, finden bei gutem Salair dauernde **Stellung.** Offerten unter **Z. 1864** an **Rudolf Mosse, Breslau.**

Annoncen-Acquisiteur,

nur durchaus tüchtig im Fach, wird gegen festen Gehalt per sofort gesucht. Gef. Offrt. unter **G. M. 591** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Gesucht wird ein flottes, kräft.

Schulmädchen

von 12—13 Jahren zu leichter Hausarbeit Palmstr. 16, Hb. 1. r.

Xylographen

ges. Judenhof 2. Xylogr. Anstalt.

Ich suche einen leichten

Unter-Schweizer

od. einen stärkeren Lehrburschen sof. od. 15. Aug. Oberschweizer **Schweingruber,** Fabrikgut **Böhrigen.**

Verkäuferin

gesucht für ein Weißwaaren-Geschäft einer lebhaften Stadt. Zum 1. Oktober Antritt. Gefl. Anerbieten. Off. unt. **H. T. 50** postlagernd **Bischofswerda.**

Ein mit der Kurzwaarenbranche genau vertrauter

Commis

wird gesucht.

Offerten mit Zeugnißabschriften unter L. H. 667 in die Exp. d. Bl.

Schweizer-Gesuch.

Es kann bei mir jeden 15. d. M. ein nur guter Melker antreten. Lohn 40 Mk. per Monat. Oberschweizer **Blatter** in Ehringsdorf bei Weimar.

Ich suche sofort ein. kräftigen

Lehrburschen

von 16 bis 17 J. zur Schweizerei. **Joh. Käser,** Oberschweizer auf Rittergut **Thierbach, Dröbsig** bei Zeitz.

Geg. 30 M. fest. Wochenlohn oder hohe Prov. suche flotte Verkäufer für meine neuest. Nickel-Firmen- und Thürschilder.
Ewald Potters, Barmen.

Eine Fabrik

(gesetzl. gesch. Massenartikel), welche sich einer guten Abnahme erfreut, hat noch einen lohnenden **neuen, zur Patent-Ertheilung angemeld. Bedarfs-Massenartikel.** Um auch diesen mit auszunutzen, ist Inhaber gewillt, **einen**

Theilhaber

zu nehmen, welcher ein Baar-Vermögen von 10—15,000 Mark besitzt od. ein Patent zu verkauf. Off. erbeten unter **J. M. 163 „Invalidendank" Dresden.**

Maler-Gehilfen
finden dauernde Arbeit. **E. Seifert,** Kaulbachstraße 25.

Wirthschafterin.

Junges kräftiges Mädchen, möglichst vom Lande, das sich in größerer Rittergutswirthschaft mit Molkerei als Wirthschafterin weiter ausbilden will, findet sofort Stellung ohne gegenseitige Vergütung. Off. u. **E. W.** postlagernd **Leuben** bei Lommatzsch erbeten.

Gut eingeführte
Platz-Agenten,
resp. gut empfohlene
Provisions-Reisende
unter
vortheilhaften Bedingungen
gesucht.
Königsberger Thee-Compagnie,
Berlin,
Jerusalemerstr. 28. +

Ein Dienstmädchen,

welches gut mit Kindern umzugehen weiß und im Haushalt tüchtig ist, wird **gesucht** Ammonstraße 41, part. rechts.

Ein erfahrenes, tüchtiges Mädchen, welches gut kochen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird zur

Führung der Wirthschaft

eines alleinstehenden Geschäftsmannes gesucht. Näh. Schössergasse 25, 4. Etage rechts.

Ein streng solides, j. Mädchen z. Bedien. d. Gäste f. feines Café p. 1./9 gesucht. Offert. m. Photogr., Ang. d. Alters u. der gehabt. Stell. unt. **G. S. 13** an d. Zittauer Morgenzeitung in Zittau.

---

2 Verkäuferinnen f. Delicatess. f. Hofmann, Leipzig, Brühl 17.

Gesucht eine

perfecte Plätterin

Wilsdrufferstraße 12, 3. Stier.

Blumen-Arbeiterinnen
sucht sofort **Minna** vw. **Rother,** Güterbahnhofstraße 11.

Eine ältere Frau

wird zur Aufwartung gesucht Werderstraße 11, 4. r.

Verkäufer gesucht,

welche b. d. Bäcker- u. Conditor-Kundschaft gut eingef. sind, für leicht verkäufliche Artikel gegen hohe Provision. Off. unter **E. 1765** Exp. d. Bl.

Vertreter
gesucht

gegen hohe Provision für den Verkauf von Oelen und Fetten für Industrie und Gewerbe. Off. u. **D. 1764** Exp. d. Bl.

---

3 tücht. Kesselschmiede und 1 Schmied

pr. sofort gesucht von **Gebr. Nicklaus, Kamenz i. S.**

Musik.

Ein g. **Clarinettist, Trompeter, 2 Hornisten, Bassist u. Tubaist sofort gesucht.** Näh. Rosenstraße 25, 1. r.

Tüchtige Strohhut-Näherinnen

gesucht.

Vereinigte Dresdner Strohhut- u. Feder-Fabrik
Katechetenstraße 4.

Suche zum 1. September ein ält., zuverl. **Kindermädch.** Nur Solche mit besten Zeugn. werden berücksichtigt. Näh. bei **O. Peters,** Bäckermstr., Victoriastraße 3.

Für kleineren Bau suche ich auf **sofort** einen zuverlässigen, erfahrenen

Maurerpolier.

Meldungen mit Zeugnissen und Ansprüchen an

Baumstr. G. Röder,
Radebeul b. Dresden.

Kellnerinnen,

jung und flott, passend in jede Stelle, für hier und auswärts
empfiehlt
C. Schnee,
Dresden,
Johann-Georgen-Allee 12.

Franz. Laborant,

der in Herstellung feiner, sowie einfacher Dessert- und Fruchtgelees sicher ist, wird gesucht. Offert. erb. u. **R. J. 136** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Zuverlässiges Mädchen
achtb. Eltern, w. Ostern confirm., w. zu einzieh. Kind gesucht
Uhlandstr. 4, 4. Et. r.

Provisions-Reisender.

Für Dresden suche bei hoher Provision intelligenten Herrn. Ausführl. Offerten mit Referenz. erbeten unter **L. H. 18** hauptpostlagernd **Chemnitz.**

Tüchtige Filzhutzieher,
auf Schraube geübt, sucht
Emil Pilz, Wettinerstr. 32.

Kräftiges Schulmädchen
zu Kindern gesucht Christianstraße 21, IV. **Reppel.**

Reisender

der Colonialwaaren- u. Landesprodukten-Branche wird per 1. Oct. für Dresden u. Umgegend in ein hiesiges Grosso-Geschäft gesucht. Angebote erbeten unter **B. G. 261** an den **„Invalidendank" Dresden.**

---

2 od. 3 Malergehilfen
sucht Möbius, Blasewitzerstr. 37d.

Kaufmann

als **Bureauvorsteher** für Berliner Patentbureau pr. 1. Sept. oder später in evtl. dauernde Stellung bei gutem Salair gesucht. Derselbe muß in geregelten Verhältnissen leben, gewandt, solid, accurat und verheirathet, sowie der engl. und französischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sein und nur gute, langjährige Empfehlungen besitzen. Off. unt. **F. H. 270** an **Rudolf Mosse, Berlin,** Friedrichstraße 66, erbeten.

Geübte Drahtlerinnen
für **Filzhüte** sucht
Emil Pilz, Wettinerstr. 32.

---

2. Koch, Kochlehrling, 17 j. Kellner, Zimmermädchen sucht Hofmann, Leipzig, Brühl 17.

Ein Glaser

für Bilder-Einrahmung und ein

Glasmaler

für Chromos finden sofort Arbeit.
Max Bässler,
Blasewitzerstraße Nr. 37c.

Ein Theilnehmer

zur Ausbeutung eines neuen Gebrauchsartikels gesucht. Off. niederzulegen unter **U. 3558 Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein tüchtiger

Feuerschmied

auf Luxuswagenbau wird gesucht von **Aug. Notwack,** Bautzen, Wagen-Fabrik.

Posten offen

per 15. Sept auf hies. Bureau für leichte schriftl. Arbeiten. Off. m. Ang. des Alters **K. J. 645** in die Geschäftsstelle dieses Bl.

Dreher,

genauer Arbeiter, auf kleine Dampfcylinder u. Maschinentheile geübt, gesucht Kasernenstraße 2.

Zum 1. October ein

Eleve

aus guter Familie gesucht (Christ). Gewissenhafte Ausbildung zugesichert. Lehrgeld beansprucht.
Zschopau.
Apotheker Schäter.

Malergehilfe
gesucht Concordienstraße 62.

Ein Clavierspieler

für Sonntags wird gesucht Restaurant „Immergrün", Bautznerstraße Nr. 11.

Eine routinirte, tüchtige

Verkäuferin,

die in **ersten Leinen- und Wäsche-Geschäften** eine **leitende Stellung** eingenommen und **im Verkauf** u. **Einrichten von Braut-Ausstattungen** selbständig gearbeitet hat, findet in einem der **ersten Wäsche-Geschäfte Breslaus** per 1. September, spätestens per 1. Oktober bei hohem Gehalt dauernde Stellung. Offerten mit Photographie unter **W. 1863 Rudolf Mosse, Breslau.**

Gute Schlosserlehrlinge z. dauernden Beschäftigung werden angenommen bei
Zimmermann, Oberlößnitz.

---

15 Unterschweizer

in gute Stellen sof. u. 1. Sept. gesucht. Off. an **Zwahlen,** Stadtes mit **Wilsdruff Nr. 32.**

Zeitungssetzer

finden per sofort Beschäftigung bei der **„Meissner General-Anzeiger".**

Vertreter gesucht

für einen **ganz neuen patent. Bureau-Artikel,**

welcher überall den größt. Anklang findet u. spielend leicht zu verk. ist. Offerten unter **T. 75** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** Nur existl. Reell. finden Berücksicht.

---

1 Wasserrohrleger
wird **gesucht** gr. Kirchgasse 5.

Wir suchen zu sofortigem Antritt einen zuverlässigen, zum Ambulance-Dienst geeigneten und cautionsfähigen

Kutscher.

Nur vorzüglich Empfohlene wollen sich unter Beibringung ihrer Papiere in unserem Comptoir Hamburgerstr. 50 melden.
Everth & Co.

---

2 Schuhmachergesellen werden auf dauernde Arbeit gesucht in Bieschen, Leipzigerstraße 5.

Köchin,

welche für einen großen Hausstand gut bürgerliche Kost machen kann, sehr ordentlich ist u. prima Zeugnisse besitzt, kann sich mit Gehaltsansprüchen melden im **Wiener Café, Erfurt,** Anger 2. +

Für größere Strohhut-Fabrik wird ein tücht. branchekund.

Buchhalter,

der doppelte Buchführung versteht, sofort gesucht. Off. erbeten **C. P. 290 „Invalidendank" Dresden.**

Privatmann

gesucht zur Ausnutzung eines geschützten Weltartikels von großer Zukunft. Aufträge von Militär bereits vorhanden. Erforderlich 5—6000 M. Verzinsung und 20% garantirt. Off. ernstlicher Reflect. (Dritter verbeten) unter **B. P. 269 „Invalidendank" Dresden.**

In einem lebhaften **Engros-Geschäft** mit bedeutendem Umsatz findet ein

jung. thätiger Kaufmann

mit besten Referenzen Stell. als

Disponent oder Kassirer.

Da hiermit **Procura-Ertheilung** erfolgt, so ist eine Kapital-Einlage von Mark 10—15,000 mindestens erforderlich. Diese wird gut verzinst und ein sicherer Gewinn-Antheil gewährt. Gefl. Off. u. **K. Z. 650** Exp. d. Bl.

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Colportage-Buchhändler
oder
Zeitungs-Spediteur,

welcher sich gegen **hohe Provision** für die Einführung einer großen, billigen Zeitung in **Dresden** interessirt, wolle sich sofort melden beim „Verlag der deutschen Tageszeitung, Aktien-Gesellschaft", **Berlin S.W. 61,** Blücherplatz 2.

Zuverlässige Waschfrau
wird für Wäsche ins Haus ges. Zu melden b. Kaufmann **Roeder,** Breitestr. 6, 3.

Gesucht wird für ein Provinz-Getreide- und Düngemittelgeschäft per 1. Oktober ein junger gewandter Kaufmann für Reise u. Contor. Angebote u. **R. G.** postlagernd **Pirna** erbeten.

Schlosser für Bau und Geländer wird angenommen in Neustadt, [illegible] **W. Lorn's Nachf.**

Compagnon [illegible] Einlage zur [illegible] eines [illegible] Nutzen [illegible] Fabrikgeschäfts **sofort** gesucht. Offerten niederzulegen unter **R. W. 275** im **„Invalidendank" Dresden.**

Frühstückträger [illegible] Bäckerei.

Stellen-Gesuche.

Ein thät., erf., ordn.-lieb., selbstst.

Gärtner

[illegible] welcher auch in [illegible] sucht [illegible] **Heider,** Gärtner, Berlin N., [illegible]straße.

Associations-Gesuch.

[illegible] Reisender, [illegible] welcher über 10,000 [illegible] verfügt, wünscht sich [illegible] rentablen [illegible] zu betheiligen. Off. unter **L. D. 663** an die Expedition d. Bl. erb.

Ein verheirath. Oberschweizer, welcher mit seiner Frau ein Kuhstall von 30—35 Stück Vieh versorgen würde, sucht Stelle z. 1. od. 15. August. Geh. Offert. an **Franz Ehrler,** Oberschw. Wittgenau bei Hoyerswerda.

Ein **Oberschweizer,** verheir., welchem gute Empfehlungen zur Seite stehen, sucht z. 1. Oktober Stellung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, Offert. unter **A. T. 300** postlagernd **Podetuch** einzusenden.

Ein j. Mann, gedienter Artillerist, 28 J. alt, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht sofort oder später Stellung als Markthelfer, Kassenbote od. Kutscher. Caution kann gestellt werden. Off. erb. unter **K. E. 641** Exp. d. Bl.

Verwalter-Stelle-Gesuch.

Suche für 1. September oder später auf ein. mittleren Gute eine selbstständige Stelle, bin im Besitz guter Zeugnisse. Gehalt nach Uebereinkunft. Gefl. Off. u. **M. N. 100** postlag. **Großschirma** bei Freiberg erbeten.

Contor! Lager! Reise!

Jg. Mann, 22 J., welcher bisher in der elterlichen Porzellan- und Farbenfabrik beschäft. war, sucht zur weit. Ausbildung in Dresden Contorstellung, wo mögl. Engl. u. Franz. mit vorkomm. [illegible] Offerten unter **A. S. 251** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Ein j. Mann, 23 Jahre alt, militärfrei, **die englische Sprache perfekt sprechend und schreibend,** mit Secundaner-Bildung und guter Handschrift, **sucht** per bald oder später **Stellung** als **Buchhalter, Correspondent u. s. w.** Offerten unter **G. K.** erbeten an **Rudolf Mosse** in **Hirschberg i. Schl.**

Diener- o. Kutscher-Stelle-Gesuch.

Ein j. Mann, 19 J., s. baldigst Stelle als Diener oder Kutscher bei f. Herrsch. Off. u. **A L. 245 „Invalidendank" Dresden** erb.

Gut eingeführt. Agent in Köln und Umgegend sucht die **Vertretung** einer Zuckerw.- od. Bisquitfabr. Gef. Offerten unter **K. N. 722** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Wirthschafterin sucht selbstst. Stell. a. größ. Gut. Off. u. **D. 58696** Exp. d. Bl.

Junger Mann, gelernter Materialist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, unter bescheid. Ansprüchen Stellung per 1. Oktober als **Verkäufer** oder **Reisender.** Off. erb. u. **S. 364** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Meissen.**

Für Oesterreich-Ungarn

würde ein tüchtiger, repräsentationsfähiger Kaufmann eine **lohnende General-Vertretung** od. **die Errichtung einer Zweigfabrik** 2c. übernehmen. Suchender betreibt auf eigenem Grundstück in größerer Industriestadt Böhmens ein gutgehendes Fabrikationsgeschäft der chemisch-technischen Branche, ist gut situirt und kann mit besten Referenzen dienen. Nur Häuser 1a. Ranges belieben eingehende Off. unter **„Lucrativ 1163"** an **Rudolf Mosse, Prag** zu senden. Vermittler verbeten.

Gesuch.

Ein 26j. geb. Mädchen (Försterst.) sucht per 15. Septbr. od. spät. Stell. als **Stütze.** In Küche u. Hauth. wohl erf., jetzt noch in Stell. Beste Empfehl. vorh. Off. erb. u. **P. P.** postlag. Niederschöna b. Freiberg i. S.

Jg. Kaufmann

24 Jahre, aus d. Colonialw.- und Delicatessen-Branche, welcher auf [illegible] Contors thätig war u. ein Gesch. selbst zu leit. im St. ist, sucht per 1. Octbr. Stellung als 1. Commis in [illegible] Gesch. oder als Reisender od. Contorist. Gefl. Off. unter **C. H. 415** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Junges Mädch. (dauernde Stellg. als Putzmacherin. Selbig. ist auch i. Schneid. perfect. Off. erb. unter **K. T. 655** Exped. d. Bl.

Ein j. Mann, ged. Man., 25 J. alt, sucht sof. od. spät. Stell. als Markthelfer, Kutscher od. Kellknecht. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Offerten erbitt. man unter **K. D. 640** Exped. d. Bl.

Ein Bäcker,

25 J. alt, welcher in größ. Brot- u. Weißbäckerei selbstst. gearbeit. hat, sucht Stell. als Erster. Wth. Off. u. **A. 58688** Exp. d. Bl. erb.

50 Mark Belohnung

Dem, der mir (Nichtkfm.) bei 120 M. Monatsgehalt angenehme Stellung verschafft, auf Wunsch Kaution. Off. unt. B. 58695 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Pauker

f. d. Schlagz., auch 2. Tromp., **sucht** Beschäftigung. **G. Heine,** Mathildenstraße 53, I. r.

Ein **bescheidenes, einfach erzogenes**

Mädchen

sucht freundl. Unterkommen, womögl. in einem Pfarrhause in d. Nähe Dresdens, wo ihr Gelegenh. geboten wäre, sich in der Wirthschaft u. gesellschaftl. Umgangsformen auszubilden. Gehalt wird nicht beansprucht, dafür aber vollständ. Familienanschluß erbeten. Wth. Off. bitte zu richten unter **G. V. 592** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden.**

Bestens empfohlener junger

Commis

sucht p. 1. Oktbr. Stellung als Lagerist, Expedient, Verkäufer od. für kleinere Reisen. Off. **W. 1205** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Bitte. Ein alt. braver zuverl. Mann, der in s. Gesch. nicht genug Verdienst hat, sucht Beschäftigung in Geschäft, Fabrik 2c. Offerten unter **L. L. 670** Exped. d. Bl.

Für ein 17jähr. junges Mädchen wird in guter Familie behufs Erlernung des Haushaltes bez. der besseren Küche für gleich ein **Unterkommen** gesucht. Bedingung: Gelegenheit zum Fortbilden in Musik u. angenehmer Familienverkehr. Ausführliche Offerten mit Preisangabe unter **J. 370** Exped. d. Bl. (Pensionen ausgeschlossen.)

Ein verheiratheter

Kutscher

mit guten Zeugnissen, guter Fahrer u. Pferdewärter, sucht baldigst Stellung auf ein. Rittergut od. bei sonstiger Herrschaft. Adr. erbeten unter **F. Z. 352 Haasenstein & Vogler, A.-G., Döbeln.**

Wirthschafterin.

Eine junge geb. Wittwe ohne Anhang sucht Stellung als Wirthschafterin, **würde auch die** Erziehung mutterloser **Kinder** übernehmen. Gute Zeugn. stehen zur Seite. Off. u. **L. K. 669** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tücht. Koch,

militärfrei, sucht **den 1. oder 15** Septbr. dauernde Stellung bei Herrschaften, in größerem Hotel oder Restaurant. Off. unter **Y. 3575** in die Filial-Exp. d. Bl., große Klostergasse 5 erbeten.

2 junge Leute

(Kaufmann und Schäftemacher) wünschen behufs Erlernung der deutschen Sprache jede Stellung unter bescheidenen Ansprüchen anzunehmen. Adr. erb. Wettinerstraße 25, 2. r.

Buchhalter,

25 J., mit best. Zeugn., in ungek. Stell., sucht zwecks Verbess. dauernde Stellung per 1. Oktbr. Gef. Offerten unter **H. R. 607** Exped. d. Bl. erbeten.

1 Kutscher, gut. Pferdew., an Ordnung u. Sauberkeit gewöhnt, sucht Stellung. Offerten unter **L. U. 679** an die Exped. d. Bl.

Jung. Kaufmann,

welcher seine Ausbildung in renommirten hiesigen **Bank-Instituten** genossen hat und theils als **Buchhalter u. Correspondent,** theils an der **Kasse** thätig war, sucht, da am 1. Octbr. seine einjährige Militairdienstzeit beendet ist, anderweitig Engagement per **1. Octbr.** oder später. Prima Referenzen u. beste Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. erbeten unter **C. S. 202** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Welcher edeldenkende Herr nimmt einen jungen Mann, der die Landw.-Schule besucht hat und Gutsbesitzers-Sohn ist, als **Oeconomie-Scholar** ohne Pensionsbezahlung an? Familienanschl. erw. Off. mit Ang. der Bedingungen bis 14. August erbeten unter **R. B. 105** i. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Jung. Sattler- u. Tapezirergeh., welch. auch im Treibriemenfach bew. ist, sucht Stelle. Näh. Hechtstraße 55b, 3. l.

Kinderfräulein sucht bald. Stelle zur Pflege u. Beaufs. von kl. Kindern. Off. u. **L. T. 678** Exp. d. Bl.

Oberschweizerstelle-Gesuch.

Ein ält. verheir. Oberschweizer mit 8- u. 3jähr. Zeugnissen, s. m. s. Sohn per 1. Oct. e. größ. Oberschweizerstelle in Sachsen. Off. u. **G. 58388** Exp. d. Bl.

Ein j. geb. kaufm. Mann sucht eine angen. leichte Stellung. Gehalt nach Belieben. Beding.: seine liebenswürdige Behandlg. Adr. u. **N.** postlagernd **Demitz** bei Bischofswerda.

Ein j. Mann (Gastwirthssohn), tüchtig im Fach, sucht Stellung als **Bierausgeber.** Off. erb. u. **O. Tr. 150** postl. Pirna.

Geldverkehr.

16,000 und 20,000 Mk. à 5%, zur 2. Hypothek auf neuerb. Grundst. in bester Lage, verm., unter Brandk. baldigst **gesucht.** Off. erb. u. **L. P. 674** in die Exp. d. Bl.

Kaufe Hypothek gegen Damnum, nur solche, die gut sind, ohne Ag. Offerten unter **F. J. 440** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gebild. j. Mann, welch. gegenw. in Verlegenh. ist, bittet aus Privath. um ein Darlehn von 100 Mk. auf ½ Jahr g. genüg. Sicherh. u. Zinsen. Gefl. Off. u. **K. S. 654** Exp. d. Bl.

150—200,000 Mark Privatgelder

sollen gegen 1. u. 2. Hypothek auf Wohnhäuser für Dresden und Vororte sof. od. später ausgeliehen werden. Näheres durch **C. Weber,** Pillnitzer-Str. 60, 3.

300 M. Damnum. Suche sofort

15,000 M. 2. Hyp. 5% o. Agt. Off. erbeten unter **D. J. 438 Rudolf Mosse, Dresden.**

Suche sof. 500 Mk. geg. hohe Z. u. Damnum. Gef. Off. unter **C. U. 294** erbeten an den **„Invalidendank" Dresden.**

200 Mark gegen zehnfache Sicherheit von Hausbesitzer sof. gesucht. Gute Zinsen u. Provision. Agt. verb. Offerten unter **C. N. 288** erb. **„Invalidendank" Dresden.**

Geld.

Wer leiht gegen Verpfändung guter Hypotheken Gelder bei nicht zu hohem Zinsfuß? Werthe Adr. bitte unt. **E.** postlagernd **Pirna** abzugeben.

Mark 10,000 pr. 1. Octbr. auf 1. oder 2. gute Hypothek aus Privathand zu verleihen. Offerten u. **A. T. 252 „Invalidendank" Dresden.**

300 Mk. ausgeklagte Forderung sofort zu verk. Off. unt. **G. G. 7703 Rudolf Mosse, Dresden.**

19,000 Mark 1. Hyp., ⅔ d. Brandk., a. Zinshaus, Vorort Dresden, sof. gesucht. Selbstdarl. erf. Näh. d. **K. Drechsler,** Dresden, Ziegelstr. 56, 1.

Junger Geschäftsmann bittet edeldenk. Menschen um ein Darlehn v. 50 Mk. auf 2 Mon. gegen dopp. Sicherh. u. Zinsen. Off. **G. S. 585** Exped. d. Bl.

500,000 Mk. feststehende Sparkassengelder zu 4—4¼% auf Hausgrundstücke und Güter auszuleihen. Ausführl. Gef. erbet. unter **E. K. 531** in die Expedition dieses Blattes.

30,000 Mk. auf 1. Hypothek **auszuleihen.** Offerten unter **B. M. 266 „Invalidendank" Dresden.**

Hypothekengeld, jedoch nur auf rentable industrielle Etablissements u. Güter geg. zeitgem. Zinsfuß. Off. unt. **A. S. 18** an **G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M.**

Baugelder

in jeder Höhe und zu mäßigem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die

Bank für Grundbesitz in Dresden, Weissegasse 1, 1.

10,000 Mark 1. Hypothek, à 4½—4¾% oder **3000 M.** à 5% hint. 7000 M. bei 18,800 M. Brandk. u. Arealwerthtaxe auf ein Gut von gutsituirtem Besitzer gesucht. Off. unter **K. C. 639** Exp. d. Bl.

Zur 2. Stelle werden auf ein neugeb. Haus- u. Fabrikgrdst.

35,000 Mark gesucht.

Voran gehen 180 Mille. Taxw. des Objects 324,000 M. Off. nur von Selbstdarl. u. **B. T. 272 „Invalidendank" Dresden.**

13—15,000 Mark als erste und alleinige Hypothek zu 4% auf Zinsgrundstück gesucht. Off. erb. u. **C. B. 278 „Invalidendank" Dresden.**

Eine anst. Wittwe bittet um ein Darlehn von **50 Mark.** Off. u. **K. A. 637** Exp. d. Bl.

16—21,000 Mk. 1. Hyp. suche ich auf mein Zinsh., hier, zu cediren. Brdk. 35,300 Werth 50,000 M. Off. u. **C. H. 283 „Invalidendank" Dresden.**

100 Mark Damnum. Suche sofort 5000 Mk. 2. Hyp., 5%, ohne Agt. Off. unter **G. J. 441** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Solid. Geschäftsmann sucht sof. **400 Mk.** aus Privath. auf 1 Jahr gegen hoh. Zins u. Sicherh. zu leihen. Off. u. **L. R. 676** Exp. d. Bl.

Im Auftrage einer Sparkasse habe ich

Sparkassen-Gelder

in jeder Höhe auf **erste** Hypotheken auszuleihen. Reflektanten, welche Objekte im Bezirk der **Dresdner Amtshauptmannschaft** besitzen, wollen sich mit Gesuchen wenden an

E. Wunderlich, Dresden-A., Pfotenhauerstr. 16, part.

Auszuleihen auf gute Hyp. **4—5000** Mk. gegen Damnum sofort ohne Agenten. Off. u. **E. J. 439** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen sofort 9—12,000 Mk. 5% gegen nur gute Hyp. unt. Brandk. Selbstleiher bitte Offerten unter **B. R. 270 „Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Lutherplatz 4

sind **Wohnungen** zu 350—550 Mk. zum 1. Oktober zu vermiethen. Eine davon ist sofort zu beziehen, und eine geräumige Werkstelle von 100 □m (wo ganz in der Nähe sich Holzbearbeitungsmaschinen befinden) ist zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres daselbst im Produkten-Geschäft.

Anst., sol. Mädch. b. anth. Wenig. u. e. Darl. v. 80—100 M. [illegible] Rück. zu[illegible] Off. u. **G. S.** postl. Marienstr. 2 erb. [illegible]

150,000 Mark erste Hypothek auf Rittergut in Schl. wird per sofort vom Selbstdarleiher gesucht. Offert. unter **E. U. 17701** einzusenden an an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Vermiethungen.

Bautznerstr. 6 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller, 1. Oktober d. J. zu vermiethen resp. zu beziehen.

Sommerfrische Lindenau. Schöne **Zimmer** zu vermiethen. **Buchmeier, Lindenau** bei Kötzschenbroda.

Per 1. September 1894 **Logis gesucht** von j. Ehepaar in Nähe d. Bahnhöfe, bez. aus 3 St., 1 Kammer, Küche, Mädchengelaß, im Preise von 450—500 Mk. Off. umgeh. unter **P. F. 3725** an **Rudolf Mosse, Erfurt** erbeten.

Eine Wohnung in der inneren Neustadt im Pr. von 5[illegible]0—600 M. wird pr. 1. Oct. zu miethen gesucht. Off. erb. u. Chiffre **E. N. 235** in die Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Ein Laden in vorzügl. Lage, worin seit sechs Jahren **Fleischerei** mit bestem Erfolge betrieben wurde, ist zu vermiethen durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Großenhain** unter **M. A. 20.**

Per 1. October 1894 ist an einzelne Leute ein **kleines Logis,** Stube, Kammer, Küche u. Zubehör, III. Etg., Preis 180 Mark, zu vermiethen. Näheres Königsbrückerstr. 57, im Laden.

Herrschaftl. Hoch-Parterre in reizender, gesündester Lage von Kötzsche-Königswald, nächst dem Bahnhofe, Morgensonne, 5 heizbare Zimmer, Zubehör, Veranda, Wasserleitung, Gartengenuß mit allem Comfort der Neuzeit, sofort für beständig zu vermiethen vom Besitzer **Carl Wiekenberg,** dortselbst, Carolastraße 2, 2.

In bester Lage Dresdens ist ein schöner **Laden** mit 2 Schaufenstern pr. 1. Oct. d. J., sonst 1. Jan. n. J. zu vermiethen. Off. unter **F. H. 552** Exped. d. Bl. erbeten.

Fürstenstraße 39 schöne Wohnungen billig zu vermiethen:
II. Etage, kleinere Hälfte, und
IV. „ Ecklogis.
Näheres daselbst beim Kaufmann **Dalchow.**

Reißigerstraße 54
1. Et., größere Hälfte, per sofort,
II. „ kleinere „ „ 1. Oct.
billig zu vermiethen. Näheres beim Hausmann daselbst.

Plauen bei Dresden. Daheimstrasse 6. Logis, 1. Et., 4 heizb. Zimmer und Zubehör (Gartenbenutzung) 1. Octbr. d. J. zu beziehen. Preis 550 Mk. Näheres part. r.

Löbtau, Wilsdrufferstr. 9, direct an der Pferdebahn, **Ecklogis,** 2 Stuben, Kamm. und Küche sofort oder später zu vermiethen.

Laden mit Wohnung Zöllnerstr. 14, dicht Striesenerstraße, zum 1. Oct. beziehbar. Näh. 1. Et. links.

Eine größere Wohnung in Wachwitz, Pillnitzerstr. 20, ist **zu vermiethen.** Alles Nähere ebendaselbst zu erfragen.

Sommerfrische

Mehrere schön möblirte, geräumige, ruhige Zimmer einer Villa in Kötzschenbroda, bequem gelegen, Morgenseite u. Gartenbenutz., auf Wochen od. Monate sofort zu vermiethen und zu beziehen. Mit oder ohne Pension. Näheres daselbst Langestraße 5.

Eine freundl. Wohnung, St., K., K., Preis 210, per 1. September zu vermiethen. Rampischestraße 27, 2. r.

In dem in der Sächs. Schweiz so romantisch und gesund gelegenen **Hohnstein,** das nächstes Jahr Bahnverbindung erhält, ist am Marktplatze in 1. Etage eine **schöne Wohnung,** bestehend aus 2 Stuben, wovon eine große 4fenstrige Eckstube, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, nebst Garten vor dem Hause, für 220 Mark p. a. vom 1. Oct. 1894, event. vom 1. April 1895 an zu vermiethen. Anfr. beförd. unter **S. 58619** die Exped. d. Bl.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu vermieth. Strehlen, Dorotheenstr. 2. Pr. 150 Mk.

Billige Wohnungen von 100, 200, 300 Mk. in eleg. Villa an nur einz. ordentl. Leute zu verm. Villa Friedrichsruh in Gr.-Zschachwitz, nahe der Bahn.

Herrlich gelegene **Sommerwohnung.** In ruhiger, idyllischer Lage sind noch preiswerth zu vermiethen **Restaurant „Zur Flora" im Lößnitzgrund.**

Für Photographen!

In belebtem, concurrenzfreiem Kurort bei Dresden, mit bedeutendem Fremdenverkehr, ist ein **Laden,** ev. mit schöner Wohnung, preiswerth zu vermiethen. Derselbe eignet sich auch f. Schneider, Friseure od. zur Errichtung eines Specialgesch. für Herrenartikel. Näh. bei **Emil John,** Dresden-Striesen, Wittenbergerstr. 38, II.

Mieth-Gesuch.

In Dresden-A., innere Lage, werden 2 od. 3 Räume als Wohn. u. Comptoir zu miethen gesucht p. 1. Oktbr. od. sof. Off. u. **D. F. 7700** mit Preis an **Rudolf Mosse, Dresden** erb.

2 Werkstellen, 60 u. 85 □-Mtr., mit Comptoir, per 1. Oktober zu vermiethen gr. Einfahrt vorhanden. Näh. Freibergerstraße 11, 2. rechts.

Pensionen.

Damen f. fr. Aufn. b. Fr. Heb. **Gewissen,** Kötzschenbroda bei Dresden, Lößnitzstraße 5.

Damen find. discr. freundl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Schloßstr. 22, 2 Etg.

Damen in discr. Verh. f. fdl. Aufn. (ev. F.) b. Heb. verw. **Träger,** Löbtau-Dr., Poststraße 12, 2 Et.

Damen f. frdl. u. diskr. Aufn. bei Frau verw. Trobitzsch, Heb., Kötzschenbroda, Gradsteg 1a, part.

Alleinstehende

und Erholungsbedürftige finden ein **behagliches Heim und sorgliche Pflege** in nächster Nähe von Dresden. Näh. bei d. Rittmeister a. D. Hrn. **Neander,** Gasthof Adam, **Tolkewitz** bei Dresden.

Eine Dame **sucht discret. Aufenthalt** bei einer Wittwe oder Hebamme außerh. Dresdens. Off. unter **K. M.** 618 Exp. d. Bl.

Grundstücks-An- und Verkäufe.

In Kaitz neues Haus mit Hinterl., gr. Keller, ist veränderungsh. z. verk. Gute Hyp. nehme mit an. Näh. Dresden, Falken- u. Ammonstr.-Ecke im Barbiergeschäft.

Grundstück zu pachten gesucht,

mittl. Haus mit Garten, von einem prakt. Vertreter d. Naturheilkunde in pass. Orte d. Umg. von Dresden, später zu kaufen. Gefl. Off. mit näh. Angaben erb. u. **C. 1826** Exp. d. Bl.

Fabrik

mit Dampfbetrieb, an Chaussee, 20 Minuten von einem Bahnhof, 1. St. sehr günstig für Holz- u. [illegible] beschäft., für Tischlerei u. dergl. bestens verwendbar, ist **zu verpachten.** Gebäude im besten Zustande. Off. u. **P. E. Haasenstein & Vogler, A.-G., Freiberg i. S.**

SLUB Wir führen Wissen.

Guts-Verkauf
mit
mächtigem Kohlenlager.

Nahe Görlitz ist ein schönes Gut von ca. 100 Morg. Weizenboden incl. ca. 35 Morg. vorzügliche dreischürige Wiesen, mit Ernte, lebendem und todtem Inventar sehr billig und unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Lebendes Inventar: 2 schöne Pferde, 12 Melkkühe. An dem schönen Gehöfte an, welches aus 4 großen schönen massiven Gebäuden besteht, liegen ca. 80 Morgen 5 Minuten, die übrigen 10 Minuten weit entfernt. Das **mächtige Kohlenlager** auf diesem Gute ist noch ganz frei, während auf Nachbars Grundstücke die Kohlenwerke sind, welche schon lange, und jetzt noch, in flottem Betriebe erhalten werden. Das Gut durchschneidet eine Hauptstraße und ist 1/2 Stunde von der Bahnstation entfernt. Geehrte Anfragen sind unter **„Kohlengut“** in der Expedition der **Zittauer Morgen-Zeitung in Zittau** niederzulegen.

Gutskauf.
Ich suche ein Gut in guter Lage, 70—100 Scheffel, m. Wiesenwuchs. Anzahlung bis 15,000 Mark. Agenten verbeten. Off. unter **G. E. 572** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Blasewitz
Villen zum Ankauf und **Wohnungen** werden nachgewiesen bei **August Kaiser**,
Blasewitz

Guts-Verkauf.
Ein Gut, ca. 16 Acker, in bester Cultur, m. vollst. schöner Ernte u. gut. Inventar, vorz. Wasserleitung, 1/2 St. v. Stadt u. Bahn, ist erbtheilungsh. preiswerth z. verkauf. Näh. bei **Konrad Naumann** in Bobnitzsch bei Cölln a. Elbe.

Eine herrschaftliche
Villa
in Kötzschenbroda,
3 Min. vom Bahnhof, m. hübsch. Garten, gr. Veranda, Nebengebäude, Gas- u. Wasserleitung, für den billigen Preis v. 27,000 Mk. sofort zu verkaufen. Näher. durch
Hugo Faber, Bahnhofstraße Nr. 12, Agentur des Gemeinnützigen Vereins.

Kl. Villa
i. d. Oberlößnitz-Serkowitz, Albertstraße 20, herrliche Lage, 15 Min. vom Bahnh. Radebeul, m. hübsch. Garten, gr. Veranda, Nebengeb. rc. preiswerth **zu verkaufen.**

Ziegelei-Verkauf.
Mein 3/4 Stunde von Cottbus an der Chaussee gelegenes, in flottem Betriebe befindliches Ziegelei-Grundstück, zu welchem ca. 400 Morgen Land gehören, wovon ungefähr 250 Morg. mit 30—60jährigem, gesundem Holze bewachsen sind, will ich wegen vorgerückten Alters bei mäßiger Anzahlung mit sämmtlichem Inventar preiswerth **verkaufen.** Hypotheken sind fest. Reichliches ausgiebiges Lehmlager ist vorhanden; außerdem befindet sich auf der Ziegelei ein Wohnhaus, 2 Flachöfen, 2 Ziegelmaschinenpressen, 6 große, fast neue Trockenschuppen rc. Reflektanten erfahren alles Nähere beim Besitzer **H. Jaeger** in **Cottbus**, Burgstraße 4.

Meine
Villa
in Tharandt,
Badethal, herrl. Lage, eleg. eingerichtet, mit Stallung u. Wagenremise, ist für 20,000 Mark zu verkaufen. Banquier **Reinhardt** in Tharandt.

Verkaufe kleine Zinsvilla,
Blasewitz, m. Garten, gr. Baustelle, geordn. Hypoth. Guthaben 20,000 M., bei 5—6000 M. baar, w. Hyp. oder Obj. angen. Agt. verb. Off. **L. M. 24** postlag. Holbeinplatz.

Fleischerei u. Hausgrundstücks-Verkauf.
In einem größeren Industrie-Orte der Oberlausitz von 6000 Einwohnern, unweit der Kirche, ist ein Haus mit eingerichteter Fleischerei zu verkaufen; in demselben sind noch Räumlichkeiten vorhanden, welche sich für ein zweites Geschäft eignen, passend für ein. Uhrmacher rc., da im Orte noch keiner ist, außerdem noch 2 Miethswohnungen. Anzahlg. 4000 Mk. Näher. beim Besitzer **J. C. Höhne, Ennewalde.**

Ein größeres
Haus-Grundstück,
in Freiberg i. S. gelegen, zwei Straßen beherrsch., mit 7 Wiesen und Feld, in welchem seit 60 J. eine flotte Restauration betrieben wird, ist vorgerückt. Alters wegen baldigst unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Kaufpreis 78,000 Mark, Brandkasse 57,000 M. Miethertrag 5000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Nähere durch den Besitzer. Herauf Reflektirende werden gebeten, Off u. **C. K. 12 „Invalidendank“ Freiberg i. S.** abz.

Sichere Existenz.
Infolge Ablebens m. Ehemannes bin ich genöthigt, m. Haus- u. Gartengrundstück, sowie den darin seit 21 Jahren betriebenen Handel mit Material-, Schnitt-, Strumpf- und **Schuhwaaren,** Hüten, Mützen, Schirmen, fertig. Herren- u. Knabengarderobe rc. sofort sehr preiswerth zu verkauf. Das Geschäft ist gut passend für i. verh. Schuhmacher, Buchbinder, Korbmacher, Klempner, welche ihr Handwerk nebenbei mit Erfolg betreiben können. Zur Uebernahme gehören M. 4—5000 M.
Christ. verw. Weichold, Lauenstein im Erzgeb. **Nr. 52.**

Verkaufe mein schön gelegenes
Gut
von 208 Morgen incl. 8 Morgen Wiese, dicht an der Eisenbahnstat. u. Chaussee, mit vollständiger Ernte, darunter 40 Morgen Zuckerrüben, completem Inventar und guten Wirthschafts-Gebäuden, für 72,000 M. bei 20,000 Mark Anzahlung.
T. Korus, Nischwitz p. Güldenhof, Kr. Inowrazlaw.

Ein sehr gut gehendes
Hotel
II. Ranges am **Magdeburger Bahnhof** sofort **verkäuflich.** Anzahlg. ca. 25,000 Mk. Näh. u. **B. M. 222** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Reeller Grundstücks-Verkauf
Mein an der Schneebergerstr. in **Zwickau** gel., 1891 im feinsten Rohbau mit Sandstein neuerbautes großes Geschäfts- und Zinshaus mit Einfahrt, 2 Verkaufsläden, großem Hof, Hinterhaus mit Stallung, Schlachthaus rc., wo die Fleischerei und feinere Wurstlerei schwunghaft betrieben wird, welches sich aber auch zu jedem anderen Geschäft eignet, beabsichtige ich sofort für 67,000 Mark bei 10,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gute Verzinsung, Hypothek (Mündelgeld) fest. Nehme auch gute Hypothek oder **kleines** Object außer baar mit in Zahlung. Ernstgem. Off. an **A. Rich. Eger,** Zwickau, S.

Kaufe Gasthof oder kleines Hotel
nachweisl. rentabel u. möglichst in der Nähe Dresdens, wenn mein in Zwickau gelegenes schönes, neues und in jeder Beziehung vortheilhaftes **Geschäfts- und Zinshaus** mit 35,000 M. Antheil in Zahlung genommen wird. Bei kleinen Objecten mit wenig Antheil ist Zuzahlung nicht unbedingt nöthig, da ich Restkaufgelder stehen lasse. Ernstgemeinte Angebote von nur reellen Objecten erbittet **A. Rich. Eger, Zwickau i. S.**

Herrschaftliche
Villa,
ausnahmsweise besonders billig, ganz besonderer Umstände wegen im amerikanischen Viertel sofort **verkäuflich** und beziehbar für 2 Familien. Off. unter **A. M. 246** in **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Zu kaufen gesucht
wird ein Restaurations-Grundstück in Dresden. Offerten mit Preisangabe und Miethsertrag unter **L. O. 673** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Mühlenguts-Verkauf.
Ein höchst rentables, in nächster Nähe einer Stadt gelegenes und 15 Scheffel umfassendes **Mühlengut** ist mit sämmtlich. lebenden und todten Inventar **sehr preiswerth für 28,500 Mark** bei Mk. 10—12,000 Anzahlung zu verkaufen durch
Friedrich Riebe, Pragerstraße 35.

Haus,
Thiergarten in Berlin,
hervorragend schön u. solid gebaut, nur 3 Wohnungen enthaltend, verkaufe für 480,000 M. Kl. Villa oder Baustelle, schuldenfrei, nehme neben 8000 M. baar mit in Zahlung. Adr. u. **H. 1119** in die Exp. d. Bl. erb.

Erbgericht
unweit Dresden u. Stadt, mit 114 Acker schönen Gebäuden, wird Umstände halber billig für 13,000 Thlr. verkauft. Off. erb. **A. W. 255 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein kleines, gutes
Restaurations-Grundstück,
auf welchem volle Concession liegt, wird direct vom Besitzer bis zu 5000 Mk. Anzahlung in der Nähe Dresdens **gesucht.** Offerten unter **L. Q. 675** an die Expedition dieses Blattes.

Bäckerei-Verkauf.
Ein größeres **Bäckereigrundstück** in einer größeren Fabrikstadt Sachsens, verbunden mit **Mehl- und Getreidehandel,** soll Alters des Besitzers halber verkauft werden. Dasselbe umfaßt über einen Acker Areal, theilweise **Baustellen,** hat **Niederlagen, Remisen Stallung zu 2 Pferden** u. s. w. Tüchtigen, strebsamen Geschäftsleuten, welche darauf reflectiren, ertheilt gern Auskunft **O. Ronneburger** in **Altenburg S.-A.,** Marstall. 4

Verkaufe, Vertausche.
Beste Gegend **Berlins,** Friedrichstadt, habe ich ein **neues**
Haus,
12 Fenster Front, mit zwei Erkern, mit nur einer Hyp. von 500,000 M. belastet, für 650,000 M. zu verkaufen. Für mein Guthaben nehme kleines Haus, Baustellen od. Villa, schuldenfrei od. wenig belastet. Adr. u. **G. 1118** in die Exp. d. Bl. erb.

Fabrik-Gesuch, ev. Betheiligung.
Für einen Reflektanten mit M. 20,000 Kapital suche ein Fabrikgeschäft zu kaufen, ev. ist der betreffende Herr auch bereit, sich an einem soliden Unternehmen zu betheiligen. Alles Nähere durch
Friedrich Riebe, Dresden, Pragerstraße 35.

Feilenhauerei mit Haus
und großem Garten ist krankheitshalber preiswerth sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dieselbe ist die alleinige Feilenhauerei in einer industriereichen Stadt und Umgegend Thüringens. Off. u. **F. 1825** in die Expedition dieses Blattes.

Für Brauer.
Unw. Tharandt habe ich eine schön eingerichtete u. gutgehende Brauerei für den bill. Preis v. 21,000 M. b. 12,000 M. Anz. zu verk. **R. Drechsler,** Ziegelstr. 56, 1.

Haus-Verkauf in Königsbrück.
Ein in bester Lage, nächste Nähe vom Markte gelegenes Grundstück mit Laden, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe, vornehmlich zur Anlegung eines **Restaurants** eignet, ist günstig zu verkaufen. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Dresden** unter **R. 3333.**

Ein Gut
zu verkaufen links d. Elbe, 1 St. von Dresden, Weizenbod., Milch-Verkauf, 61 Schfl. in bestem Zustande, wie es steht u. liegt, mit vollständiger Ernte. Ernstliche Käufer bitte um Off. u. **K. F. 642** in die Exped. d. Bl.

Eck-Baustelle
an der Fürstenstraße (offene Bauweise) ist mit genehmigter Zeichnung an soliden Unternehmer mit geringer Anzahlung u. Rücktritt preiswerth vom Besitzer zu verkaufen. Off. u. **A. O. 248 „Invalidendank“ Dresden.**

Fabrik,
hier od. Umgebung, m. mindestens 12pf. Kraftbetrieb, zu kaufen od. zu pachten gesucht. Off. unt. G. V. 599 an Haasenstein & Vogler (A.-G.), **Dresden.**

Rittergut
(Zuckerrübenwirthschaft)
im Bezirk Leipzig, unmittelbar an Bahnstation (Rübenverladestelle) gelegen, 435 Acker groß, für den sehr billigen Preis von 645,000 Mark bei 250,000 Mark Anzahlung verkäuflich und ernstl. Kaufliebhabern Näheres durch
de Coster,
Dresden-A., Marschallstraße 15, I.

Seltene Offerte.
Rittergut
event.
Capitals-Anlage.
Ein hochherrschaftliches Rittergut in der denkbar feinsten Lage von Schlesien u. zwar 2 Kilom. von großem Bahnhof, 10 Min. von nächster Stadt, 30 Minuten von großer Stadt mit Garnison und allen hohen Schulen, Sitz der Regierung, Ritterakademie rc., Chaussee nach jeder Richtung, großartiges Schloß im gothischen Stil, vorzüglicher Jagd, durchweg neuen massiven Wirthschaftsgebäuden, soll für den festen, aber billigen Preis von 500,000 Mk. verkauft werden. Dieses Rittergut ist ca. 1300 Morgen groß, wovon 100 Morgen Wald, 70 Morgen Wiese, Rest allerbester Acker in höchster Cultur, durchweg drainirt, Zuckerfabrik wird im Orte gebaut, die Besitzung ist mit 25 Hektar pro Jahr betheiligt, Brennerei mit 30,000 Liter Contingent, Nebeneinnahmen feststehend ca. 12,000 M. pro Jahr, dieselben erhöhen sich bis auf 18,000 Mk., sobald die neue Bahn am 1. April 1895 eröffnet wird. Inventar komplett, alle Maschinen vorhanden, auch Dampfdreschmaschine. Lebendes Inventar, ca. 20 Pferde, 120 Stück Rindvieh, wovon 15 Zugochsen, Reinertrag ca. 8000 M., Hypotheken geregelt, Anzahlung 100- bis 150,000 Mk. Hochherrschaftlicher Besitz mit allen Annehmlichkeiten und einer sicheren Verzinsung von über 6%. Näh. nur unter **G. S. 506** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Villa,
Striesen, herrschaftl., billig für 34,000 bei 10,000 Anzahlung zu verkaufen. Miethe 1700. Adr. **L. B. 661** in die Exp. d. Bl.

Ein kleines hübsch. Haus
in gesunder Lage am Wald zu verkaufen. Näheres b. Besitzer Radebeul, Alte Dresdenerstr 110c.

Ich bin beauftragt, e. zwischen Lommatzsch u. Meißen — allerfeinste Bodenlage — gelegenes altjagdberechtigtes
Freigut
zu verkaufen. Die zugehörigen 59 Acker Felder u. Wiesen liegen in ein. quadratischen Plane um das gut gebaute Gehöft. — St.-Einh. 2000. — Preis einschliessl. schönem Vieh u. Inventar, sow. reich. Ernte 138,000 Mk. bei 1/3 Anz. Ernstlich. Selbstkäufern Näheres.
de Coster,
Dresden-A., Marschallstrasse 15, I.

Ein gutgehender
Gasthof
mit Tanzsaal u. Fremdenbetten, eigenes Geschirr, ist wegen Krankheit bei 6—8000 M. Anzahlung sofort zu verkaufen. Off. unter **C. K. 285 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Für Oeconomen.
Sehr erf. Landwirth erbietet sich zum An- und Verkauf resp. Verpachtung von Gütern, landw. Taxen u. discr. Rath. Näheres unter **„Oec.-Amtmann“** d. **Rudolf Mosse, Dresden.**

Guts-Verkauf,
Nahe Dresden, 61 Schfl. besten Bodens, zu einem Spottpreise sofort mit voller Ernte und Inventar. Adr. u. **L. G. 7707** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ausgleichs halber will ich mein 1890 neuerbautes
Haus verkaufen.
Bei Anzahl. von 25,000 Mk. ist **Preis** 170,000 Mk. Hypoth. u. Papiere nehme in Zahlung. Belastet mit 130,000 festsch. Hyp. **Restkaufgeld** 21,000 Mk. bleibt Jahre zu 4 1/2 % fest stehen. **Miethertrag** 10,400 Mk. Weiteres mündl. Adr. u. **B. O. 268 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein herrschaftliches
Grundstück
in nächster Nähe Meißens, mit comfortablen Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, Zier- u. Obstgarten, gutgepflanztem **Weinberg** mit besten Rebensorten, ist zu verkaufen. Auch würde sich dasselbe zur Einrichtung eines **Weinrestaurants** eignen. — Näheres unter **A. C. 49** postlagernd **Meißen.**

Mühlen-Verkauf
oder
Verpachtung.
Eine täglich 100 Centner Mehl leistende Mühle in guter Gegend bei **Pirna** — mit konstanter Wasserkraft von 25 Pferdestärken — tadellose Einrichtung mit Bäckerei — ausgez. Kundschaft — soll mit kompl. todten u. lebend. Inventar, 6 Pferden rc. verkauft oder auch an einen soliden Mann verpachtet werden. Sehr günstige Gelegenheit. Solides Zinshaus wird event. mit in Zahlung genommen. Agenten unberück. Off. v. Selbstrefl. erb. unter **B. N. 267 „Invalidendank“ Dresden.**

Zwei Baustellen
in **Oederan,** am Bahnhof, werden beide für 1200 Mark abgegeben. **Fr. Ad. Jähnig,** Oederan.

Reeller Gelegenheits-Kauf
Ein schönes Hausgrundstück mit Holzwaaren-Fabrikationsgeschäft, in einer industriereichen, mittleren Stadt Sachsens, soll ganz besonderer Umstände h. spottbillig wie es steht und liegt verkauft werden. Jährlicher Umsatz 25,000 Mark mit 20% Reingew., Pferd. Dampfkraft, mit besten Holzbearbeitungsmaschinen, ca. 6500 M. Vorräthe und Material. Die Gebäude mit Maschinen sind mit 28,000 M. in der Landesbrandkasse versichert. Das Hausgrundstück verzinst sich auf 30,000 M. zu 5%. 200 □Ruthen Flächenraum. Preis 36,000 M. Offerten unter **M. 3540** einzusenden an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Restaurations-Grundstück,
35 Min. von **Freiberg,** beliebt. Ausflugsort, 3000 M. jährlicher Reingew., Krankh. h. sofort für 75,000 M. verkäufl. Anz. 20,000 Mark. Off. unter **G. T. 597** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Jagd.
Ein größ. wildreiches Jagdrev. in der Nähe Dresdens w. abgetreten od. ein Theilhab. gesucht. Off. u. **K. G. 613** Exp. d. Bl.

Ein kleines Zinshaus nebst Schuppen, der sich z. Werkstelle eignet, nahe d. Louisenstr., ist preiswerth zu verkaufen. Off. unter **A. 105** Filial-Expedition d. Blattes, gr. Kirchgasse.

Villa gesucht
im vorderen **Striesen,** mit größerem Garten. Angebote mit Preis und Näherem erb. unter **A. B. 32** Postamt 16.

Gasthofs-Verkauf.
Bei Tharandt habe ich einen gutgeh. Gasthof für den billigen u. festen Preis von 12,000 Mk. bei 4000 Mk. Anz. zu verkaufen. Gr. Garten, Kegelschub rc.
R. Drechsler, Ziegelstr. 56, 1.

Nahe dem Rathaus Klein-Zschachwitz ist eine **schön gelegene Villa** billig zu verkaufen. Näheres Schönfelderstraße Nr. 6.

Hotels, Gasthäuser, Restaurants
von 3000—240,000 M. h. zu verk. **H. Limbach,** Scheffelstr. 8, 3.

Selbstkäufer
sucht **besseres Gut** geg. Tausch eines Dresd. Zinshauses u. etw. baar. Offerten erb. man unter **K. P. 651** in die Exp. d. Bl.

Eine prachtvoll eingerichtete
Schneidemühle,
in holzreicher Gegend, nahe Dresden, mit stets anshalt. Wasserkraft, ist erbtheilungshalber sof. zu verkaufen **oder zu verpachten.** Werthe Off. unter **F. U. 656** Exped. d. Bl.

Villa-Verkauf.
Kleine reizende herrschaftliche **Villa** mit schönem ertragsfähigen Garten, viel Obst, Wein, Rosen, sofort wegen Todesfalls zu verkaufen. Fester Preis 30,000 Mark. Alles Nähere unter **H. 58617** Exped. d. Bl.

Land-Schlosserei
mit Haus u. Garten, vollst. Einrichtung, 35 J. bestehend, einzige in grß. Kirchdorf u. Umgegend, für 8500 M. bei 1800 M. Anz. sof. zu verk. Selbstk. erh. Näh. **Th. Lehmann,** Dresden-N., Melanchthonstr. 29, im Laden.

Eckhaus
mit sehr gut gehender **Fleischerei,** bequem eingerichtet, f. 72,000 M. zu verkaufen. Anzahl. 7000 M. Gef. Offerten unter **K. R. 653** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Infolge hohen Alters verkaufe ich meine in der Nähe von **Meißen,** an der **Triebisch** gelegene, **gut** eingerichtete u. **flott** arbeitende
Lohn- und Handelsmühle
mit **eigner Wehranlage,** einer **natürl. constanten Wasserkraft von 50 Pferdestärken** — durch **Turbine** wäre dieselbe wesentlich zu erhöhen —, ganz mass. Mühl- und Wirthschaftsgebäuden, **herrschaftlichem** Wohnhause, 25 Acker bester Felder und Wiesen nebst allem Inventar und Erntevorräthen für den **sehr civilen** Preis von 190,000 Mark bei **nicht unter** 70,000 Mark Anzahlung. — **Mein Grundstück eignet sich auch für Spekulanten zur Dismembration wie zur Einrichtung anderer Fabrikation.** Ernstl. zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich wegen Näherem und Besichtigung an meinen unterzeichneten Beauftragten wenden.
de Coster,
Dresden-A., Marschallstraße 15, 1. Etg.

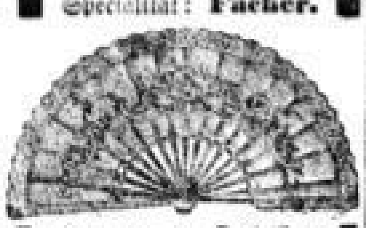
Kleiner Gasthof gesucht
nahe Dresden, wenn außer etwas baar eine Hypothek v. 10,000 M. in Zahlung genommen wird. Adr. erbeten unter **M. G. 7708 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein neugebautes
Zinshaus
mit 4 Wohnungen und Garten, 6% verzinslich, ist sofort für 10,000 Mk. bei 500 Mk. Anzahl. zu verkaufen. **Serkowitz** bei Dresden, Mühlgraben 1.

Wegen Uebernahme
des väterl. Grundst. verk. m. kl. **Zinshaus** m. Garten, 1 Stde. unterhalb Dresden, preisw. Näh. **Stenzsch,** Meißnerstraße 21 b, Barbiergeschäft.

SLUB
Wir führen Wissen.

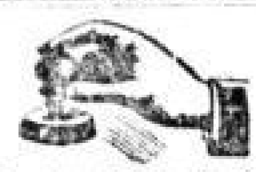
Specialität: Fächer.



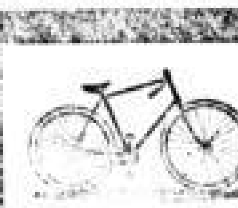
Sommer-Fächer

25 Pf. bis 30 Mk.

Paul Teucher,
Altmarkt-Schössergasse.
Magazin fein. Damen-Artikel
Reizende Schmuck-Neuheiten.



Gustav Zschockwitz,
an der Mauer 4,
ganz nahe der Seestraße,
früher Pirnaischestraße 20.
Fabrik elastisch. Stempel, Stempel aller Art in Metall u. Kautschuk, Typen, Paginirmaschinen, Siegelmarken, Stempelfarben und Stempelkissen, Tinten, schnell trockn. Stempelfarben in jedem groß. Sortiment und billigst.



„Wanderer"-Räder

beherrschen die ganze Welt
und sind in Construction von keiner Fabrik übertroffen.

Vor Ankauf ein. Rades versäume Niemand, sich meine

94er Modelle anzusehen

oder ungenirt zu probiren, derselbe wird doch sicherlich von den Vorzügen überzeugt sein.

50 000 Räder sind in Gebrauch.

A. Siksay,
Generalrepräsentant,
Rennbahn
Striesen.
Eigene mechanische Werkstätte.
Lernen gratis.

Bestes
Insektenpulver,
Mottentod,
Wanzentod,
sowie alle sonstigen Insekten tödtenden Mittel empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Gummi-
Waaren aller Art, bester Qualität, **Suspensorien** empfiehlt u. versendet geg. Nachnahme. Preisliste gr.
M. Rudolph, Dresden,
Jacobsgasse 6, 1. Etage
[illegible]

Zu guter, ganz wenig gebrauchte
Milchkrüge,
10—20 Liter Inhalt, sind billig zu verkaufen. Offerten wolle man unter **A. P. 100** postlagernd Döbeln niederlegen.

Bockwagen,
zum Bretterfahren, gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter **F. U. 364** Exped. d. Bl.

Ein großer, transportabler
Grude-Ofen,
ganz vorzügl. z. Abbacken aller Art Früchte u. Obst, mit 14 St. Einschiebe-Horden, deren jede einzelne 7—8 Schock Pflaumen aufnimmt. Die Kosten d. Feuerungs-Unterh. betragen im Zeitraum von 24 Std. ca. 6—8 Pf., soll billigst verkauft w. Näh. z. erf. Nicolaistr. 22 b. Hausmann.

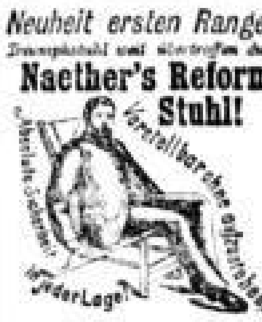
Ich suche ein gebrauchtes
Pianino
aus Privat billig gegen Kasse zu kaufen. Adressen mit Angabe des Preises unter **F. K. 280** „**Invalidendank**" **Dresden**

Patente.

RUD. SCHMIDT
Patent-Anwalt
Schlossstr. 24
Haus Café Central
DRESDEN

Gebrauchsmuster.

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl und übertreffen durch
Naether's Reform-Stuhl!



Reform-Stühle

3 Mark. 3 Mark. 3 Mark.

Feldstühle
von 50 Pf. an.
Hängematten
von 2 Mark an.
Croquetspiele
von 3 Mark an
empfiehlt in großer Auswahl
F. G. Petermann,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten.

Die weltberühmten
Achilles-
Fahrräder kosten nur Mk. 324— und sind nur in **Bernhardt's** Radfahrbahn, Reitbahnstraße 18, zu haben.

Pferde-Geschirre.
1 Paar elegante, silberplatt. Pferdegeschirre, ziemlich neu, preiswerth zu verkaufen bei **A. Richter,** Dresden, Trompeterstraße 4.

Billigste Bezugsquelle!
Cigarren
zu Fabrikpreisen.
100 Stück

3 Pf. Cigarren	M.	1.60—2.20
4 " do.	"	2.40—3.00
5 " do.	"	3.20—3.80
6 " do.	"	4.00—4.80
8 " do.	"	5.00—5.80
10 " do.	"	6.00—7.50

offerirt und versendet
Carl Streubel,
Cigarrenfabrik,
Dresden-A., **Wettinerstr. 13.**
Preiscourant franco.

Die größte Auswahl in
Teschins, Revolvern, Luftbüchsen, Luftpistolen, Munition aller Art.
Reparaturen schnell und solid.
G. Ulbricht,
Hofbüchsenmacher,
Dresden, Kasernenstraße 23.

Gummi-
waaren aller Art, bester Qualität, empf. und vers. gegen Nachn., Preisliste gr. u. frco.
A. H. Theising jun.,
15 Marienstr. 15 Antonspl. 15

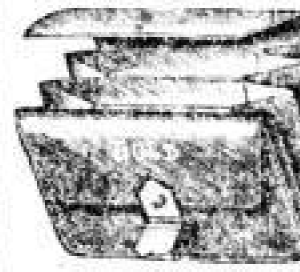
Reitzeug.
Ein vollständiges **Reitzeug zu kaufen gesucht.** Off. mit Preisangabe u. **C. 58438** bis zum 15. d. Mts. Exp. d. Bl. erbeten.

Die schönsten Locken!

in natürlicher Form erzeugt nur die bewährte Locken-Kräuselessenz
„Capillaricin".
Neueste Präparate! Eiskopfwasser (erfrischend, Nerven u. Haar stärkendes) Eau de Quinine, **Eau changeante du Nil** (wirksames Toilettewasser) etc. etc. nur echt bei:
Herm. Roch, Drogerie, **Altmarkt 5, Alfred Blembel,** Drogerie, **Wilsdrufferstraße. Paul Engler,** Drogerie, **Alaunstr. 11, Oscar Baumann, Frauenstr., Schmidt & Gross, Hauptstr., Bergmann & Co., König-Johannstraße. Weigel & Zech,** Drog., **Marienstr. 12. Emil Thümler,** Drog., **Christianstraße. Paul Peter,** Drog., **Lindenaustr. 21. Paul Teucher,** Baz., **am Altmarkt. Paul Heinrich,** Hoffriseur, **Pragerstraße 21, Rudolf Scholtch,** Coiff. u. Parf., **A., Mosczinskystr., Hotel du Nord, E. Becker, N. Hauptstraße 20, R. Freisleben,** Coiff., **Postplatz, Georg Boerner,** Coiff., **A., Struvestraße 4.**

Glycerin-Schwefelmilch-Seife
aus der Kgl. bayr. Hofparfümerie-Fabrik von **C. D. Wunderlich in Nürnberg.** Prämiirt Bayr. Landes-Ausstell. 1882 u. 1894. Unentbehrlich für Damen u. Kinder zur Erlangung eines zarten, blendend weißen Teints; vorzüglich zur Reinigung von Hautschärfen, Ausschlägen, Jucken, Flechten. Glänzender Erfolg, daher den vielen derartigen Neuheiten entschieden vorzuziehen. à 35 Pf. bei **Herm. Roch,** Altmarkt 10. **Georg Häntschel,** Struvestr. 2.

Porte-Tresors
aus einem Stück bestem Kalbleder gearbeitet, mit Patentschloß 1 Mk. 25 Pf., 1 Mk. 50 Pf. und 2 Mark.



Porte-Tresors
echt Seehund oder echt Juchten,
aus einem Stück gearbeitet, mit Zahlbrett u. Patentschloß, äußerst solid, Stück 3 Mark.
Sodann empfehle ich:
Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Poesiebücher, Photographie-Albums
in großer Auswahl.
F. G. Petermann,
Galanteriewaaren-Handlung,
Dresden,
8 Galeriestrasse 8.
Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Dampfkessel
mit 4 Quadratmeter Heizfläche und 20 querdurchliegenden Siederohren ist wegen Vergrößerung der Fabrikanlage
zu verkaufen.
Derselbe ist bis zum 20. August dieses Jahres noch im Betrieb.
C. H. Schäfer,
Bandstahl-Fabrik,
Thorn bei Pulsnitz.

Gelegenheits-Kauf.
Paar Füchse, 174 Ctm., G., **ganz sicher** 1- u. 2spännig und geritten, Garantie f. **unbedingte** Zuverlässigkeit, für Aerzte u. s. w. passend, weit unter Kostenpreis zu **verkaufen.** Reflectanten wollen Adressen u. **W. K. 786** an die Exped. des „**Invalidendank" Chemnitz** einsenden.

Molkerei! Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter, hochprima, liefert das Postpacket a ca. 10 Pfd. zu Mk. 10 frco. Nachnahme. Später Preis-Erhöhung.
J. Meck in Langenau,
Württemberg.

Für
Gärtnereien.
Gewächshausfenster, Frühbeetfenster, Rahmen und Holzsprossen liefert in jeder gewünschten Größe und Stärke billig **F. W. Schaal, Dresden,** Papiermühlengasse 15.

Telegramm.
Ia. neue delicate Sauergurken, concurrenzlos billigst per Schock Mk. 2.00 und 1.75, in allen Gebindgrößen empfiehlt p. Nachn. **Heinrich Pohl, Liegnitz,** bedeutendes Specialgeschäft für Gurken u. Gemüse.

Zoologie „Ornis",
Grunaerstr. 15,
empfiehlt
Tigerfinken, Paar 2 Mark, Reisfinken, Elsterchen, Amilden, Orangebäckchen, Paar 3 Mark, Schwarzköpf. Nonnen Paar 3 M., Weißköpfige Nonnen Paar 4 M., Dreifarbige Nonnen Paar 5 M., Indigofinken à 5 Mark, Nonpareille à 6 Mark, Zebrafinken Paar 6 M., Mövchen 7 M. 50 Pf., Wellensittiche Paar 10 M., Rothköpfige Inseparables Paar 10 M., Sprechende Papageien, Kakadus à 15 M., Blaustirnige Amazonen von 25 Mark an, Graupapageien, Aras, zahme Affen, Goldfische. Prima Vogelfutter.

Gummi-
Waaren jeder Art, bester Qualität, **Suspensorien** empf. u. versendet geg. Nachnahme **R. Freisleben, Dresden, Postplatz,** zw. d. Wettiner- u. Annenstr. Preislisten gratis.

Pony-Gespann-Verkauf.
1 **Pony,** flott und fromm, mit **Geschirr** und **neuem Phaeton,** ist preiswerth zu verkaufen. Gefl. Anfragen erb. unter **M. 500** postlagernd **Schönfeld** bei **Dresden.**

Ca. 20 Kannen hochfeine
Molkerei-Butter
sind an solide Abnehmer wöchentlich zu vergeben. Ww. Adr. unter **G. A. 580** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Heirath.
Ein Rittergutsbesitzer wünscht behufs Heirath mit wirthschaftl. Fräulein, die ein gleiches Vermögen bis 30000 Mark besitzt, in Briefwechsel zu treten. Off. mit Photogr. beliebe man an die Expedition d. Bl. unter **V. 2607** zu senden. Strengste Discretion selbstverständlich.

Gasthofs-Besitzerin,
Wittwe, 40er Jahre, wünscht sich mit tücht. Herrn, evt. auch ohne Fachkenntn., doch mit disp. Vermögen von 10—15.000 Mk. zu
verheirathen.
Betr. Gasthof, sehr rentabel, mit stark. Fremdenverkehr und somit vorzügl. Existenz, doch fehlt ein Chef. Nur Selbstreflect. wollen gefl. Off. u. **T. 2833** nicht anon. an die Exp. d. Bl. einsenden. — Verm. unbed. verb.

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 18
(Ecke Trompeterstrasse)
Marken & Musterschutz.

Mineralwasser-Apparate neuester Construction liefert billigst **Richard Weidner, Leipzig-Sellerhausen.** Cataloge gratis u. franko.

Für
Ausstattung und Hausbedarf
empfiehlt sein großes Lager von

Bettzeugen,
roth und weiß karrirt,
6/4 breit, hell- und dunkelroth,
Meter 35, 40—65 Pf.

9/4 br. Bettzeug,
Meter von 85 Pf. an.

6/4 br. Stepp-Bettzeug
Meter von 60 Pf. an.

6/4 Inlet,
roth u. weiß oder bunt gestreift, Mtr. 45, 50, 55, 60, 70, 80, 90 Pf.

Glattrothes Inlet,
6/4 br. Meter v. 60 bis 200 Pf.
9/4 " " " 100 " 350 "

Matratzen-Drell,
schwere haltbare Waare, in schönen grau und rothen Streifen, Meter von 90 Pf. an,

glattrother
Matratzen-Drell
Meter von 1 Mark 30 Pf. an.

Weiße kräftige
Halb-Leinwand,
Meter 35 — Elle 20 Pf.
5 ellige Halbleinen-Reste,
à 1 Mark.

Weisser Nessel,
für Kinderwäsche zu empfehlen, Meter v. 30 — Elle v. 17 Pf. an.

Betttuch-Leinwand Nessel und Dowlas,
zu Betttüchern ohne Naht.
Meter 85, 100, 110, 115, 130 bis 265 Pf.

Windelzeuge
(schöne Breite) in kl. Mustern, Meter 26, 30, 35 und 38 Pf.

Wollene Unterlagen,
Stück von 35 Pf. an.

Gummi-Unterlagen,
Stück von 40 Pf. an.

Wisch-, Staub- und Scheuertücher
in sehr großer Auswahl.

Weiss Satin,
schöne neue Streifen.
Meter 35, 40, 45, 50—60 Pf.
9/4 breit Meter 80—150 Pf.

Weiss Damast
in den reizendsten Mustern, zu Negligés u. Bettbezügen passend,
6/4 br. Mtr. 60, 70, 85—160 Pf.
9/4 br. Meter 90—250 Pf.

Piqué und Pelz-Piqués
in reichhaltigster Musterauswahl, Mtr. 35, 40, 45, 53, 60—180 Pf.

Sämmtliche
Wäsche-Stoffe
zu den billigsten Preisen und der denkbar größten Auswahl, als:

Dowlas, Renforcé
(Hemdentuch).
Chiffon, Shirting, Nessel, Leinwand, Halb-Leinwand **rc. rc. rc.**

Tischtücher,
Drell, Jacquard u. Damast alle Größen.
Stück 85, 100, 125, 140, 160, 175, 200 Pf. bis zu den allerbesten.

Servietten
in richtiger Größe,
Dtzd. 3, 3.50, 4, 5, 6, 6.50, 7 M. bis zu den besten.

Graue Handtücher,
Meter 22, 30, 35, 40 Pf. rc.

Weisse Handtücher
in Drell, Jacquard, Damast, Gerstkorn, abgepaßt in Dutzend und nach Meter.
Mtr. 40, 45, 50, 53, 60 Pf. rc.

Weisse reinleinene
Taschentücher,
Dutzend 2 Mk. bis 20 Mk.

Weisse reinleinene
Taschentücher
mit farbigen Kanten in größter Auswahl.

Fertige
Strohsäcke,
Stück von 1 Mark 30 Pfg. an

Fertige Bett-Wäsche,
Deckbett mit 1 Kissen aus buntcarrirtem Bettzeug,
3 Mk. 50 Pf., 4 u. 5 Mk.
Deckbett mit 1 Kissen aus weiß Satin und Damast!
5 Mk., 5 Mk. 20 Pf. u. 5 Mk. 80 Pf.

Fertige Bett-Inlets u. Kissen
in gestreift und glattroth zu billigsten Preisen.

Bett-Tücher von 1,90 Mk. an.

Fertige Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen, Jüpchen, Lätzchen, Nachtkleidchen, Einsteckbettchen** in bunt und weiß rc.

Weiss und creme Gardinen,
Zwirn u. englisch Tüll, in allen Breiten,
Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50 bis 180 Pf.,
Abgepaßte Fenster von 4 bis 25 Mark.

Weiss u. creme Köper
in allen Breiten.

Weiss u. creme Congress-Stoff,
sowie sämmtliche

Rouleaux-Stoffe
in allen existirenden Breiten
zu den billigsten Preisen.

Robert Böhme jr.,
Dresden,
Georgplatz 16.

Rasirmesser,
Rasirapparate,
Abziehriemen
empfiehlt unter Garantie für Güte
W. Moritz Kunde, Kampischestr. 31.

Norddeutscher Lloyd Bremen.

Bequemste und schnellste Verbindung mit Borkum, Norderney und Helgoland.

Tägliche Verbindung von

Bremerhaven Lloydhalle nach Norderney

und nach **Borkum** über Norderney

durch den neuerbauten

Salon-Schnelldampfer **Najade**, *Capt. Wurtmann*, 17 Meilen Fahrgeschwindigkeit,

und den

Salon-Schnelldampfer **Luchs**, *Capt. Högemann.*

Die Fahrkarten für die Fahrt Bremerhaven-Borkum berechtigen zur Fahrtunterbrechung in Norderney.

Tägliche Verbindung

Bremerhaven Lloydhalle-Helgoland

Salonpostdampfer **Auguste Victoria**, *Capt. Arp*, beginnend mit dem **1. Juli.**

Sämmtliche Dampfer fahren 8 Uhr Morgens von der Lloydhalle Bremerhaven in unmittelbarem Anschluss an den daselbst 7³⁴ Morgens eintreffenden Schnellzug ab. **Rückkehr** der Dampfer von **Norderney** und **Borkum** nach **Lloydhalle Bremerhaven** Nachmittags im Anschluss an den daselbst 3³⁰ abfahrenden Schnellzug. **Rückkehr** des Dampfers von **Helgoland** Abends nach **Geestemünde** im Anschluss an den 9¹⁵ von **Geestemünde** nach Bremen abfahrenden Zug.

45 Tage gültige Sommerkarten sind auf fast sämmtlichen grösseren Eisenbahn-Stationen erhältlich.

Der Vorstand.

Anschlüsse an die Schnelldampfer-Fahrten nach u. von Norderney, Borkum u. Helgoland.

Abfahrt von		Abfahrt von		Abfahrt von Lloydhalle-Bremerhaven 3³⁰ Nm. Ankunft in		Ankunft in	
Karlsruhe	7⁵⁴ Nm.	Köln	12³⁰ Vm.	Bremen	4⁵ Nm.	Cassel	4³⁰ Vm.
Stuttgart	[illegible]	Düsseldorf	1[illegible] "	Berlin	[illegible] "	Frankfurt a. M.	[illegible] "
München	[illegible] Vm.	Münster	[illegible] "	Magdeburg	[illegible] "	München	[illegible] Nm.
Frankfurt a. M.	[illegible] Nm.	Wien	[illegible] "	Leipzig	[illegible] "	Stuttgart	4[illegible] "
Cassel	12[illegible] "	Prag	2[illegible] Nm.	Dresden	[illegible] Vm.	Karlsruhe	12[illegible] "
Göttingen	1[illegible] Vm.	Dresden	7[illegible] "	Prag	[illegible] Nm.	Münster	7[illegible] "
Braunschweig	12[illegible] "	Leipzig	10[illegible] "	Wien	10[illegible] "	Düsseldorf	9[illegible] "
Hannover	[illegible] "	Magdeburg	12[illegible] Vm.	Hannover	11[illegible] "	Köln	10[illegible] "
Berlin	11[illegible] Nm.	Bremen	6[illegible] "	Braunschweig	12[illegible] Vm.	Aachen	12[illegible] "
Aachen	10[illegible] "			Göttingen	[illegible] "		

Ankunft Lloydhalle-Bremerhaven 7³⁰ Vm.

Die Nachtzüge von Berlin (11⁴⁵), Leipzig (10 Uhr), Magdeburg (12[illegible]), Frankfurt a. M. ([illegible]) führen **Schlafwagen.**

Dresdner Allgemeine Versicherungs-Anstalt

in **Dresden, Waisenhausstraße 14, I.**, Ecke Pragerstraße.

Auf Gegenseitigkeit gegründet 18[illegible].

Versicherungszweige:

I. Lebensversicherung. Ib. Sterbegeldversicherung. II. Krankenkassenversicherung. III. Gesundheitspflegeversicherung. IV. Aussteuerversicherung. V. Kinder- bz. Militär- u. VI. Altersversicherung.

Billige Prämien, Uebernahme des Kriegsrisikos, Beleihung, Rückkauf, Unverfallbarkeit der Police nach dreijährigem Bestehen der Versicherung. — Der erzielte Geschäftsgewinn wird statutengemäß **alljährlich** an die Versicherten als **Dividende vertheilt.** — Die Verwaltung setzt sich nur aus Versicherten der Anstalt zusammen, welche von der Generalversammlung gewählt werden, darum auch **humanste Schädenregulirung, geringer Verwaltungsaufwand.**

Tarife und **Prospekte** stehen gratis zur Verfügung. — **Vertreter**, namentlich in der Versicherungsbranche mit Erfolg thätig gewesene, unter **günstigen Bedingungen gesucht.**

Ostseebad Göhren,

Insel Rügen.

Auf lieblich bewaldeten Hügeln am Strande Mönchguts, eines der beliebtesten Ostseebäder. Aussichten (Nordpeerd) gehören zu den schönsten Deutschlands. Luft für Nerven- und Brustleidende vorzüglich. Alterthümliche Trachten und Sitten der Bewohner. Hotels, Logirhäuser sow. mit schönsten Fernsichten. Bester Badegrund Rügens. Warme und kalte Seebäder. Prospekte gratis und franko durch **die Badeverwaltung.**

Ostseebad Fulgen,

zwischen **Heiligendamm** und **Brunshaupten**, unmittelbar an der Ostsee gelegen, ist ein stiller Landaufenthalt mit einem comfortabel eingerichteten Logirhaus. Hübscher großer Garten, Glasveranda mit Aussicht auf die See. Volle gute Pension u. Kaltbad (**Kurtaxe wird nicht erhoben**) à Person pro Tag 4, 4.50 und 5 Mk., je nach Zeit und Wohnung, Kinder unter 12 Jahr. billiger. **Nächste Bahnstation Doberan u. Heiligendamm.** Wagen zum An- u. Fortfahren der Gäste stets vorhanden. Post u. Apotheke in der Nähe. Zur Aufnahme von Gästen empf. sich **Wittholz**, Besitzer.

Geh. Krankheiten

naturgemäß ohne Medicin heilbar. Geg. Nachn. v. 1 M. 20 Pf. verschlossen zu bez. von **H. Sadowsky**, Berlin, **Wiesbaden.**

Die berühmte Wiener

St. Fernolendt-Schuhwichse

(Fabrik gegründet 1830)

ohne Vitriolöl,

aus besten Bestandtheilen, giebt rasch **tiefschwarzen Glanz**, erhält das Leder weich und **dauerhaft**, deshalb auch meist von Schuhmachern verbraucht. Zu haben in Schachteln à 5, 10 u. 18 Pf. in den meisten Geschäft., besonders **Schuh- u. Ledergeschäften.** Hauptniederlage bei **F. G. Sohre** in **Dresden**, Schössergasse Nr. 10. 5 Kg. Postpackete gegen Postnachnahme.

Von Dresden nach England über Ostende-Dover.

Beste, comfortabelste, bewährteste u. interessanteste Route.

Drei Abfahrten täglich, Leipzig-London in 22 Stunden,

von Leipzig ab 12³⁰ Nachm. (über Hildesheim-Köln), in London an 11²² Vormittags.

Neue, grosse, mit allem Luxus u. Comfort eingerichtete Raddampfer des belgischen Staates bewerkstelligen die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Classe zur I. Classe nur 1 Mk. 20 Pfg.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende — **Schlafwagen.**

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen. In Dresden auch im Reisebureau E. Strack Nachf., Pragerstr. 56.

Feinste Hafermast-Gänse,

à Pfund von 60 Pf. an, sowie **Koch-** und **Brathühner** billigst.

Rehrücken,

8—12 Mark

Rehkeulen,

5—7 Mark,

täglich frisch, empfiehlt:

A. Mirtschin,

Lindenaustraße 20 und **Pillnitzerstraße 17.**

Sanatorium Schloß Niederlößnitz (Naturheilanstalt)

bei Dresden (Bahnstation Kötzschenbroda).

Dampf- und Wasserbehandlung, Elektricität, Massage und Heilgymnastik (einschließlich nach Thure Brandt, Luft- und Sonnenbäder), Kuren.

Das ganze Jahr geöffnet. Prospekte frei.

Besitzer **E. Röthe.**
Dir. Arzt **Dr. med. Max Voigt.**

Deutscher

Levante-Verkehr

über Hamburg seewärts.

Billigste Route bei **prompter** Bedienung. Directe **Frachtsätze (per 100 Kilos ohne Nebenkosten)** laut veröff. Tarifen v. Stationen der Kgl. Preuß., Kgl. Sächs., Kgl. Bayr., Großh. Badischen u. d. Großh. Oldenburg. Staatseisenbahnen, d. Saal-Eisb., d. Werra-Eisb., d. Pfälz. Eisb., d. Hess. Ludwigs-Eisb., d. Main-Neckar-Bahn, d. Eisb. in Elsaß-Lothringen u. d. Neuhaldenslebener Eisb. nach: **Alexandrien, Piräus, Syra, Smyrna, Salonik, Konstantinopel, Varna, Galatz u. Braila**, sowie nach Stationen der **Oriental.** u. **Bulgar.** Eisenbahnen. Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Güter-Expeditionen, sowie in allen Fällen die

Telegr.-Adr.: **Bautele.** **Deutsche Levante-Linie in Hamburg.**

Die Knabenbeschäftigungs-Anstalt des Stadtv. f. i. Miss. in Friedrichstadt

empfiehlt sich zur Anlieferung von **trockenem harten** und **weichen Brennholz vorzüglichster Qualität**, grob- und klargespalten, in jeder Quantität von ½ Kubikmtr. aufwärts.

Den bekannten civilen Holzpreisen der Anstalt liegt als **Normalmaß ein Kubikmeter Scheitholz 1. Kl.** in gekleintem Zustande, d. i. **reichlich 1½ Kubikmeter gespaltenes Holz**, zu Grunde.

Bestellungen auf Brennholz aus obiger Anstalt nehmen entgegen die Herren: Kaufm. **Flade**, Walpurgisstraße 21, Kaufm. **Großmann**, Amalienstraße 22, Weinhändler **Löschcke**, Pillnitzerstraße 66, Buchhdlr. **Naumann**, Wallstr. 17, Kaufm. **Siedel** (Schm[illegible] u. Co.), Neumarkt 12, Kfm. **Türk** (Papierhdlg.), Altmarkt 1, Kfm. **Weller**, Dippoldiswaldaerplatz 10 und die Kgl. Sächs. Hofbuchhandlung von **Warnatz & Lehmann**, Schloßstraße 32 (unter Benutzung der Fernsprechstelle Nr. 152), Kaufm. **Ganzauge**, Materialwaarenhandlung, Uhlandstraße 5 (Ecke der Strehlenerstraße), sowie der Inspector **Sickert**, Hohenthalplatz 1.

Dr. Lahmanns Nährsalz-Extrakt, pro Topf Mk. 1,70,
Dr. Lahmanns Nährsalz-Cacao, pro Pfund Mk. 3,—,
Dr. Lahmanns Nährsalz-Chocolade, pr. Pfd. Mk. 2,—

und Mk. 1,60, sind, **weil ohne Zusatz schädlicher Alkalien** bereitet, die **einzig wahrhaft gesunden Cacaopräparate**, besitzen **höchsten Nährwerth**, wirken **blutbildend** u. **verstopfen nicht.**

Dr. Lahmanns vegetabile Milch, pr. Büchse Mk. 1,30,

bildet, der Kuhmilch zugesetzt, das **einzig wirkliche** und **beim jüngsten Säuglinge** sofort **anwendbare Ersatznährmittel** für mangelnde **Muttermilch.**

Käuflich in allen besseren Colonial-, Drogen- und Delikatesswaaren-Handlungen.

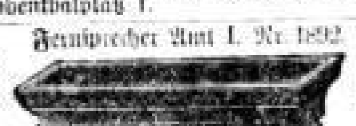
Magenleiden, Rheumatism.-, Gicht-, Nerven-, Blasen-, Milz-, Leber-, Gallen-Krankheiten heilt **sicher** meine • glänzend bewährte **Electrische Inductions-Maschine** z. Selbstbehandl. nebst electr. Platten. — Der Krankheits-Stoff wird durch den Urin ausgeschieden. Maschine frc., verpackt incl. Füllung u. Beschr. Anweisg. mit Zeichnung des menschl. Innern 21.50 M.; m. 5 Massage-Electroden 28.50 M. Prospecte gratis.

Gustav von Mayenburg, Dresden-N. Fabr. v. Apparat. f. Gesundheitspflege.

Comptoir Tieckstraße 13, pt. Geöffnet 9—12 und 3—6 Uhr.

Fernsprecher Amt I. Nr. 1892.

Aelteste Dresdner Billard- und Queus-Fabrik



B. Heber, Am See 16.

Empfehle mein großes Lager **ff. Billards** jeder Art und Größe, sowie große Auswahl in **Queues, Tüchern** und **Bällen** zu billigen Preisen. **Tisch-Billards** mit umlegbaren Banden (Patent Heber), sowie desgl. mit Hebel. **Reparaturen** werden prompt besorgt.

Teplitzer Stadtquelle.

Reinstes, natürliche Kohlensäure haltiges, alkalisches Mineralwasser.

Die Sättigung mit Kohlensäure ist künstlich vervollständigt.

Aeußerst wohlschmeckendes und gesundheitsförderliches Tafelgetränk.

Thermalwasser-Versendung
(Teplitzer Stadtquelle)
der Stadtgemeinde Teplitz i. B.

Niederlage bei:
Clem. Zschäckel (F. L. Anton's Weinhandlung).

Goldbacher Appetitskäschen

mit bestem aromatischen holländ. Kümmel. Postversandt frc. mit Nachn. p. Kiste (reichl. 100 St.) 3 Mark.

Dampfmolkerei **Goldbach** bei Bischofswerda in Sachsen.

Mellin's Nahrung

für **Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende.**
In ganzen und halben Gläsern.

Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung verhütet, regelmässig gebraucht, Magen- und Darm-Krankheiten.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, **bester Ersatz für Muttermilch.**

General-Depot: J. C. F. Neumann & Sohn, Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers u. Königs.

Niederlagen in Dresden:

Königl. Hofapotheke.	**George Baumann**, Pragerstrasse 2.
Albert-Apotheke.	**W. J. Carstens Nfg.**, H. Gärtner, Webergasse 33.
Engel- „	**Georg Häntzschel**, Struvestrasse 2.
Germania- „	**Gebr. Schumann**, Pragerstrasse 46.
Johannis- „	**Paul Streubel**, Lindenau-Platz.
Kronen- „	**Weigel & Zeeh**, Marienstrasse 12.
Löwen- „	**Friedr. Wollmann**, Dresden-N., Hauptstr. 22.
Marien- „	In **Loschwitz** bei **Moritz Berger.**
Salomonis- „	In **Pieschen** bei **Carl Schreckenbach.**

Für Trauben-, Obst- u. Beerenwein-Kelterei

halten empfohlen: Gährröhren, Gährtrichter, Gährspunde, Most- und Weinwaagen (Klosterneuburg. u. nach Oechsle), Säurebestimm.-Apparate, Saug- u. Stechheber, Kautschukschlauch, Salicylsäure, Traubenzucker, Korke, Flaschenpech, Flaschenkapseln, Pergament- und Filtrirpapier u. s. w.

Weigel & Zeeh,

Dresden, Marienstr. 12.

Spezialität: Kleiderstoffe, Buxkins. **Geehrte Hausfrau!** Spezialität: Feld. Decken, Teppiche.

Sehr lohnend ist Anfertigung haltbarer Stoffe aus Wollabfällen rc. Großartige Musterauswahl. Muster nach ausw. sof. durch Fr. Tugendheim, Cracau b. Magdeburg. Annahmestelle bei Frau S. Creutz, Lortzingstraße 8, 2.; F. W. Heyde, Erlenstraße 22. Handtücher. Auf Wunsch w. Muster im Hause vorgelegt. Hemdentuch.

Fußboden-Anstriche,

als auch Möbellackirung liefert unter Garantie größter Sauberkeit und Haltbarkeit in 2 bis 3 Tagen zu billigem Preise die **Lackirerei Rosenstraße 37.**

Hochelegante aparte
Hochzeits- und Festgeschenke
in allen Preislagen.

Friedrich Pachtmann
Kgl. Sächs. Hoflieferant
Schloss-Strasse.
Illustr. Preis-Katalog gratis und franco.
Anfertigung von Ehrengeschenken, Diplomen etc.

Trumeaux.
Spiegel. Spiegelgläser, Bilder u. Bilder-Einrahmungen sowie alle Arten Leisten
empf. in größter Ausw. billigst das Spezialgeschäft von
Eduard Wetzlich.
Dresden, am See 15.

Stockport-Gasmotor.
verbessertes Otto-System,
bester und einfachster Motor der Gegenwart.

Heinrich Hirzel.
Leipzig-Plagwitz,
Nr. 13 Nonnenstrasse Nr. 13.

Mineralwässer frischeste Füllungen.
Preise zuzusenden nach allen Theilen der Stadt. Prompter Versandt nach auswärts. Berechnung billigst.
Brunnen-Salze, Seifen, Pastillen, Bade-Salze, Moore und Mutterlaugen.
Kronen-Apotheke
C. Stephan
DRESDEN-N.

Freiberger
Hafer-Honig-Biscuit Saxonia.

Neueste Delikatesse, ganz ohne Zucker.

P. K. Saxonia HAFER & HONIG

Hervorragend nahrhaft, vortrefflich zur Milch passend.

von der Sächs. Biscuit-Fabrik **A. Gottschald,**
Inhaber: Paul Kühn, Freiberg i. Sa.

Zu haben bei:
Max. Wagner, Wallstraße. — Edm. Scholze, Blasewitz.
Edm. Barth, gr. Zschenstraße. — Franz Mosius, Loschwitz.
Rob. Fleischer, Weißeritzstr. — Paul Scholich, Weißer Hirsch.
Louis Riedel, Hofbesitzerin. — E. M. Naumann, Meißen.
Gustav Kunne, Waldenburgstr.

Arthur Liebscher
Fuhrwerksbesitzer
Pony-Reit- und Fahr-Institut

Dresden-N., Hospital-Strasse Nr. 4 Ecke Ob. Kreuzweg

Dresden-N., Hospital-Strasse Nr. 4 Ecke Ob. Kreuzweg

empfiehlt zu **Hochzeiten, Kindtaufen, Ausflügen** ꝛc. seine
hochf. Brautcoupés, Landauer, Halbchaisen,
Offiziers-, Jagd-, Parkwagen und Omnibusse
mit elegantem Gespann.
Specialität:
Pony-Geschirre zum Selbstkutschiren
für Erwachsene und Kinder.

Photograph.-artist. Atelier
von
L. Minzloff
Waisenhausstrasse 38.

Den Herren **Landwirthen** und **Besitzern von Vieh** empfiehlt **Concentrirtes Fluid für Pferde,** sicheres Mittel bei Lähmen, Verstauchungen, Dehnung und Ueberanstrengungen, Flasche 1 M. 25 Pf. **Holl. Nähr- und Heilpulver für Kühe,** Paquet 60 Pf. **Engl. Pferdepulver,** Paquet 60 Pf. **Freßpulver für Schweine,** Paquet 35 Pf.

Depot sämmtl. allo- u. homöopathischer Veterinärheilmittel **Dresden-Neust., am Markt Nr. 3 und 4, Apotheke zum Schwan.** — Prompter Versandt nach auswärts.

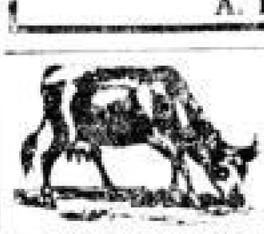
Für nur 5 Mark
verkaufe einen dieser soliden u. eleg. gestpl. 333 gestempelt.
massiv goldenen Ringe
Nur erste Etage.

Nr. 57 m. echt Türkis — Nr. 51 m. f. Simili-Brillant — Nr. 48 m. Granat hoch.
Jeder überzeuge sich von dieser enormen Billigkeit. Versandt gegen Voraussendung zuzügl. 40 Pf. Porto od. Nachn.
Julius Seidel, Dresden, Wilsdrufferstr. 12, I. Et.

Sehr geehrte Damen, welche auf gute reelle Ausführung mehr Werth legen, als auf bloße schreiende Reclame, wenden sich vertrauensvoll an
Leo Stroka Wiener Damen-Friseur, Seestraße 5, I. Et., kein Laden, gegenüber der Zahnsgasse. Nur die Maskenfabrikationen (nachweisl. Bestellung 1882) empfiehlt
unsichtbare Perrücken
(auch für Herren) ohne die so lästig drückenden Federn u. ohne Anprobe, jedoch festsitzend, schon von 6 M. an zu fert. **Unsichtbare Scheitel** von 6—25 Mark. **Stirnlocken** und **griechische Locken** von 1 M. **Zöpfe, Strähne** von 2 Mark. **Gründlicher Unterricht im Frisiren,** der Cursus 5, 10 u. 15 M. **Kopfwaschen** 1—1½ M. Praktische **Neuheiten für Damen** mit wenig Haaren oder kahlen Stellen. Sicherster Rath und Hilfe beim Ausfallen der Haare. Haarmittel, Bettes und unschädlichstes Haarfärbemittel von 1—7 Mark.
Größte Auswahl nur solid gearbeiteter Corsets v. 2—25 M. **Gesundheitscors.** v. 5—14 M.

Die Lieferung von Geräthen aus Blech, Eisen, bezw. Eisenblech, Fayence, Glas, Holz, Messing, Steingut und Feuerlöschgeräthe, sowie ca. 11450 kg Lagerstroh soll öffentlich verdungen werden. Bewerber wollen die Bestimmungen und Proben im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, Dresden-Albertstadt, Administrationsgebäude, Zimmer 51, vorher einsehen und ihre Angebote bis 17. August 1894 Vorm. 10 Uhr dahin einsenden.
Dresden, den 4. August 1894.
Königliche Garnison-Verwaltung.

Poliklinik für Zahnkranke.
Wochentäglich von 8—9 Uhr.
Behandlung und Zahnziehen unentgeltlich!
Plomben und künstliche Zähne zu den Selbstkosten!
A. Polscher, Pragerstrasse 18 II.



Oldenburger Milchvieh
und junge Bullen, **Prima-Waare,** stelle ich **Montag den 13. August** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf.
Dresden, Scheunenhofstr. 2.
Eduard Seifert.

Die haltbarsten und prachtvollsten
Gardinen
und **Stores** kauft man am billigsten im vogtländ.
Gardinen-Fabrik-Lager von
Eduard Doss,
Dresden, Waisenhausstraße 26.
Reste, zu 1—4 Fenster passend, unter Preis.

---

10 gebr. Rover zu verk. von 50 M. an, gebr. Dreiräder zu 60 M. Auf neue **James-Rover** werden alte Räder in Zahlung genommen. Theilzahlung gestattet. **Adolf Mehlhorn,** Gruna-Dresden. Gr. Fernbahn u. Reparaturwerkst.

---

ff. **Gras-Natur-Butter,** tägl. frisch von süßer Sahne, Postcolli Netto 10 Pfd., empf. frei ins Haus geg. Nachn. für Mk. 7.20, größ. Posten billiger. **H. Braun, Friedrichshof, O.-Pr.**

Schwämme
in größter Auswahl empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Soeben erschienen: Buch
Ueber die Ehe!!!
gegen 1 Mk. Marken.
Rudolph, Dresden, Jacobsg. 6.

Vermögender Kaufmann,
37 Jahre alt, ohne Damenbekanntschaft, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Damen im Alter bis zu 30 Jahren in guten Verhältnissen, welche diesem ernstgemeinten Gesuch Vertrauen schenken, werden gebeten, Adr. mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **M. E. 1088** postlagernd **Annaberg,** Sachsen, niederzulegen. Diskretion zugesichert.

Heiraths-Gesuch.
2 Schwestern, 25 u. 22 J., v. angenehm. Aeuß., aus achtbarer Fam., tadellosen Rufes, bescheiden u. wirthsch., mit schöner Ausst., suchen, da es ihnen gänzlich an Herrenbekanntsch. fehlt, mit soliden, achtb. Herren in sich. Lebensstellung behufs Verheirathung in Briefwechsel zu treten. (Wittwer m. 1 Kind nicht ausgeschl.) Gefl. Off. (nicht anonym) u. **V. U. 202** bis 13. d. M. **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Heirath.
Ein älterer, gesunder u. wohlgestalteter, aber zu Schwermuth neigender Herr in **sehr** geachteten Lebensverhältnissen, mit großen zum Theil verheiratheten Kindern, möchte gern mit einer gebildeten, vermögenden, aber gemüthsguten Dame in gesetzten Jahren noch einen herzlichen Ehebund eingehen, um sein bisher arbeitsvolles und ehrenämterreiches Leben in Ruhe und liebevoller Häuslichkeit beschließen zu können. Die strengste Discretion ist bei dem gereiften edlen vollen Charakter selbstverständlich und wolle man hierauf bezügliche etwaige Angebote vertrauensvoll und wahrheitsgemäß unter **E. H. 895** an die Expedition des **„Invalidendank" Leipzig** abgeben.

Aufrichtig!
Ein tüchtiger, nicht unvermög. Kaufmann, 29 J. alt, von angen. Erschein. u. gut. Char., Mitinh. eines kleineren, aber gut. Engros-Geschäfts in schön geleg. Vorort Dresdens, ist nicht abgeneigt, mit einer wirthschaftl. wohlerzog. jg. Dame beh. Verehelichung in Verkehr zu treten. Geehrte j. Damen, j. Wittw. ohne K. nicht ausgeschl., welche ebenf. nicht unbemittelt sind und denen an einem traulichen Heim geleg. ist, werden höfl. geb., gefl. nicht anonyme Off. mit Ang. der Verhältn. nebst Bild unter **H. Z. 613** an die Exp. d. Bl. gelangen zu lassen. — Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Vermittelung verb.

Jung. geb. Oekonom,
evang., mit 45,000 M. Vermögen, wünscht mit einer gleiches Verm. besitzenden jungen Dame (auch Wittwe) behufs
Verheirathung
in Korrespond. zu treten. Such. ist auch nicht abgeneigt, verlauf. auf e. größ. hübschen Gute, dess. frühere oder spätere Uebernahme durch Einheirathung erfolg. kann, als Verwalter Stellung zu nehm. Strengste Diskretion wird zugesichert und werden nur ernstgem. Off. unter **V. P. 997** erb. an **„Invalidendank" Dresden.**

Heiraths-Gesuch.
Suche für meine Schwester (Beamt.-Tocht.) auf diesem Wege einen **Lebensgefährten** im Alter von 30—35 Jahr., Beamte oder Lehrer erhalten den Vorzug. Suchende ist von gut. Charakter, wirthschaftlich erzogen, zwar ohne Vermögen, besitzt jedoch eine vollständige gute Ausstattung. Wittwer ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Freundl. Off. bittet man nebst Photographie unter **S. S. 100** bis 15. August postlagernd Löbtau einzusenden.

Behufs baldiger
Verheirathung
sucht e. sol., hübsch., pensionsber. Kgl. Beamter, in dess. Lebensstella., die Bekanntsch. e. einf., wirthsch. Frl. von angen. Aeuß. u. kräft. Gestalt sowie mit etw. Vermög. Suchender ist Anf. 30er, evang. Conf., von gut. Charakter u. hat 1. St. 2400 Mk. Jahreseink. Diskretion Ehrensache. Offerten unt. **K. M. 10** hauptpostl. Dresden.

Heirath.
Zwei heitere, heirathslustige Mädchen, 22 Jahre alt, von gut. Gemüth, wünschen die Bekanntschaft vermögend. Herren behufs Verheirathung. Wthe. Adressen mit Photographie, welche auf Wunsch zurückerstattet werden, unter **H. C. 593** erbeten an die Expedition d. Blattes.

Heirath.
Ein Wittwer, Professionist u. Hausbesitzer in Görlitz, möchte sich m. e. Wittwe od. ält. Mädchen ohne Anhang, mit einigem Vermögen, wieder verheirathen. Off. bel. man u. **Nr. 3000** bei **Rudolf Mosse, Görlitz** niederzulegen.

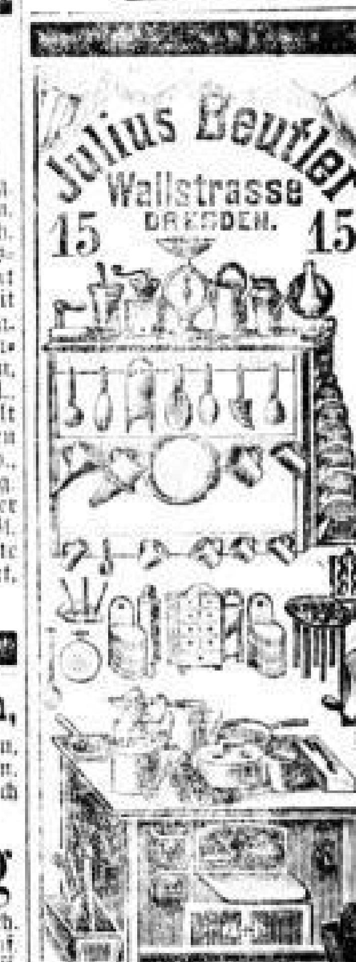
Heiraths-Gesuch.
Wittwer, in den 50er J., Besitzer eines gr. Etablissements, s. eine Lebensgefährtin mit ungef. 10,000 M. Vermög. Verschwiegenheit ist Ehrensache. Gefl. Off. a. dies. redlich gemeinte Inserat u. **R. P. 100** hauptpostlagernd **Dresden-A.** erbeten.

Salomonis-Essig,
früher genannt
Struve-Essig
(prämiirt **Görlitz** 1885), (gold. Medaille **Leipzig** 1887), bester und haltbarster Einlege- und Tafel-Essig. **Weinessig — Estragonessig,** zu haben in d. meist. Apotheken und Colonialwaarenhandlungen. Haupt-Dep.: Salomonis-Apoth. **Fabrik: Rosenstraße 96. H. Roesner.**

Eleg. Kinderwagen billig zu verkaufen II. Brüdergasse 15, I.

Centrifugen-**Süßrahm-Butter,** 9 Pfund Netto Mk. 10,50 franco Nachnahme. **Georg Jaeckle, Leutkirch, Allgäu.** Vertreter an Private gesucht.

Eisschränke
bewährter Construction,
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 6 u. 7.



Oefen und Herde,
Haus- u. Küchen-Geräthe,
Kochgeschirre,
Petroleum-Kochöfen
(geruchlos brennend)
empfiehlt zu billigsten Preisen
Julius Beutler,
15 Wallstrasse 15.

Ungar. Wein-Handlung
E. Freytag
21 Webergasse 21
empfiehlt **vom Faß**
ungar. Rothwein,
Liter **80, 100** und **150** ₰.